

Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice

Natura-Bewertung nach § 45i des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg.



Erstellt in Karlovy Vary (Karlsbad) am 9. 4. 2025

.....
Mgr. Vladimír Melichar

Inhalt

Grundlegende Angaben:	5
1. Einleitung.....	6
1.1. Vorgaben	6
1.2. Zielsetzung der Natura-Bewertung	6
1.3. Verarbeitungsverfahren	6
1.4. Abkürzungsverzeichnis.....	7
2. Angaben zum Vorhaben.....	8
2.1. Grundlegende Angaben.....	8
2.2. Standort.....	8
2.3. Umfang (Kapazität) des Vorhabens, Beschreibung des Vorhabens	9
2.4. Angaben zu den Inputs.....	11
2.4.1. Boden	11
2.4.2. Wasser	12
2.4.3. Rohstoff- und Energiequellen.....	12
2.4.4. Biologische Vielfalt	12
2.4.5. Verkehrs- und andere Infrastruktur	12
2.5. Angaben zu den Outputs.....	13
2.5.1. Emissionen in die Luft.....	13
2.5.2. Abwasser	13
2.5.3. Abfall, Lärm und Vibrationen	14
2.5.4. Lärm, Störungen, Vibrationen	14
2.5.5. Zusätzliche Informationen, Störfallrisiken	15
3. Angaben zu den Natura-2000-Gebieten	16
3.1. Identifizierung potenziell betroffener Gebiete von europäischer Bedeutung und Vogelschutzgebiete	16
3.2. Beschreibung der potenziell betroffenen Standorte der Natura 2000-Gebiete	23
3.2.1. EVL CZ0420012 Želinský meander.....	23
3.2.2. EVL CZ0424036 Běšický chochol.....	25
3.2.3. EVL CZ0423510 Fluss Ohře	26
3.2.4. EVL CZ0420015 Myslivna.....	30
3.2.5. EVL CZ0424138 Pístecký les.....	31
3.2.6. CZ0424140 Loužek.....	33
3.2.7. PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice.....	34
3.2.8. PO CZ0411002 Dourovské hory	35
3.3. Identifizierung potenziell betroffener Schutzobjekte EVL CZ0420012 Želinský meandr, EVL CZ0424036 Běšický chochol, EVL CZ0423510 Ohře, EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les, EVL CZ0424140 Loužek, PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice und PO CZ0411002 Dourovské hory	37

3.4. Beschreibung der potenziell betroffenen Schutzgüter	46
3.4.1. Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i>	46
3.4.2. 3270 Schlammige Flussufer mit Vegetationen der Verbände <i>Chenopodion rubri</i> p.p. und <i>Bidention</i> p.p,	46
3.4.3. 6190 – Lückiges pannonisches Grasland (<i>Stipo-Festucetalia pallentis</i>)	47
3.4.4. 6210 Halbnatürliche Trockengräser und Facies der Gesträuche auf Kalkgrundgesteinen (<i>Festuco-Brometalia</i>),	47
3.4.5. 91F0 Gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Feldulme (<i>U. minor</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>)	47
3.4.6. 91H0 Pannonische Flaumeichenwälder	48
3.4.7. 1130 Rapfen (<i>Aspius aspius</i>),.....	49
3.4.8. 1106 Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>),	50
3.4.9. 1032 Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>),.....	51
3.4.10. A039 Waldsaatgans (<i>Anser fabalis</i>),.....	51
3.4.10. A030 Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>).....	52
3.4.11. A081 Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>),.....	53
3.4.12. A307 Sperbergrasmücke (<i>Sylvia nisoria</i>),.....	53
3.4.13. A338 Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>).	54
3.4.13. A234 Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	55
4. Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter und die Unversehrtheit der potenziell betroffenen EVL CZ0420012 Želinský mander, EVL CZ0424036 Běšický chochol, EVL CZ0423510 Ohře, EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les, EVL CZ0424140 Loužek, PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice und PO CZ0411002 Dourovské hory	55
4.1. Bewertung der Vollständigkeit der Bewertungsunterlagen.....	55
4.2. Auswirkungen des Vorhabens	55
4.3. Beurteilung der Auswirkungen des Vorhabens auf die betroffenen Schutzgüter	56
4.3.1. Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i>	57
4.3.2. 3270 Schlammige Flussufer mit den Vegetationen der Verbände <i>Chenopodion rubri</i> p.p. und <i>Bidention</i> p.p,	59
4.3.3 6190 – Lückiges pannonisches Grasland (<i>Stipo-Festucetalia pallentis</i>)	61
4.3.4. 6210 Halbnatürliche Trockengräser und Facies der Gesträuche auf Kalkgrundgesteinen (<i>Festuco-Brometalia</i>),	62
4.3.5. 91F0 Gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Feldulme (<i>U. minor</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>)	64
4.3.6. 91H0 pannonische Flaumeichenwälder	66
4.3.7. 1130 Rapfen (<i>Aspius aspius</i>),.....	68

4.3.8. 1106 Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>),	69
4.3.9. 1032 Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>),.....	70
4.3.10. A039 Waldsaatgans (<i>Anser fabalis</i>),.....	72
4.3.11. A081 Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>),.....	74
4.3.12. A307 Sperbergrasmücke (<i>Sylvia nisoria</i>),.....	76
4.3.13. A338 Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>).	78
4.4. Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit der Gebiete EVL CZ0420012 Želinský meander, EVL CZ0424036 Běšický chochol, EVL CZ0423510 Ohře, EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les, EVL CZ0424140 Loužek, PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nečranice und PO CZ0411002 Dourovské hory.....	80
4.5. Bewertung von kumulativen, synergistischen und Co-Effekten	84
4.6. Bewertung möglicher grenzüberschreitender Auswirkungen	89
4.7. Festlegung der Reihenfolge der Varianten des Projekts	89
5. Schluss	91
5.1. Schlussfolgerungen hinsichtlich der Bedeutung der Auswirkungen	91
5.2. Maßnahmen zur Verhinderung, Vermeidung oder Verringerung der zu erwartenden nachteiligen Auswirkungen des Vorhabens, einschließlich der Gründe für diese Auswirkungen	92
5.3. Vergleich der Auswirkungen des Vorhabens ohne Maßnahmen zur Verhinderung, Vermeidung oder Verringerung der erwarteten nachteiligen Auswirkungen.....	92
6. Verwendete Informationsquellen	93
Literatur.....	93
Gesetzgebung.....	93
Internetquellen.....	94
7. Anhänge.....	95
7.1. Stellungnahme der Naturschutzbehörde gemäß §45i (1) des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. über Natur- und Landschaftsschutz.....	96
7.2. Kontext der Stellungnahme der Region Ústí nad Labem zum Vorhaben „Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice“ hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf Gebiete von europäischer Bedeutung und Vogelgebiete gemäß § 45i des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. über Natur- und Landschaftsschutz Nr. KUUK/183137/2024/1985 vom 31. 12. 2024	99
7.2.1. Einleitung.....	99
7.2.2. Auslegung des Gutachtens	99
7.2.3. Aktuelles Verfahren gemäß Gesetz Nr. 100/2001 Slg. über die Umweltverträglichkeitsprüfung, gemäß UVP-IS	100
7.2.4. Auswirkungen auf die hydrologischen Eigenschaften des Flusses Ohře im Zusammenhang mit der Umsetzung des SMR ETU.....	102
7.2.5. Andere Wasserwirtschaftsvorhaben mit potenziellem Bezug zum Standort Tušimice für SMR ETE.....	103
7.3. Genehmigungsbeschluss	113

Grundlegende Angaben:

Besteller und Auftraggeber:

ČEZ, a. s.
Duhová 2/1444
140 53 Prag 4
ID.-Nr.: 452 74.649

Bearbeiter der Bewertung:

Mgr. Vladimír Melichar

Inhaber der Genehmigung zur Durchführung der Bewertung der Auswirkungen von größeren Eingriffen auf die durch den zweiten, dritten und fünften Teil geschützten Interessen im Sinne von § 67 des Gesetzes Nr. 114/1992, MŽP Nr. 27531/ENV/16, 1901/610/16 vom 9. 6. 2016, verlängert durch den Beschluss des MŽP, Az. MZP/2021/610/1271 vom 11. 5. 2021 bis 8. 6. 2026.

Inhaber der Genehmigung zur Durchführung der Bewertung gemäß § 45i des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg., MŽP Nr. 630/710/05 vom 19. 5. 2005, verlängert durch den Beschluss des MŽP Nr. 81145/ENV/14-4256/630/14 vom 1. 4. 2015 und weiter verlängert durch den Beschluss des MŽP Nr. MZP/2020/630/932 vom 23. 4. 2020.

Eingetragener Sitz: Křížkova 9, 360 01 Karlovy Vary

ID.-Nr.: 65541227

UID-Nr.: CZ7405081893

Zusammenarbeit:

Ing. Tereza Chmelíková (Recherchen bzgl. der Unterlagen, GIS)

Mgr. Kristýna Matějů Ph.D. (Recherchen)

RNDr. Ondřej Konvička (Biota EVL)

RNDr. Radka Musilová (Biota EVL)

Bezeichnung des Vorhabens:

Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice

Foto auf der Titelseite:

EVL Želinský meandr an der Stelle der Wasserförderung

© Vladimír Melichar, 6. 5. 2024

1. Einleitung

1.1. Vorgaben

Gegenstand der Natura-Bewertung ist das Vorhaben „Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice“.

Zum Vorhaben wurde am 31. 12. 2024 durch die Abteilung für Umwelt und Landwirtschaft des Bezirksamts des Bezirks Ústí nad Labem eine Stellungnahme gemäß §45i (1) des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. über den Natur- und Landschaftsschutz (Az. KUUK/183137/2024) abgegeben, wonach: „*Das Vorhaben „Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice“ kann allein oder in Verbindung mit anderen bekannten Vorhaben oder Konzepten erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut oder die Unversehrtheit von europäischen Gebieten und Vogelschutzgebieten im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamts Ústí nad Labem haben.*“ In der Begründung der Stellungnahme heißt es weiter: „*Zusätzlich zu den oben genannten Auswirkungen sieht das Bezirksamt ein Risiko erheblicher Auswirkungen auf das Natura-2000-System, insbesondere durch die möglichen Auswirkungen auf die Wasserverhältnisse und Durchflüsse im Fluss Ohře und dessen Einzugsgebiet, falls es zu einer Kumulierung mit anderen bestehenden oder geplanten Wasserentnahmeverfahren kommt. Wie aus den Unterlagen ersichtlich ist, ist die Wasserentnahme aus dem Fluss Ohře bei allen betrachteten Alternativen höher als die Rückführung des Abwassers, was zusätzlich durch die Temperatur (bis zu ca. 30°C) und den Gehalt an Abfallstoffen beeinflusst wird. Obwohl das untere Poohří (Einzugsgebiet der Ohře) im Regenschatten liegt und zu den trockensten Gebieten der Tschechischen Republik zählt, wurden viele Wasserentnahmen aus dem Fluss Ohře durchgeführt (z. B. die Wasserzufluss aus der Region Podkrkonoše, Entnahmen für industrielle Zwecke) vorgenommen und weitere sind geplant (z. B. Flutung von Tagebaurestlöchern, das Wasserkraftwerk VD Kryry und die geplante Überleitung von Wasser in ein anderes Einzugsgebiet). Erhebliche Auswirkungen auf den Wasserhaushalt der Ohře, die Wasserqualität im Fluss (Verringerung des Verdünnungsverhältnisses bei Verschmutzung, Veränderung der Wassertemperatur oder anderer physikalisch-chemischer Eigenschaften), die Wanderungsdurchlässigkeit für Wasserorganismen sowie die Durchführung von Manipulationen am Wasserkraftwerk VD Nečranice können nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der zahlreichen laufenden und künftigen Wasserentnahmen aus der Ohře verlangt die Regionalbehörde, dass jede neu in Betracht gezogene Entnahme umfassend bewertet wird, wobei die kumulativen Auswirkungen aller anderen Entnahmen zu berücksichtigen sind. Zusätzlich zur Erstellung eines Modells des Temperatureinflusses der Ohře, wie oben im Natura-Screening empfohlen, hält es die Regionalbehörde daher für notwendig, den möglichen Einfluss des Durchflussmodus in der Ohře unterhalb des Kraftwerks VD Nečranice zu bewerten, einschließlich der Möglichkeit von Manipulationen am Wasserkraftwerk VD Nečranice.*“ Der vollständige Text der Stellungnahme ist im Anhang (Abschnitt 7.2.) aufgeführt.

Die Natura-Bewertung wird im Auftrag des Auftraggebers erstellt. Es handelt sich um eine Natura-Bewertung in der Bekanntmachung des Vorhabens. Eine aktualisierte Natura-Bewertung des Vorhabens wird in den UVP-Unterlagen enthalten sein.

1.2. Zielsetzung der Natura-Bewertung

Ziel der Natura-2000-Bewertung ist es, die voraussichtlichen Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzobjekte und die Unversehrtheit der Natura-2000-Gebiete zu beurteilen.

1.3. Verarbeitungsverfahren

Der Arbeitsablauf für die Natura-Bewertung war wie folgt:

Zunächst habe ich die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Vorhabensunterlagen studiert.

- Lagepläne des Vorhabens und der zugehörigen technischen Korridore (dwg).

- Vorläufige wasserwirtschaftliche Studie zum Zweck der Anmeldung des Vorhabens SMR ETU (Tušimice) (pdf).
- Schätzungen der Inanspruchnahmen des ZPF in den einzelnen Bereichen des Vorhabens und der zugehörigen technischen Korridore.

Anschließend habe ich eine Recherche in den verfügbaren Fachdokumenten durchgeführt (siehe Kapitel Literatur). Dazu gehören auch Unterlagen über Natura-2000-Gebiete in der näheren Umgebung des Vorhabens.

In der Vegetationsperiode 2024 habe ich dann im Rahmen der gleichzeitig erstellten Bewertung nach §67 des ZOPK eine naturkundliche Untersuchung auf dem Gebiet durchgeführt.

Ich ergänzte die im Feld gesammelten und aus Expertenunterlagen gewonnenen Daten mit den angeforderten Daten über das Vorkommen von Arten aus der Datenbank AOPK ČR (auf der Grundlage der Lizenzvereinbarung zum Datenbankabruf): *AOPK ČR (2025): Funddatenbank zum Naturschutz (elektronische Online-Datenbank mit Georeferenzierung; portal.nature.cz). Version 2025. Prag. AOPK Agentura ochrany přírody a krajiny ČR (Agentur für den Schutz von Natur und Landschaft der Tschechischen Republik)*. (Zitiert 15-01-2025).

Die vorgelegte Natura-Bewertung erfüllt die Anforderungen an die Verträglichkeitsprüfung des Vorhabens gemäß der Verordnung Nr. 142/2018. Sie ist in der Struktur gemäß der Methodik für die Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen bei der Beurteilung nach § 45i des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. über den Natur- und Landschaftsschutz in der geänderten Fassung, veröffentlicht im Amtsblatt des Umweltministeriums, Prag, erstellt: Ministerium für Umwelt, 2007, 17 (11), 1-23. ISSN 0862-9013.

Ich habe die vorläufigen Schlussfolgerungen der Natura-Bewertung mit Vertretern des Auftraggebers erörtert.

1.4. Abkürzungsverzeichnis

AOPK ČR – Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der Tschechischen Republik

EVL – Gebiet von europäischer Bedeutung

ETU – Kraftwerk Tušimice

KÚ – Bezirksamt

k.ú. – Katasteregebiet

OP – Schutzzone

ORP – Gemeinde mit erweiterter Zuständigkeit

PO – Vogelgebiet

SMR – Nuklearanlage des Typs Kleine modulare Reaktoren (aus dem englischen Small Modular Reactors)

ZOPK – Gesetz Nr. 114/1992 Slg. über den Natur- und Landschaftsschutz, in der geänderten Fassung

ZPF – Fonds für landwirtschaftliche Flächen

ZVN – besonders hohe Spannung

2. Angaben zum Vorhaben

2.1. Grundlegende Angaben

Bezeichnung des Vorhabens

Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice

Beschreibung des Vorhabens

Gegenstand des Vorhabens sind der Bau und der Betrieb einer kerntechnischen Anlage des Typs Kleiner Modularer Reaktor (im Folgenden auch „SMR“ genannt, aus dem englischen Small Modular Reactors) auf dem Gelände des Braunkohlekraftwerks Tušimice (im Folgenden auch „ETU“ genannt) Katastergebiet Tušimice.

2.2. Standort

Standort des Vorhabens (Bezirk, Gemeinde, Katastergebiet)

Bezirk	Kreis	ORP	Gemeinde	Katastergebiet
Ústí nad Labem	Chomutov	Kadaň	Kadaň	Tušimice
Ústí nad Labem	Chomutov	Kadaň	Rokle	Rokle
Ústí nad Labem	Chomutov	Chomutov	Březno u Chomutova (Březno bei Chomutov)	Březno u Chomutova (Březno bei Chomutov)
Ústí nad Labem	Chomutov	Chomutov	Chbany	Poláky

Abb. Nr. 1: Standort des Vorhabens auf der Grundkarte (Quelle ČÚZK).

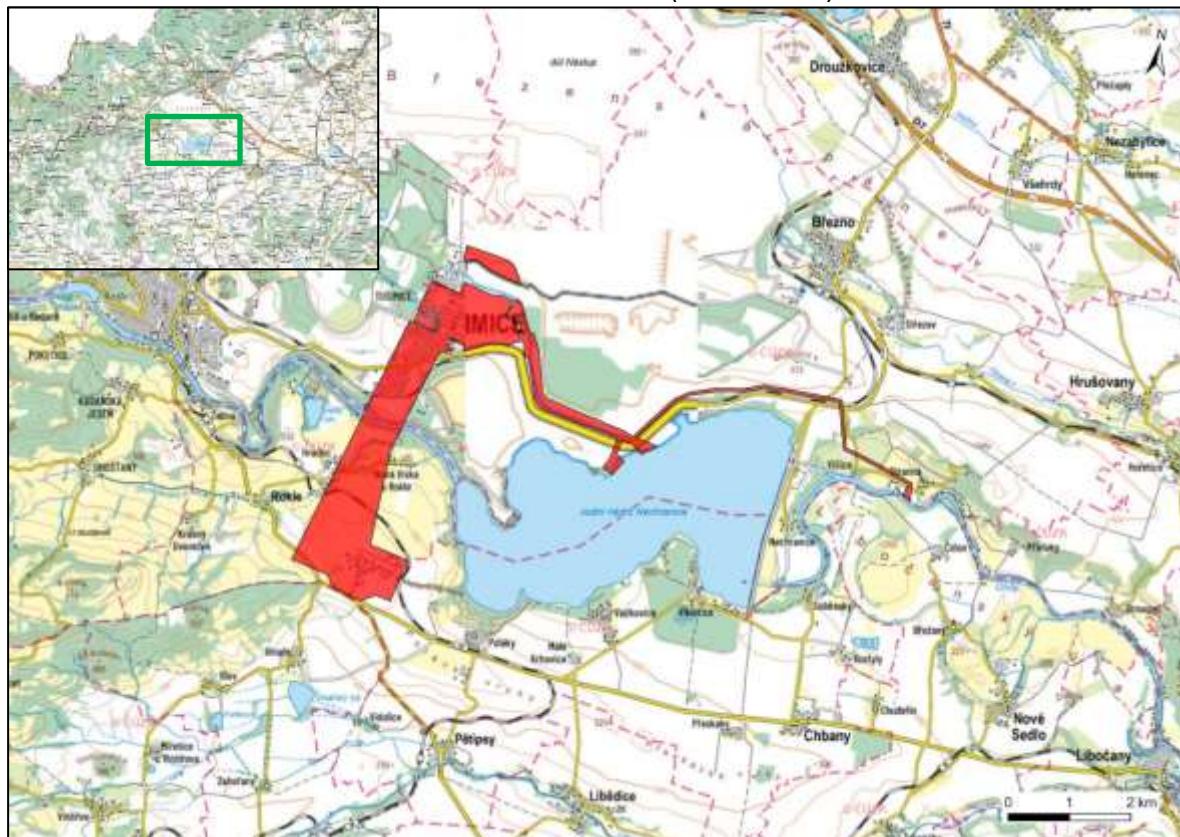
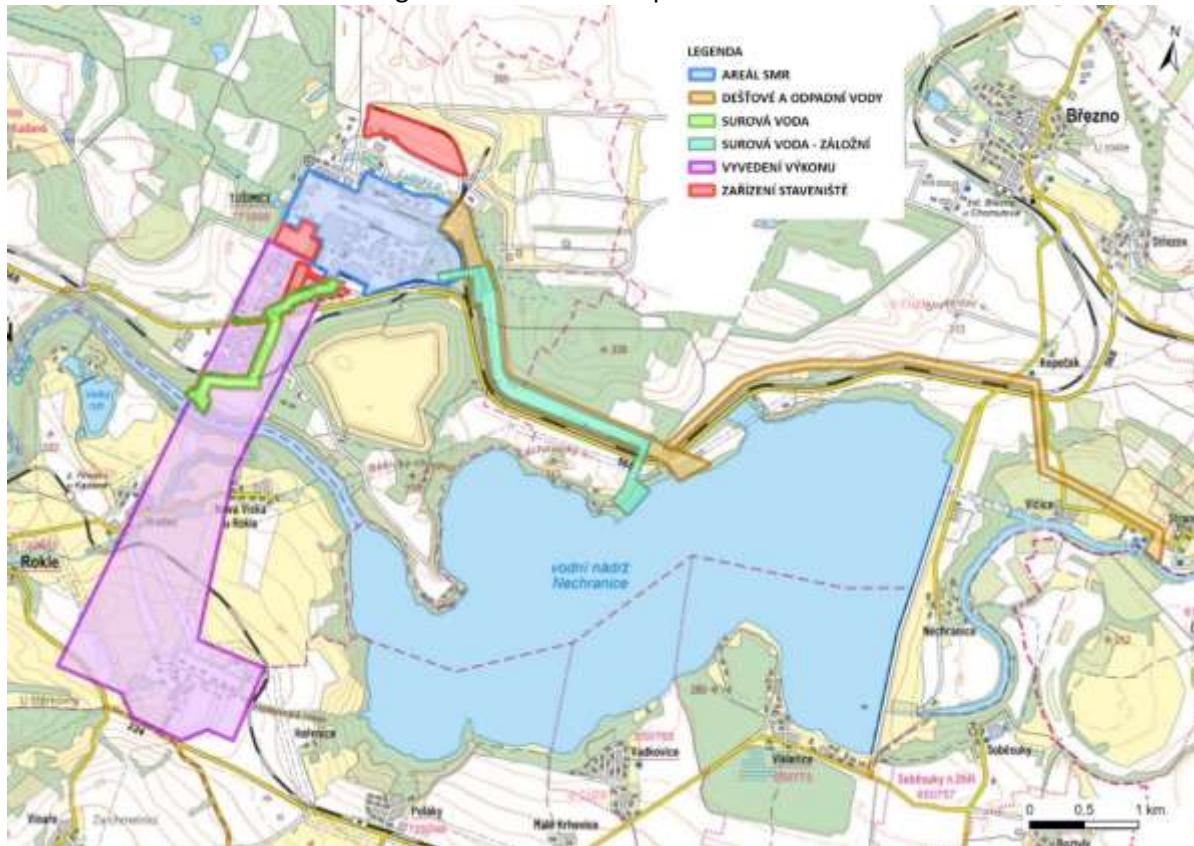


Abb. Nr. 2: Übersicht über die Lage der einzelnen Komponenten des Vorhabens



2.3. Umfang (Kapazität) des Vorhabens, Beschreibung des Vorhabens

Das zu prüfende Vorhaben besteht in der Installation der Leichtwasserreaktortechnologie SMR Generation III+ mit einem hohen Maß an passiver Sicherheit. Das Vorhaben befindet sich im bebauten Bereich des Areals des Kraftwerks Tušimice, und die Inbetriebnahme ist erst dann vorgesehen, wenn die bestehenden Blöcke des Kraftwerks Tušimice ihren Betrieb eingestellt haben.

Es ist geplant, einen bis sechs SMR-Kernreaktoren, einschließlich der zugehörigen Strukturen und Betriebsanlagen, mit einer elektrischen Gesamtleistung von max. 1.500 MW_e, wobei der erste Block frühestens 2038 in Betrieb genommen werden wird. Der Betrieb des SMR wird voraussichtlich kontinuierlich erfolgen und es werden max. 1.200 Arbeitnehmer zur Verfügung gestellt werden. Die Abführung von Rest- und Prozesswärme an die Atmosphäre erfolgt durch Umlaufkühlung und Trockenkühltürme mit natürlichem oder erzwungenem Zug oder Nasskühltürme mit natürlichem oder erzwungenem Zug, je nach der endgültigen Wahl der Technologie und der Anzahl der zu platzierenden Einheiten am Standort. Die Stromleistung kann durch den Bau einer Freileitung im markierten Korridor an das 400-kV-Umspannwerk Hradec übertragen oder die Stromleistung des bestehenden Kraftwerks genutzt werden.

Im Rahmen des Vorhabens SMR ETU werden derzeit drei Umsetzungsalternativen für die Abwasserentsorgung geprüft:

Stadtplanung – territoriale Regulierung, Zusammensetzung der räumlichen Gestaltung

Dies ist zum Zeitpunkt dieser Erstellung dieses Gutachtens nicht bekannt.

Architektonische Lösung – Komposition der gestalterischen Umsetzung, Material und Farblösung

Dies ist zum Zeitpunkt dieser Erstellung dieses Gutachtens nicht bekannt.

Varianten

Das Vorhaben wird in mehreren Umsetzungsalternativen von Standort und/oder technischer Lösung umgesetzt.

A – Nasskühlung

- Rohwasserentnahme im SMR-Betrieb max. 45.600.000 m³/Jahr (max. 5.200 m³/Std.).
- Menge der eingeleiteten Abwässer 20.600.000 m³/Jahr (max.) 2.352 m³/Std.).

B – Trockenkühlung,

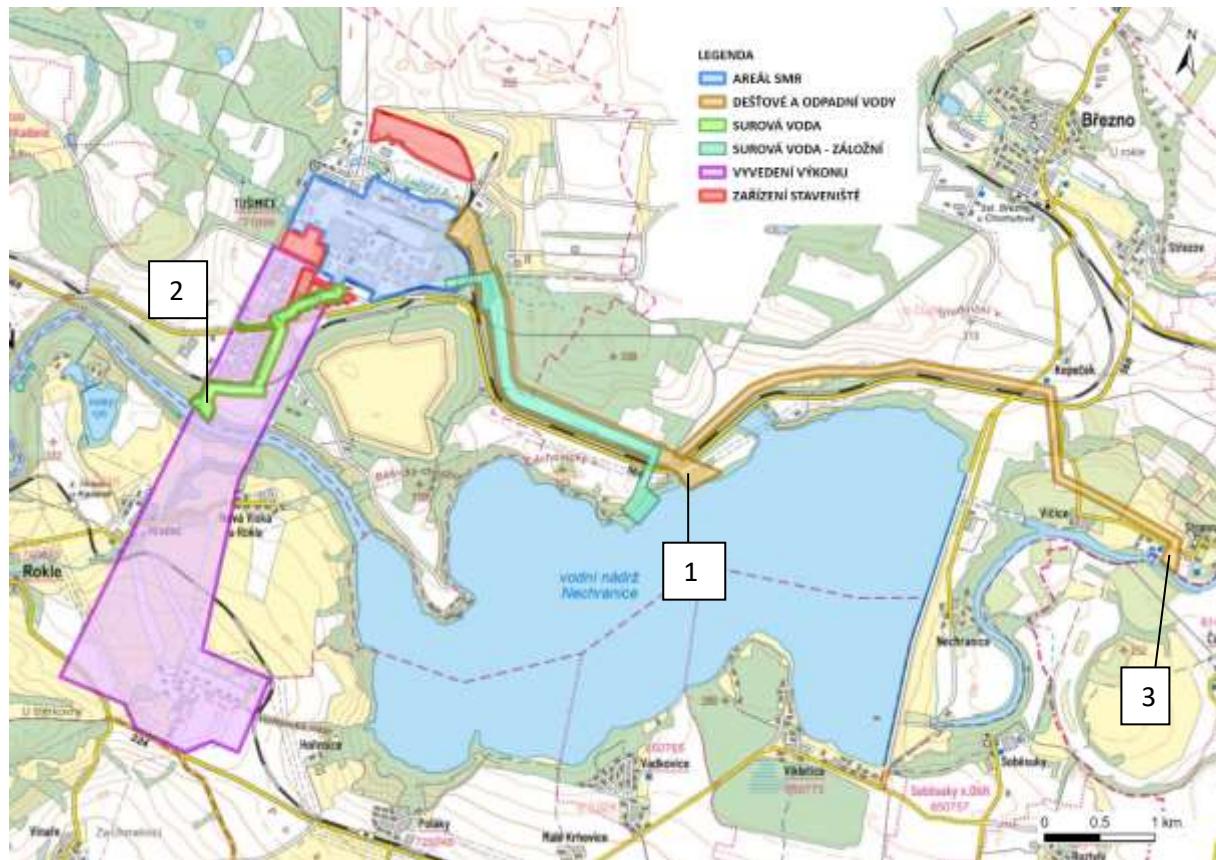
- Rohwasserentnahme im SMR-Betrieb vereinfacht 713.400 m³/Jahr
- die Abwassermenge, die bei der alternativen Kühlmethode eingeleitet wird, liegt zwischen ca. 43.800 m³/Jahr (5 m³/Std.) und ca. 713.400 m³/Jahr (81 m³/Std.)

Darüber hinaus werden mehrere Umsetzungsalternativen für die Ableitung von Abwasser in den Rezipienten vorgeschlagen:

- 1 – Einleitung in das Wasserkraftwerk VD Nechranice an der Mündungsstelle des Bachs Lužický potok,
- 2 – Einleitung in den Ohře-Wasserlauf oberhalb des VD Nechranice, Fluss-km ca. 113,5 (über eine Leitung, die parallel zur Rohwasserzuführleitung des Rohwasserpumpwerks des ETU verläuft),
- 3 – Einleitung in den Wasserlauf der Ohře unterhalb des Wasserkraftwerks Nechranice, Leitungskilometer ca. 101.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht gesagt werden, welche oder wie viele Kühlungs- oder Abwasserentsorgungsalternativen in der endgültigen Umsetzung umgesetzt werden. Eine Kombination dieser Lösungen oder die Verwendung mehrerer Lösungen ist nicht ausgeschlossen. Daher können in diesem Stadium der Bewertung keine Änderungen erörtert werden.

Abb. Nr. 3: Alternativen für die Einleitung von Abwasser in einen Rezipienten



Der vorgesehene Termin für die Aufnahme der Umsetzung des Vorhabens und seine Fertigstellung

Datum des Beginns der Umsetzung des Vorhabens: ca. 2034

Fertigstellungstermin: ca. 2038 (erster Block)

Möglichkeit der Kumulation mit anderen Konzepten und Vorhaben

Mögliche kumulative Auswirkungen können im Zusammenhang mit anderen Industrievorhaben in der Umgebung auftreten. Die Nutzung der umliegenden Gebiete mit Auswirkungen auf die Wasserläufe der Ohře und den Stausee von Nechranice ist ein mitwirkender Faktor.

Außerdem kann es aufgrund zusätzlicher Wasserentnahmen aus dem Fluss Ohře zu kumulativen Auswirkungen auf den Wasserzustand und die Durchflussmenge kommen. Aufgrund der Beschaffenheit des Gebiets und der einzelnen ökologischen Auswirkungen des Vorhabens (Lärm, Emissionen, Abwasser) sind kumulative Auswirkungen mit Vorhaben mit ähnlichen Ergebnissen möglich.

Synergieeffekte können insbesondere bei den erwarteten Klimaänderungen auftreten (Auswirkungen auf das Wasserregime der Ohře).

Mögliche grenzüberschreitende Auswirkungen

Es wurden keine grenzüberschreitenden Auswirkungen festgestellt.

2.4. Angaben zu den Inputs

2.4.1. Boden

Beeinträchtigung/Entzug/Einschränkung von ZPF:

Das Vorhaben wird zu einer vorübergehenden oder dauerhaften Inanspruchnahme der ZPF-Flächen im Trassenverlauf der geplanten Stromübertragung und der geplanten Ableitung von Regen- und Abwasser führen. Für die Schätzung der Abgaben werden die Ansprüche auf dauerhafte und vorübergehende Inanspruchnahme des ZPF innerhalb der Gebiete und Korridore wie folgt ermittelt (immer im Verhältnis zu den Ansprüchen auf Inanspruchnahme des ZPF auf den einzelnen Flächen):

- 1) SMR-ETU-Gebiet – ständige Inanspruchnahme 85 %, vorübergehende Inanspruchnahme 15 %
- 2) Korridor für die Rohwasserversorgung – dauerhafte Inanspruchnahme von bis zu 20 %, vorübergehende Inanspruchnahme von bis zu 80 %

3) Korridor für die Ableitung von Regen- und Abwasser:

Alternative 1 (Teilkorridor DK1 bis Nechranice) – dauerhafte Inanspruchnahme bis zu 20 %, vorübergehende Inanspruchnahme bis zu 80 %

Alternative 2 (Teilkorridor DK2 bis zum Fluss Ohře durch die Rohwasseroute) – Inanspruchnahme bis zu 20 %, vorübergehender Eingriff 0 % (umgesetzt innerhalb des Rohwassereinlasskorridors)

Alternative 3 (über DK1 und dann DK3 nach Nechranice geführt) – dauerhafte Inanspruchnahme bis zu 20 %, vorübergehende Inanspruchnahme bis zu 40 %

4) Korridor für die Stromübertragung – dauerhafte Inanspruchnahme 1 %, vorübergehende Inanspruchnahme 2 %

5) Fläche für Baustelleneinrichtung – dauerhafte Inanspruchnahme 0 %, vorübergehende Inanspruchnahme 100 %

Inanspruchnahme Entnahme/Einschränkung des PUPFL:

Während des Baus der geplanten Stromübertragung und der geplanten Ableitung von Regen- und Schmutzwasser kann es zu einer vorübergehenden oder dauerhaften Inanspruchnahme von Flächen kommen, die für die Erfüllung von Waldfunktionen vorgesehen sind.

2.4.2. Wasser

Das Konzept der Rohwasserversorgung sieht die Nutzung des bestehenden Versorgungssystems vor, d.h. von der Rohwasserpumpstation des ETU, die sich am linken Ufer der Ohře unmittelbar oberhalb des Wasserkraftwerks Nechranice befindet (Leitungskilometer ca. 113,5). Die Wasserquelle des ČSSV ETU ist der Wasserlauf Ohře mit dem flussaufwärts gelegenen Kontrollelement für die Wasserentnahme Wehr Želina (Ohře, Fluss-km 117,5). Vom Bereich der Wehrmauer aus wird das Flusswasser durch einen Seitenkanal (Stollen) in das „Becken“ (Absetzbecken) vor dem kleinen Wasserkraftwerk MVE Zelina (Fluss Ohře, Fluss-km 115,95) geleitet, und hier wird der Abfluss des Wassers in den Stollen des Kanals Lomazický Kanal, der das Wasser durch Schwerkraft zur jeweiligen ČS führt, mit Hilfe von Schleusentoren geregelt.

Die neu errichtete Pumpstation Nechranice am Ort gegenüber der Bucht „Modrá Štika“ („Blauer Hecht“) des Wasserkraftwerks VD Nechranice wird als Reservequelle für die Rohwasserversorgung dienen. Der schrittweise Zugang zum Stausee erfordert den Bau eines versenkten zuführenden Betonkanals für das eigentliche Einlassbauwerk des geplanten Pumpwerks Nechranice. Der zuvor festgelegte Korridor für die Abwasserleitungen wird auf eine Mindestbreite von 160 m erweitert, wobei der gesetzlich vorgeschriebene Abstand zum Wald (30 m) eingehalten wird, um neben dem Abwassersystems auch zwei Abflussleitungen innerhalb des Korridors führen zu können, einschließlich eines Aushubs für beide Rohre, eines Speisekabels und eines Kommunikationskabels. Das Gebiet, das für den Standort der eigentlichen Pumpwerksanlage am Ufer des Stausees VN Nechranice ausgewählt wurde, umfasst auch ein Gebiet für den Standort der Zuflussanlage. Der gegenwärtig ermittelte Standort der neuen ČS und der Verlauf der Korridore für die Druckleitungen sind vorläufig, und vor der tatsächlichen Umsetzung müssen eine Kartierung eines Teils des Grundes des Stausees VN Nechranice beim künftigen Standort der Pumpstation sowie weitere Folgestudien durchgeführt werden. Am Standort des geplanten Baus der Pumpstation wachsen Bäume, die entfernt werden müssen.

Die maximale Menge der Rohwasserentnahme im SMR-Betrieb wird voraussichtlich bis zu 45.600.000 m³/Jahr betragen (max. 5.200 m³/h) für die Nasskühlung. Im Falle der Trockenkühlung wird vereinfachend angenommen, dass die Rohwasserentnahme auf einen Wert von 713.400 m³/Jahr reduziert wird, was dem angenommenen Höchstwert der industriellen Abwassereinleitung bei Trockenkühlung entspricht.

Die Trinkwasserquelle wird die bestehende Wasserzulaufleitung sein.

Bei der Ermittlung des Wasserbedarfs wird ein spezifischer Trinkwasserverbrauch von 150 l pro Arbeitnehmer und Tag zugrunde gelegt. Für den Trinkwasserverbrauch während des Betriebs sind bis zu 90.000 m³/Jahr vorgesehen (bis zu 360 m³/Tag bei einer Annahme von 250 Arbeitstagen pro Jahr). Anm.: Die Flusskilometer werden gemäß der Digitalen Wasserwirtschaftsdatenbank (DIBAVOD) angegeben.

2.4.3. Rohstoff- und Energiequellen

Dies ist zum Zeitpunkt dieser Erstellung dieses Gutachtens nicht bekannt.

2.4.4. Biologische Vielfalt

Standort: das Vorhaben und die damit verbundenen Infrastrukturen werden auch in natürlichen Lebensräumen angesiedelt sein

Betrieb: ohne Ansprüche

Der Standort und der Betrieb des Vorhabens stellen keine Anforderungen an die (infrastrukturlen) Outputs der biologischen Vielfalt.

Baugeschehen: ohne Ansprüche

Der Bau des Vorhabens stellt keine Anforderungen an die (infrastrukturlen) Outputs der biologischen Vielfalt.

2.4.5. Verkehrs- und andere Infrastruktur

Der Transport zur Baustelle wird über die bestehenden Straßen erfolgen.

2.5. Angaben zu den Outputs

2.5.1. Emissionen in die Luft

Während der Bauphase wird die Luftverschmutzung durch Abgase und Staub durch rechtzeitiges Einstellen der Maschinen und Reinigen der Fahrzeuge vor Verlassen der Baustelle verringert. Während der Bauphase ist eine regelmäßige Überprüfung der eingesetzten Maschinen erforderlich. Die Emissionen während der Betriebsphase des Vorhabens sind noch nicht bekannt.

2.5.2. Abwasser

Während des Betriebs der SMR ETU fallen Industrieabwässer an, darunter Prozessabwässer, einschließlich aktiver Wässer (Abwasser aus der kontrollierten Zone), Abwasser und Niederschlagswasser. Es wird erwartet, dass das Niederschlagswasser in geregelter Weise in den Rezipienten abgeleitet wird.

Die Einleitung von Abwasser in den Rezipienten wird in drei Durchführungsalternativen berücksichtigt:

- 1) Einleitung in das Wasserkraftwerk VD Nechanice an der Mündungsstelle des Bachs Lužický potok
- 2) Einleitung in den Wasserlauf des Flusses Ohře oberhalb des Wasserkraftwerks VD Nechanice, Fluss-km ca. 113,5 (über eine Leitung, die parallel zur Rohwasserleitung aus der Rohwasseraufbereitungsanlage ČS des ETU führt)
- 3) Einleitung in den Wasserlauf der Ohře unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechanice, Fluss-km ca. 101

Prozessabwasser

Es wird davon ausgegangen, dass die maximale Abwassermenge 20.600.000 m³/Jahr (max. 2.352 m³/Std.) für die Nasskühlung beträgt. Etwa 96 % des Abwasservolumens wird aus Sickerwasser aus den Kühlkreisläufen bestehen.

Bei der Trockenkühlung werden Leckagen aus dem Kühlkreislauf vollständig eliminiert. Je nach gewähltem SMR-Typ und der Anzahl der Einheiten würde die Menge des Industrieabwassers bei der alternativen Kühlmethode zwischen etwa 43.800 m³/Jahr (5 m³/Std.) und etwa 713.400 m³/Jahr (81 m³/Std.) liegen.

Tab. 2 Menge des in einen Rezipienten eingeleiteten Abwassers

Menge des ausgelassenen Abwassers	Zulässige Menge gemäß gültigem IP (ETU)		Echtzustand für das Jahr 2022 (ETU)		Erwarteter künftiger Zustand* (SMR ETU)	
	ETU I	ETU II	ETU I	ETU II	Nasskühlung	Trockene Kühlung
Jährlicher Höchstwert (m ³ /Jahr)	500.000	3.000.000	180.819	531.839	20.600.000	43.800 bis 713.400
Maximal monatlich (m ³ /Monat)	250.000	250.000	20.026	64.347	-	-
Maximaler Stundenwert (m ³ /Std.)	-	-	-	-	2.352	5 bis 81
Maximaler Momentanwert (l/s)	100	120	93,8	120	654	1 bis 23
Durchschnittlicher Momentanwert (l/s)	20	50	6,04	23,53	-	-

*nur Prozessabwasser

Die maximale Temperatur des eingeleiteten Abwassers wird vom Kunden auf 31,2 °C und 33,2 °C festgelegt, wobei eine Klimaänderung von +2 °C berücksichtigt wird.

Schmutzwasser

Für den Trinkwasserverbrauch während des Baus des SMR ETU sind bis zu 70.000 m³/Jahr vorgesehen (bis zu 280 m³/Tag bei 250 Arbeitstagen pro Jahr). Die Schmutzwässer werden in der mechanisch-biologischen ČOV (Kläranlage) auf dem ETU-Gelände behandelt.

Die maximale Schadstoffproduktion wurde vorläufig auf 800 Einwohnergleichwerte (EO) festgelegt. Die Qualität des Schmutzwassers im Zulauf der ČOV auf dem Gelände wurde auf der Grundlage der spezifischen Schadstoffproduktion pro 1 EO gemäß ČSN 756401 und ČSN 75 6402 bestimmt. Die Qualität des aus der ČOV in den Rezipienten eingeleiteten Abwassers wurde auf der Grundlage empirisch überprüfter Werte für die Effizienz von Kläranlagen der Größenklasse < 2 000 EO (BSK₅ 95%, CHSK_{Cr} 85%, NL 90%, N_{celk}, N-NH₄ und P_{celk} 80%) bestimmt.

Schmutzwasser

Die Menge des Schmutzwassers, die während des Betriebs vom Standort der SMR ETU abfließt, wird auf 30.000 m³/Jahr geschätzt.

2.5.3. Abfall, Lärm und Vibrationen

Keine Abfallproduktion und keine Emissionen.

2.5.4. Lärm, Störungen, Vibrationen

Lärm – wird während der Bau- und Montagearbeiten durch den normalen Betrieb von Bau- und Transportmaschinen und -mechanismen erzeugt.

Vibration – keine nennenswerten Outputs.

In der kontrollierten Zone werden nur geringe Mengen an kontaminiertem Wasser anfallen. Die volumetrische Aktivität des behandelten Abwassers ist hauptsächlich auf das Radionuklid ³H (Tritium) zurückzuführen. Die maximalen Ableitungen für die maximale Leistung des SMR ETU (1 500 MWe) sind in Tabelle 3 angegeben.

Tab. 3: Maximale Ableitungen radioaktiver Stoffe aus dem Betrieb von SMR in die aquatische Umwelt

Maximale Ableitungen für SMR (max. 1.500 MWe) in den beiden Alternativen Nass- und Trockenkühlung		
Tritium (Bq/Jahr)		bis 3,52E+13
Korrosions-, Aktivierungs- und Spaltprodukte: 3,6E+07 Bq/Jahr	bis	bis 1,52E+10

Geruch – keine Outputs.

Lichtverschmutzung – keine signifikanten Outputs.

Andere physikalische oder biologische Faktoren – keine Outputs.

2.5.5. Zusätzliche Informationen, Störfallrisiken

Die Umsetzung des Vorhabens wird keine anderen signifikanten Umweltauswirkungen haben.

Zu den Störfallrisiken gehören vor allem Ölverschmutzungen durch Arbeitsmaschinen und Lkw.

3. Angaben zu den Natura-2000-Gebieten

3.1. Identifizierung potenziell betroffener Gebiete von europäischer Bedeutung und Vogelschutzgebiete

Die Auswirkungen auf Gebiete in der Nähe des Vorhabens wurden im Zusammenhang mit dem Vorhaben berücksichtigt. Das Vorhaben befindet sich in der Nähe von EVL CZ0424125 Dourovské hory, EVL CZ0424036 Běšický chochol, PO CZ0411002 Dourovské hory. Die mit dem Vorhaben verbundene Infrastruktur (Inputs und Outputs) steht in direktem territorialen Konflikt mit dem EVL CZ0420012 Želinský mander und in einigen seiner Umsetzungsalternativen mit dem PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice. Aufgrund der Art des Vorhabens ist zu erwarten, dass auch weiter entfernte EVL, die mit dem Fluss Ohře verbunden sind, konkret das EVL CZ0423510 Ohře und das EVL CZ0424125 Dourovské hory, das den Wasserlauf des Liboc umfasst, betroffen sein werden. Andere EVL, die weiter flussabwärts entlang der Ohře liegen – EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les und EVL CZ0424140 Loužek – sind mehr als 40 km vom Vorhaben entfernt, aber ihre potenziellen Auswirkungen können im Zusammenhang mit möglichen Veränderungen der Wasserverhältnisse und der Durchflussmengen in der Ohře erwartet werden. Auswirkungen auf andere Natura-2000-Gebiete, z. B. im Krušné hory (Erzgebirge) und anderswo in der Umgebung, sind aufgrund der großen Entfernung nicht zu erwarten.

Insbesondere werden diejenigen Gebiete als potenziell betroffen identifiziert, die:

- in direktem territorialen Konflikt mit dem Vorhaben oder in dessen unmittelbarer Nähe stehen,
- in den Phasen der Vorbereitung, der Durchführung, dem Betrieb, der Beendigung oder der Entsorgung des Vorhabens in Bezug auf den Input (Rohstoffgewinnung, Wasserentnahme, Leitungen, Netzanschlüsse usw.) betroffen sind,
- in den Phasen der Vorbereitung, der Durchführung, dem Betrieb, der Beendigung oder der Entsorgung des Vorhabens in Bezug auf den Output (Abfall, Emissionen, Abwasser, Lärm usw.) betroffen sind.

Abb. Nr. 4: Standort von PO CZ0411002 Dourovské hory, PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice (blau) und des zu prüfenden Vorhabens (rot).



Abb. Nr. 5: Lage der EVL CZ0424125 Dougovské hory, EVL CZ0420012 Želinský meandr, EVL CZ0424036 Běšický chochol und EVL CZ0423510 Ohře (violett) und des zu prüfenden Vorhabens (rot).

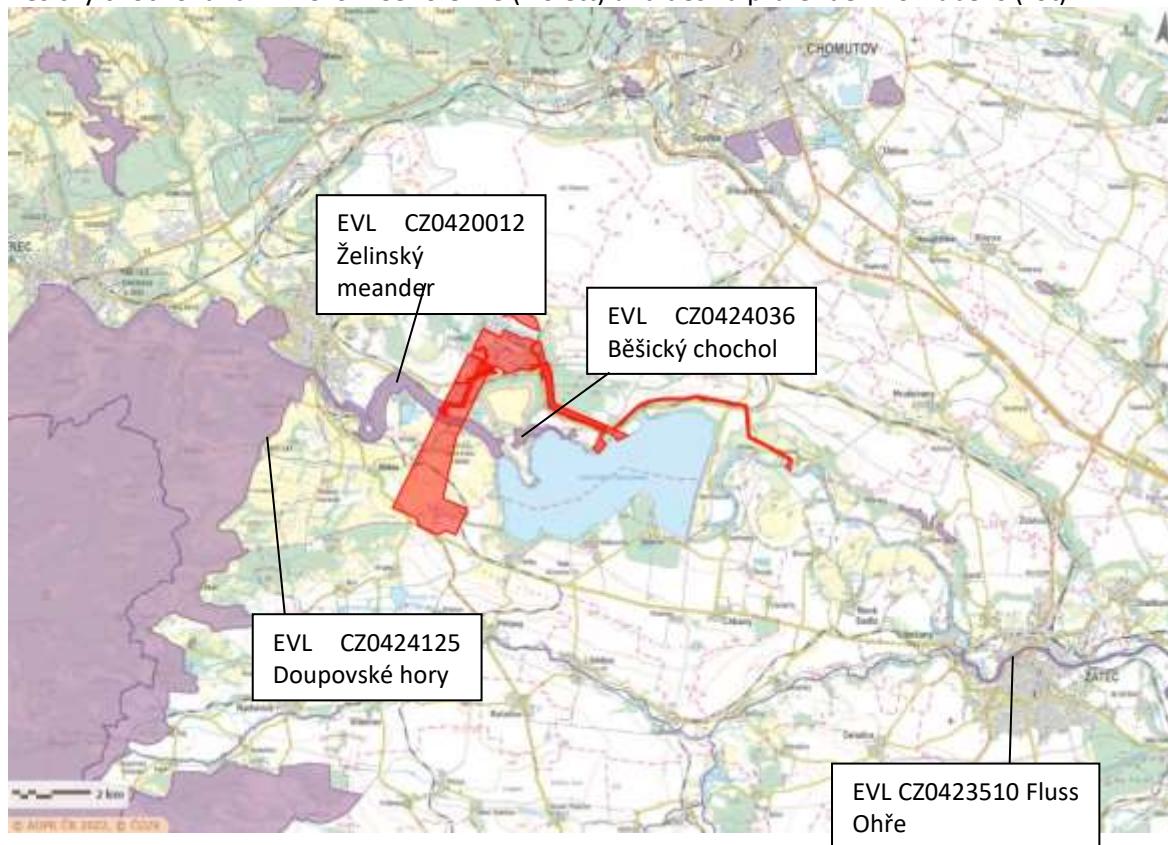
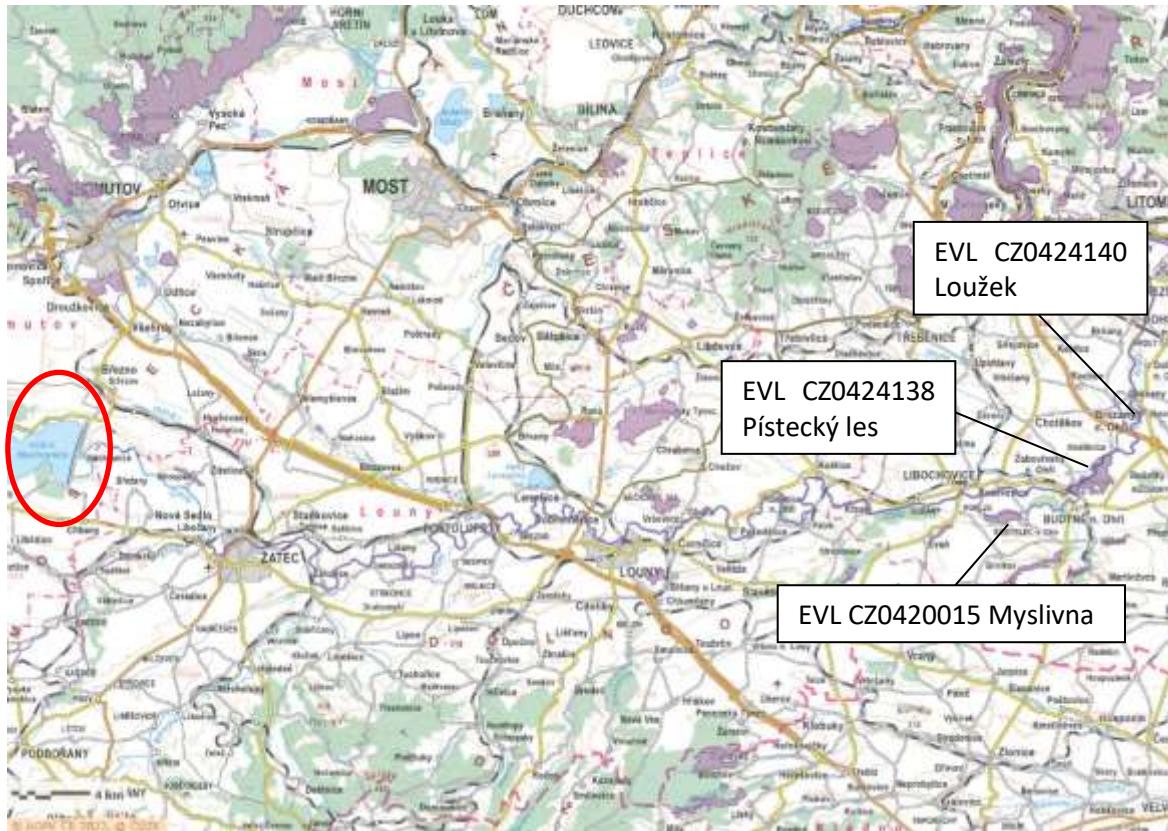


Abb. Nr. 6: Lage der EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les und EVL CZ0424140 Loužek (violett) und des zu prüfenden Vorhabens (rot).



Entfernung zum Projekt und zu den Schutzobjekten der nahe gelegenen Natura-2000-Gebiete:

Bezeichnung	Schutzgegenstände	Entfernung von dem Vorhaben		
		Alternative 1	Alternative 2	Alternative 3
EVL CZ0424036 Běšický chochol	6210 – halbnatürliche Trockengräser und Gebüschräume auf naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), 91H0 – Pannonische Flaumeichenwälder 1083 – Hirschhäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	1.460 m südlich der Baustelle, 260 m südlich des Abwasserkorridors	1.460 m südlich der Baustelle	1.460 m südlich der Baustelle, 260 m südlich des Abwasserkorridors
EVL CZ0424125 Dourovské hory (Duppauer Gebirge)	3260 – Planare bis montane Gewässer mit den Vegetationen der Verbände <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i> 5130 – Gemeiner Wacholder (<i>Juniperus communis</i>) auf Heideland oder kalkhaltigem Grasland, 6210 – halbnatürliche Trockengräser und Gebüschräume auf naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), 6430 – feucht-humide Hochmoor-Randgesellschaften der planaren und submontanen bis zur alpinen Stufe, 6510 – Extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe (<i>Arrhenatherion</i> , <i>Brachypodio-Centaureion nemoralis</i>) 9130 – Buchenwälder der <i>Asperulo-Fagetum-Gesellschaft</i> , 9180 – Wälder des Verbands <i>Tilio-Acerionan</i> Hängen, Geröllhalden und in Schluchten 91E0 – gemischte Eschen-Erlen-Auenwälder des gemäßigten und borealen Europas (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>), 1166 – Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>), 1065 – Goldener Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>), 1477 – Finger-Küchenschelle (<i>Pulsatilla patens</i>), 1188 – Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>), 1106 – Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>), 1308 – Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>), 1324 – Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>).	3.900 m westlich der Baustelle, 2.400 m westlich des Rohwasserkorridors und des Stromüberleitungskorridors	3.900 m westlich der Baustelle, 2.400 m westlich des Rohwasserkorridors und des Stromüberleitungskorridors	3.900 m westlich der Baustelle, 2.400 m westlich des Rohwasserkorridors und des Stromüberleitungskorridors
EVL CZ0420012 Želinský meandr	3260 – Wasserläufe der planaren bis montanen Stufe mit den Vegetationen der Verbände <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i> 3270 – Schlammige Flussufer mit den Vegetationen der Verbände <i>Chenopodion rubri p.p.</i> und <i>Bidention p.p.</i> , 4030 – Europäische Trockenheiden, 40A0 – Kontinentale sommergrüne Gehölze	1.400 m südwestlich der Baustelle, direkter territorialer Konflikt mit dem Rohwasserkorridor und dem	1.400 m südwestlich der Baustelle, direkter territorialer Konflikt mit dem Rohwasser-	1.400 m südwestlich der Baustelle, direkter territorialer Konflikt mit dem Rohwasser-

	5130 – Wacholderformationen (<i>Juniperus communis</i>) auf Heideland oder kalkhaltigem Grasland, 6190 – pannonische Felsrasen (<i>Stipo-Festucetalia pallentis</i>) 6210 – halbnatürliche Trockengräser und Gebüschräume auf naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), 8220 – chasmophytische Vegetation auf kieselhaltigen Felshängen, 8230 – Pioniergebüsche von Kieseinstein (<i>Sedo-Scleranthion</i> , <i>Sedo albi-Veronicion dillenii</i>), 91E0 – gemischte Eschen-Erlen-Auenwälder des gemäßigten und borealen Europas (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>).	Stromübertragungskorridor	und Abwasserkorridor sowie mit dem Stromübertragungskorridor	orridor und dem Stromübertragungskorridor
EVL CZ0423510 Ohře	3260 – Wasserläufe der planaren bis montanen Stufe mit den Vegetationen der Verbände <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i> 6430 – feucht-humide Hochmoor-Randgesellschaften der planaren und submontanen bis zur alpinen Stufe, 1130 – Rapfen (<i>Aspius aspius</i>), 1106 – Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>), 1032 – Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>),			6.800 m südöstlich des Abwasserkorridors
PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraft werks Nečranice	Waldsaatgans (<i>Anser fabalis</i>) und überwinternde Wasservögel	direkter territorialer Konflikt mit dem Abwasserkorridor		
PO CZ0411002 Dourovské hory (Duppauer Gebirge)	Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>), Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>), Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>), Zwergschnäpper (<i>Ficedula parva</i>), Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>), Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>), Sperbergrasmücke (<i>Sylvia nisoria</i>), Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>), Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>), Uhu (<i>Bubo bubo</i>), Grauspecht (<i>Picus canus</i>) und seine Lebensräume	direkter territorialer Konflikt mit dem Stromübertragungskorridor	direkter territorialer Konflikt mit dem Stromübertragungskorridor	direkter territorialer Konflikt mit dem Stromübertragungskorridor
EVL CZ0420015 Myslivna	7220 – versteinernde Quellen mit Schaumbildung (<i>Cratoneurion</i>), 9170 – Eichen-Hainbuchen-Wälder <i>Galio-Carpinetum</i> 91F0 – Gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Hainbuche (<i>U. minor</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>)	ca. 49 km vom Vorhaben entfernt	ca. 49 km vom Vorhaben entfernt	ca. 49 km vom Vorhaben entfernt

EVL CZ0424138 Pístecký les	91F0 – gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Hainbuche (<i>U. minor</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>), Scharlachkäfer (<i>Cucujus cinnaberinus</i>)	ca. 54 km vom Vorhaben entfernt	ca. 54 km vom Vorhaben entfernt	ca. 54 km vom Vorhaben entfernt
EVL CZ0424140 Loužek	91F0 – gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Feldbuche (<i>U. minor</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>), Scharlachkäfer (<i>Cucujus cinnaberinus</i>)	ca. 56 km vom Vorhaben entfernt	ca. 56 km vom Vorhaben entfernt	ca. 56 km vom Vorhaben entfernt

Identifizierung der potenziell betroffenen Natura 2000-Gebiete::

Bezeichnung	Beeinträchtigung des Standorts	Begründung
EVL CZ0424036 Běšický chochol	Das Gebiet KANN durch das Projekt beeinträchtigt werden.	Der Standort kann von den Ergebnissen des Projekts, dem Rauchgaszug, betroffen sein.
EVL CZ0424125 Dourovské hory	Der Standort KANN von dem Vorhaben betroffen sein.	Der Standort kann indirekt durch Outputs des Vorhabens beeinflusst sein, und zwar insbesondere durch das Auslassen von Abwasser in den Fluss Ohře..
EVL CZ0420012 Želinský meandr	Das Gebiet KANN von dem Projekt betroffen sein.	Die Stätte steht in direktem räumlichen Konflikt mit dem Projekt. Der Standort kann durch die Zu- und Abflüsse des Vorhabens, insbesondere durch Pumpvorgänge und Wassereinleitungen, beeinträchtigt werden.
EVL CZ0423510 Ohře	Der Standort KANN von dem Vorhaben betroffen sein.	Der Standort kann von den Auswirkungen des Vorhabens, insbesondere von der Einleitung von Wasser, betroffen sein.
PO CZ0421003 Nádrž vodního díla Nechranice	Der Standort KANN durch das Projekt beeinträchtigt werden.	Der Standort steht in einem direkten räumlichen Konflikt mit dem Vorhaben. Die Schutzwerte können durch das Vorhaben beeinträchtigt werden (Stromübertragung). Der Standort kann durch die Ergebnisse des Vorhabens, insbesondere durch die Wasserableitung, beeinträchtigt werden.
PO CZ0411002 Dourovské hory	Der Standort KANN durch das Vorhaben beeinträchtigt werden.	Der Standort steht in einem direkten räumlichen Konflikt mit dem Vorhaben. Schutzobjekte können durch das Projekt beeinträchtigt werden (Stromübertragung).

EVL Myslivna CZ0420015	Der Standort KANN durch das Vorhaben beeinträchtigt werden.	Der Standort kann durch die Ergebnisse des Vorhabens, insbesondere durch die Wasserableitung, beeinträchtigt werden.
EVL CZ0424138 Pístecký les	Der Standort KANN durch das Vorhaben beeinträchtigt werden.	Der Standort kann durch die Ergebnisse des Vorhabens, insbesondere durch die Wasserableitung, beeinträchtigt werden.
EVL CZ0424140 Loužek	Der Standort KANN durch das Vorhaben beeinträchtigt werden.	Der Standort kann durch die Ergebnisse des Vorhabens, insbesondere durch die Wasserableitung, beeinträchtigt werden.

Teilschlussfolgerung und Begründung

Die zum Vorhaben gehörende Infrastruktur, insbesondere die Rohwasserentnahme, die Abwasserableitung der Alternative 2 und der Bereich der geplanten Stromübertragung, steht in direktem räumlichen Konflikt mit EVL CZ0420012 Želinský meandr und, im Falle des Bereichs der geplanten Stromübertragung, in geringem Maße auch mit PO CZ0411002 Dourovské hory. Schutzgegenstand der EVL CZ0420012 Želinský meandr sind planare bis montane Wasserläufe mit den Vegetationen der Verbände *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion* (3260), schlammige Flussufer mit den Vegetationen der Verbände *Chenopodion rubri* p.p. und *Bidention p.p.* (3270), Europäische Trockenheide (4030), kontinentale sommergrüne Gehölze (40A0), *Juniperus communis*-Formationen auf Heide oder Kalkmagerrasen (5130), Pannonicisches Felsengrasland (*Stipo-Festucetalia pallentis*) (6190), naturnahe Trockenrasen- und Gebüschtstrukturen auf kalkhaltigen Substraten (*Festuco-Brometalia*) (6210), chasmophytische Vegetation von Silikatfelsen (8220), Pioniergebäude von Silikatfelsen (*Sedo-Scleranthion*, *Sedo albi-Veronicion dillenii*) (8230) und gemischte Eschen-Erlen-Auenwälder des gemäßigten und borealen Europas (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) (91E0). Im Falle des PO CZ0411002 Dourovské hory sind die Schutzobjekte Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Schwarzspecht (*Dryocopus martius*), Wachtelkönig (*Crex crex*), Zergschnäpper (*Ficedula parva*), Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Uhu (*Bubo bubo*), Grauspecht (*Picus canus*) und deren Lebensräume.

Die Pumpstation Nechranice, die als Reservequelle für Rohwasser betrachtet wird, befindet sich in allen Durchführungsalternativen des Vorhabens im territorialen Konflikt mit der PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice. Darüber hinaus steht mit diesem PO im territorialen Konflikt eine der vorgesehenen Umsetzungsalternativen für die Abwassereinleitung, und zwar diejenige, die mit der Einleitung in die Kläranlage von Nechranice arbeitet. Das Schutzobjekt des PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice ist die Waldsaatgans (*Anser fabalis*) und überwinternde Wasservögel. Andere Umsetzungsalternativen für die Ableitung von Abwasser in das Wasserkraftwerk VD Nechranice stehen dem nicht entgegen. In beiden Fällen ist es theoretisch möglich, dass auch die nachgeschaltete EVL CZ0423510 Ohře betroffen ist. Gegenstand ihres Schutzes sind planare bis montane Wasserläufe mit den Vegetationen der Verbände *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion* (3260), feuchtfrechte Hochmoor-Randgesellschaften der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430), der Rapfen (*Aspius aspius*), der Atlantische Lachs (*Salmo salar*) und die Bachmuschel (*Unio crassus*). Das Vorhaben befindet sich auch in der Nähe von EVL CZ0424036 Běšický chochol und EVL CZ0424125 Dourovské hory. Im Fall des EVL CZ0424036 Běšický chochol, das dem Gebiet für den geplanten Bau am nächsten liegt, sind Auswirkungen auf Steppenbiotope aufgrund einer möglichen Beschattung durch Dampfwolken aus den Kühltürmen zu erwarten. Das Vorhaben ist mehr als 2 km vom EVL CZ0424125 Dourovské hory entfernt und es sind keine Auswirkungen auf die Schutzgüter des Biotops zu erwarten. Zum EVL CZ0424125 Dourovské hory gehört jedoch auch der Bach Liboc, der in einer Entfernung von mehr als 7 km von der potenziellen Abwassereinleitungsstelle unterhalb der Talsperre Nechranice in den Fluss Ohře mündet. Eines der Schutzobjekte der EVL CZ0424125 Dourovské hory ist auch der Atlantische Lachs (*Salmo salar*), der in Richtung Liboc-Ohře-Labe-Nordsee wandert, so dass Auswirkungen auf dieses Schutzobjekt durch den Fluss Ohře nicht vollständig ausgeschlossen werden.

können. Im Zusammenhang mit den möglichen Auswirkungen auf die Wasserverhältnisse an der Ohře besteht auch die Möglichkeit von Auswirkungen auf die weiter flussabwärts gelegenen EVLs – EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les und EVL CZ0424140 Loužek, deren Schutzobjekt hauptsächlich gemischte Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättriger Esche (*F. angustifolia*) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmenion minoris*) (91F0), im Falle der EVL Myslivna auch Versteinerungsquellen mit Schaumbildung (*Cratoneurion*) (7220) und Eichenwälder der Assoziation *Galio-Carpinetum* (9170), und im Falle der EVL Pístecký les und Loužek auch der Scharlachkäfer (*Cucujus cinnaberinus*) sind.

Die potenziell betroffenen Natura-2000-Gebiete sind daher EVL CZ0420012 Želinský meandr, EVL CZ0424036 Běšický chochol, EVL CZ0424125 Dourovské hory, EVL CZ0423510 Ohře, EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les, EVL CZ0424140 Loužek PO CZ0411002 Dourovské hory, PO CZ0421003 Stausee des Wasserwerks Nečranice. Die Auswirkungen des Projekts auf die Schutzobjekte und ihre Unversehrtheit werden ebenfalls geprüft.

Andere Vogelschutzgebiete (POs) oder andere Gebiete von europäischer Bedeutung (EVL) können durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt werden, da sie ausreichend weit vom Vorhaben entfernt sind und nicht in den Bereich seiner negativen Auswirkungen fallen. Dabei wurden die Entfernung der Natura-2000-Gebiete, ihre Schutzobjekte und mögliche direkte, indirekte und entfernte Auswirkungen des Vorhabens berücksichtigt.

3.2. Beschreibung der potenziell betroffenen Standorte der Natura 2000-Gebiete

3.2.1. EVL CZ0420012 Želinský meander

Quelle: www.natura2000.cz

Fläche: 185, 7.982 ha

Koordinaten des Mittelpunkts des Standorts: 13° 19' 15" östl. L. 50° 22' 5" nördl. Br.

Höhe über dem Meeresspiegel: 270-331 m ü.d.M.

Lage

Mehr als 6 km langer Abschnitt eines ausgeprägten eingeschnittenen Tals des Flusses Ohře zwischen Kadaň und der Mündung des Flusses in den Stausee Nečranice. Der gesamte Standort liegt innerhalb der Grenzen des gleichnamigen Naturdenkmals.

Ökotop

Geologie: Im Untergrund treten die Gesteine der Ohře-Tal-Kristallinität zutage, die eine Fortsetzung der erzgebirgischen Kristallinität südlich der erzgebirgischen Bruchlinie ist. Die granitischen Rhyolite sind hier aufgeschlossen, manchmal mit leichten Granuliten aus dem oberen Proterozoikum bis zum unteren Paläozoikum.

Geomorphologie: Nach der regionalen geomorphologischen Einteilung gehört das vorgeschlagene Gebiet zum Komplex Mostecká pánev/Most-Becken (Unterabteilung Žatecká pánev/Žatec-Becken).

Relief: In einem tiefen und steilen, schluchtartigen Tal mit felsigen Hängen hat der Fluss Ohře einen Mäander gebildet. Die Hänge sind mit Schutthalden bedeckt, ausnahmsweise haben sich durchgehende Schuttfelder gebildet.

Pedologie: Der dominierende Bodentyp in dem Gebiet sind modale Flussböden.

Landschaftliche Merkmale: Das letzte erhaltene Beispiel für den ursprünglichen Charakter der mittleren Ohře in dem tief eingeschnittenen Tal des mäandernden Flusses. Die felsigen Hänge des Canyon-Tals beherbergen eine Reihe von gefährdeten und besonders geschützten Pflanzen- und Tierarten.

Biota

Einer der wichtigsten Bestandteile der Biota der Flussschlucht ist der Wasserlauf selbst mit der Makrophytenvegetation des fließenden Flusses (Verband *Batrachion fluitantis*). Andere natürliche Biotope in der Talsohle sind Uferweiden (Verband *Salicion triandrae* und *Salicion albae*) mit Vegetation von schlammigen Flussschwemmungen (Verband *Bidention tripartitae*) und Fragmente von Auenwäldern (subsp. *Alnenion glutinoso-incanae*). Die felsigen Hänge mit Südlage bedeckt ein Vegetationsmosaik aus niedrigen xerophilen Sträuchern (Verband *Prunion spinosae*), Grasland der Felsensteppen (Verband *Alyso-Festucion pallentis*), Kluftvegetation von Silikatgestein und Bruchstücken (Verband *Asplenion septentrionalis*), hohe mesophile und xerophile Gebüsche (Verband *Berberidion*), breitblättrige Trockenräser (Verband *Bromion erecti*) und trockene Kräutersäume (Verband *Geranion sanguinei*). Auf den Hügeln und Terrassen oberhalb des Flusses kommen Heideflächen (Verband *Euphorbio-Callunion* und *Genistion*) vor, die stellenweise ein Mosaik mit Strauch- oder Schwingelgräsern sandiger Böden bilden, möglicherweise auch mit acidophilen Gräsern flacher Böden. Weiter vom Rand der Flussschlucht entfernte Grünlandflächen sind überwiegend mesophil (Verband *Arrhenatherion elatioris*). Auf kleineren Flächen ist jedoch das Vorkommen von acidophilen Trockenrasen (Verband *Koelerio-Phleion phleoidis*) belegt. Der Waldbestand in der Schlucht ist weitgehend natürlich, wir finden hier Eichenwälder (Verband *Carpinion*), trockene acidophile Eichenwälder (Verband *Genisto germanicae-Quercion*), boreokontinentale Kiefern (Verband *Dicrano-Pinion*), acidophile, thermophile Eichenwälder (Verband *Quercion petraeae*). Örtlich gibt es Trümmerwälder (Verband *Tilio-Acerion*).

Qualität und Bedeutung

Die Bedeutung des Gebiets liegt vor allem in der Erhaltung des gesamten Komplexes natürlicher Biotope, deren Existenz durch die einzigartige geomorphologische Formation des Tals bedingt ist. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Auswirkungen verschiedener ökologischer Faktoren zeichnet sich der Želinský meander durch eine außergewöhnliche Arten- und Ökosystemvielfalt aus. Eine Reihe von seltenen Organismenarten sind mit diesen Lebensräumen verbunden. Die in bezug auf die Floristik wohl wertvollsten Partien sind die felsigen, oft schwer zugänglichen Hänge, die mit einer Vegetation aus Felsensteppen und Wäldern bedeckt sind. Zu den seltenen Pflanzenarten, die auf diesen Standorten wachsen, gehören: die Wiesen-Kuheschelle (*Pulsatilla pratensis* subsp. *bohemica*), Felsensteinkraut (*Aurinia saxatilis*), Kicher-Tragant (*Astragalus cicer*), Echtes Federgras (*Stipa pennata*), Traubige Graslilie (*Anthericum liliago*), Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*), Bunter Eisenhut (*Aconitum variegatum*), Heide-Segge (*Carex ericetorum*), Hartgras (*Sclerochloa dura*), Gewöhnliche Zvergmispel (*Cotoneaster integrifolius*), Violette Königskerze (*Verbascum phoeniceum*), Sommer-Adonisröschen (*Adonis aestivalis*), Bleicher Schaf-Schwingel (*Festuca pallens*), Walliser Schwingel (*Festuca valesiaca*), Bleicher Schöterich (*Erysimum crepidifolium*). Das Gebiet des Želinský meander und dem angrenzenden Stausee Nechranice (siehe Vogelgebiet Stausee Nechranice) ist ebenfalls ein wichtiges Gebiet für Vögel. Zahlreiche Sichtungen der folgenden Arten wurden direkt im Želinský meander registriert: Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Schafstelze (*Motacilla flava*), Gänsehäher (*Mergus merganser*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Pirol (*Oriolus oriolus*), Uhu (*Bubo bubo*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*). Der Želinský meander ist auch für seine seltenen Reptilienarten bekannt. Es gibt eine Fülle von Würfelnattern (*Natrix tessellata*), Schlingnattern (*Coronella austriaca*), Östliche Smaragdeidechsen (*Lacerta viridis*), Zauneidechsen (*Lacerta agilis*) und Blindschleichen (*Anguis fragilis*). Unter den seltenen Säugetieren ist der Flussotter (*Lutra lutra*) zu nennen. Die Bedeutung des Standorts liegt natürlich auch in der Einzigartigkeit der gesamten Landschaft.

Schutzgegenstände

- Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion*
- 3270 Schlammige Flussufer mit den Vegetationen der Verbände *Chenopodion rubri* p.p. und *Bidention* p.p.,
- 4030 – Europäische Trockenheiden

- 40A0 – Kontinentales immergründe Gebüschestrukturen
- 5130 – Formationen des Wacholders (*Juniperus communis*) auf Heideland oder kalkhaltigem Grasland
- 6190 – pannonische Felsrasen (*Stipo-Festucetalia pallentis*)
- 6210 – Halbnatürliche Trockengräser und Facies der Gestrüche auf Kalkgrundgesteinen (*Festuco-Brometalia*),
- 8220 – chasmophytische Vegetation auf kieselhaltigen Felshängen,
- 8230 – Pioniervegetation von Silikatgestein (*Sedo-Scleranthion*, *Sedo albi-Veronicion dilleni*)
- 91E0 – Eschen-Erlen-Auenmischwälder des gemäßigten und borealen Europas (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)

3.2.2. EVL CZ0424036 Běšický chochol

Quelle: www.natura2000.cz

Fläche: 30,6586 ha

Koordinaten des Mittelpunkts des Standorts: 13° 22' 0" östl. L. 50° 22' 2" nördl. Br.

Höhe über dem Meeresspiegel: 270-349 m über dem Meeresspiegel

Lage

Der Standort grenzt unmittelbar an den nordwestlichen Teil des Stausees von Nechranice (Kreis Chomutov).

Ökotop

Geologie: Das Grundgestein besteht aus neovulkanischem Gestein vom Paläogen bis Neogen.

Geomorphologie: Das Gebiet ist Teil des Žatec-Beckens (Teil der geomorphologischen Einheit des Most-Beckens).

Relief: Zwei Hügel (Běšický chochol – 350 m über dem Meeresspiegel, Čachovický vrch – 313 m über dem Meeresspiegel) über den nördlichen Ufern des Stausees Nechranice.

Pedologie: Die wichtigsten Bodentypen in diesem Gebiet sind modale Schwarzerden und Karbonatböden aus Löss und modale Flussböden.

Landschaftliche Merkmale: Komplex aus thermophilen Waldgesellschaften und Steppengrasland mit charakteristischer Flora.

Biota

Den Gipfel des Běšický chochol und seinen nordöstlichen Ausläufer bedecken helle perialpine basophile thermophile Eichenbestände (Verband *Quercion pubescenti-petraeae*) in einem Mosaik mit einer Vegetation aus trockenen krautigen Säumen (Verband *Geranion sanguinei*). Einige der Waldbestände haben den Charakter von trockenen, acidophilen Eichenbeständen (Verband *Genisto germanicae-Quercion*). Die nicht bewaldete Vegetation hat einen ausgeprägten Steppen- oder Waldsteppencharakter. Typisch ist die Vegetation der schmal- und breitblättrigen xerothermen Grasländer (Verband *Festucion valesiacae*, Verband *Bromion erecti*). Diese Gemeinschaften sind jedoch durch die sich ausbreitende Macchia bedroht.

Qualität und Bedeutung

Der Běšický chochol ist ein botanisch bedeutender Standort mit einer Waldsteppenvegetation, in der xerothermische Elemente deutlich überwiegen. Das Phänomen des Gebietes ist hauptsächlich Steppengrasland mit einer Reihe von seltenen und besonders geschützten Pflanzenarten. Die erhaltenen Elemente der wärmeliebenden Eichenwälder auf den Bergkuppen und teilweise auch an den Hängen sind ebenfalls von Bedeutung für den Naturschutz. Zu den seltenen Pflanzenarten, die an diesem Ort gefunden wurden, gehören Färberkamille (*Anthemis tinctoria*), Pontischer Beifuß (*Artemisia pontica*), Dänischer Tragant (*Astragalus exscapus*), Möhren-Haftdolde (*Caucalis platycarpos*), Wollkopf-Kratzdistel (*Cirsium eriophorum*), Stängellose Kratzdistel (*C. acaule*), Sparriger

Schöterich (*Erysimum repandum*), Rauer Alant (*Inula hirta*), Ruten-Lattich (*Lactuca viminea*), Ungarische Platterbse (*Lathyrus pannonicus*), Nelken-Sommerwurz (*Orobanche caryophyllacea*), Strandwegerich (*Plantago maritima*), Großblütige Braunell (*Prunella grandiflora*), Wiesen-Kuhsschelle (*Pulsatilla pratensis* subsp. *bohemica*), Pferde-Sesel (*Seseli hippomarathrum*), Echtes Federgras (*Stipa pennata*), Pracht-Federgras (*Stipa pulcherrima*), Rossschweif-Federgras (*Stipa tirsia*), Mittleres Leinblatt (*Thesium linophyllum*), Purpur-Klee (*Trifolium rubens*), Siebenbürgisches Perlgras (*Melica transsilvanica*), Mehlige Königsckerze (*Verbascum lychnitis* subsp. *moenchii*), Schmalblütige Traubenzypresse (*Muscari tenuiflorum*), Niederliegender Ehrenpreis (*Veronica prostrata*), Erd-Segge (*Carex humilis*), Sommer-Adonisröschen (*Adonis aestivalis*), Essig-Rose (*Rosa gallica*), Diptam (*Dictamnus albus*), Traubige Graslilie (*Anthericum liliago*), Kamm-Wachtelweizen (*Melampyrum cristatum*), Türkenglockenblume (*Campanula bononiensis*). Das Gebiet ist auch ein wichtiger Zufluchtsort für wärmeliebende Insekten, da der Waldsteppencharakter oberhalb des Überschwemmungsgebiets des Stausees erhalten geblieben ist. Auf den Steppenrasen findet man die Rote Röhrenspinne (*Eresus niger*) oder den Prachtkäfer der Gattung *Cylindromorphus*, während die lichten Eichenwälder eine Population des Hirschkäfers (*Lucanus cervus*) beherbergen. Weitere wichtige Arten sind die Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*) und der Mittelspecht (*Dendrocopos medius*).

Schutzgegenstände

- 6210 – halbnatürliche Trockengräser und Gebüsche auf naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (*Festuco-Brometalia*),
- 91H0 – Pannonische Flaumeichenwälder
- 1083 – Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

3.2.3. EVL CZ0424125 Dourovské hory

Quelle: www.natura2000.cz

Fläche: 12 584,7069 ha

Koordinaten des Mittelpunkts des Standorts: 3° 8' 14" östl. L. 50° 18' 50" nördl. Br.

Höhe über dem Meeresspiegel: 204 – 870 m über dem Meeresspiegel

Lage

Das Gebiet grenzt unmittelbar an die Grenzen des Truppenübungsplatzes Hradiště im Gebiet zwischen Karlovy Vary und Kadaň, seine Achse wird durch den Fluss Ohře gebildet. Das Gebiet umfasst auch die östlichen Ausläufer des Dourov-Gebirges im Süden von Kadaň.

Ökotop

Geologie: Das zentrale Gebiet ist von Neovulkanen geprägt, wird aber auch teilweise von tertiären Sedimenten des Sokolov-Beckens oder dem kristallinen Gestein des Erzgebirges beeinflusst. Der westliche Teil besteht aus metamorphosierten Gesteinen des Karlsbader Kristallinplutons.

Geomorphologie.

Relief: Der westliche Teil des Gebiets besteht aus einer relativ hohen tertiären Dampfebene mit relativ rauem Klima, die das Slavkovský les und das Dourovské hory verbindet. Die östlichen Ausläufer des Dourovské hory – des Duppauer Hügellands – sind sanft gewellt, stark landwirtschaftlich geprägt und stehen unter erheblichem Regenschatten.

Bodenkunde:

Die Bodensubstrate in dem Gebiet sind sehr vielfältig, aber der vorherrschende Bodentyp sind eutrophe Cambisole.

Landschaftliche Merkmale. Das Gebiet wird von den Dourovské hory und den Tälern des Erzgebirges begrenzt. Die steilen Talhänge, die oft mit Schutt oder Basaltbruchstücken bedeckt sind, sind meist mit Laubwäldern natürlicher Artenzusammensetzung bewachsen – Schuttwälder, blumige Buchenwälder, Eichen-Hainbuchen-Wälder oder basophile, thermophile Eichenwälder.

Biota

Das ausgedehnte, von Natur aus sehr vielfältige Gebiet besteht aus etwa drei Einheiten: 1. Die Kontaktzone zwischen dem Slavkovský les (Kaiserwald) und dem Duppauer Gebirge im Westen des Gebiets ist durch einen geringen Anteil an Wäldern mit natürlicher Artenzusammensetzung gekennzeichnet. Es handelt sich überwiegend um Wirtschaftswälder mit Kiefer und Fichte, mit nur vereinzelten Inseln des sauren Buchenwalds (L5.4), Verband Luzulo-Fagion. Es haben sich jedoch auch Nicht-Wald-Lebensräume entwickelt, wie z. B. abwechselnd feuchte Pfeifengraswiesen (T1.9), Verband Molinion caeruleae, Feuchtstaudenfluren (T1.5), Verband Calthion palustris, breitblättrige Trockenrasen ohne nennenswertes Vorkommen von Seggen und mit Juniperus communis – T3. 4B, Vorgebirgs- und Bergseggenriede (R2.3), Verband St. Violion caninae, aber auch die Vegetation von Teichen und deren Umgebung – Röhrichte eutropher stehender Gewässer (M1.1), Verband Phragmition communis und die Vegetation von Großseggen (M1.7), Verband St. Magnocaricion elatae. Auch die Ufer- und Böschungsvegetation von Gebirgsbächen und -flüssen ist hier zu finden – Gebirgsbachsäume mit Pestwurz (M5) und feuchte Hochstaudenfluren (T1.6). Die Biota dieses Teils des Standorts ist überwiegend mesophil, relativ artenarm, mit einer starken Vertretung ozeanischer hercynischer Arten höherer Lagen. Typische Tierarten sind die Kreuzotter (*Vipera berus*), die Rotbauchunke (*Bombina bombina*), der Moorfrosch (*Rana arvalis*) und der Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*). Typische Pflanzenarten sind z.B.: die Trollblume (*Trollius altissimus*), das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), das Johanniskraut (*Hypericum dubium*). 2. Das Ohře-Tal zwischen Erz- und Duppauer Gebirge ist nicht nur durch sein großflächiges Vorkommen natürlicher Laubwälder – Schuttwälder (L4), Verband St. Tilio-Acerion, blumige Buchewälder (L5.1), Unterverband Eu-Fagenion, wärmeliebende Eichenwälder (L6.4), Unterverband Quercion petraeae oder Eichen-Hainbuchen-Wälder (L3.1), Unterverband Carpinion, sondern auch die einzigartige Makrophytenvegetation der Wasserläufe (V4), Unterverband Batrachion fluitantis oder wärmeliebende Graslandschaften an den Hängen beider Ufer des Flusses Ohře (T3.4D, T3.3D) mit Bromion erecti, Festucion valesiacae. In diesem Gebiet treffen die kälteliebende Gebirgsflora und -fauna des Erzgebirges auf die warme und trockenheitsliebende Flora und Fauna, die aus dem Osten, aus der mittelböhmischen Tiefebene und dem warmen Hügelland hierher vordringt. Typische und wichtige Tierarten sind: der Wespenbussard (*Pernis apivorus*), der Grauspecht (*Picus canus*), der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), der Uhu (*Bubo bubo*), der Siebenschläfer (*Glis glis*), das Große Mausohr (*Myotis myotis*), die Äskulapnatter (*Elaphe longissima*), die Würfelnatter (*Natrix tessellata*), die Östliche Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*). Zu den charakteristischen Pflanzen gehören: die Kuhschelle (*Pulsatilla* sp.), das Holunder-Knabenkraut (*Dactylorhiza sambucina*), das Männliche Knabenkraut (*Orchis mascula*), das Felsen-Steinkraut (*Aurinia saxatilis*), die Traubige Graslilie (*Anthericum liliago*), die Echte Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*). 3. Das Duppauer Hügelland zwischen Kadaň und Valeč im Osten des Gebiets liegt in der thermophytischen Zone, in einem klimatisch warmen und trockenen Gebiet. Die charakteristischen Lebensräume sind hier hauptsächlich thermophile Fingerkraut-Eichenwälder (Quercion petraeae), und zur nicht-waldartigen Vegetation gehören thermophile Schmalblättrige Grasländer (T3.3), Verband Quercion. Festucion vale, breitblättrig (T3.4) Bd. Bromion erecti acidophil (T3.5), Verband Koelerio-Phleion phleoidis. Die artenreiche Flora und Fauna ist hier überwiegend wärmeliebend und trockenheitsliebend. Typische Tierarten dieses Teils des Gebiets sind: die Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), das Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*), der Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), der Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*) und die Grauammer (*Miliaria calandra*). In den Feuchtgebieten dieses Teils des Gebiets brüten relativ große Populationen des Nördlichen Kammmolchs (*Triturus cristatus*), der Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und anderer Amphibien. Zu den wichtigen Vogelarten, die mit Feuchtgebietsgemeinschaften verbunden sind, zählen die Nistplätze der Graugans (*Anser anser*), des Schwarzhalsstauchers (*Podiceps nigricollis*), der Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) und des Blaukehlchens (*Luscinia svecica*). In den teilweise von Felsklippen durchbrochenen Waldbeständen nisten regelmäßig der Uhu (*Bubo bubo*), der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) und der Wespenbussard (*Pernis apivorus*). Der Rotmilan (*Milvus milvus*) nistet in verstreuten Wiesen und kleinen Wäldern, die meist an die Überschwemmungsgebiete kleiner

Wasserläufe anschließen. In den letzten Jahren sind in dieser Landschaft während der Brutzeit sehr häufig Seeadlerpaare (*Haliaeetus albicilla*) anzutreffen. Typische Pflanzen dieses Teils des Gebiets sind: die Busch-Nelke (*Dianthus sylvaticus*), der Gewöhnliche Fransenenzian (*Gentianella ciliata*) und die Wollkopf-Kratzdistel (*Cirsium eriophorum*). Ein wichtiger Waldlebensraum im gesamten Gebiet sind die Eschen-Erlen-Auenwälder (L2.2), Verband St. Alnion incanae, die sowohl entlang des Flusses Ohře als auch entlang größerer Bäche wachsen. Unter den nicht-waldartigen Lebensräumen sind mesophile Wiesen (T1.1) , Verband Arrhenatherion elatioris, weit verbreitet. Der Bach Liboc ist ein Lebensraum für Lachse (*Salmo salar*), die hier regelmäßig ausgesetzt werden. Einige unterirdische Räume sind Überwinterungsgebiete für die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) und das Große Mausohr (*Myotis myotis*). Darüber hinaus finden sich auf dem Gelände feuchte Auenwiesen (T1.6), neun Meter breite Uferländer von Gebirgsbächen (M5) sowie breitblättrige Trockenrasen ohne nennenswerte Orchideenvorkommen und mit Gemeinem Wacholder (*Juniperus communis*).

Qualität und Bedeutung

Der Standort bildet eine Insel erhaltener natürlicher Lebensräume zwischen den anthropogen stark veränderten und gestörten Gebieten der Sokolov- und Most-Chomutov-Becken. Das Tal des Flusses Ohře (Egertal) ist eine wichtige Migrationsroute, die die Ausbreitung wärmeliebender Tier- und Pflanzenarten von Westen nach Osten ermöglicht, z. B.: die Pfingst-Nelke (*Dianthus gratianopolitanus*), *Leistus montanus*, oder umgekehrt, die Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), die Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), die Traubige Graslilie (*Anthericum liliago*). Buchenwälder an den geröllbedeckten, steilen und schwer bewirtschaftbaren Talhängen bilden den größten zusammenhängenden Laubwald im Nordwesten Böhmens. Die heute aufgelassenen Hochstamm-Obstwiesen mit artenreichem Wiesenunterholz sind noch immer ein wichtiges Landschaftselement und geeigneter Lebensraum für zahlreiche gefährdete Arten. Weitgehend einzigartig ist das Vorkommen dreier seltener Reptilienarten in diesem Gebiet: der Äskulapnatter (*Elaphe longissima*), der Würfelnatter (*Natrix tessellata*) und der Östlichen Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*). Das weitere Gebiet von Humnický vrch bei Kotvina ist das reichste Vorkommen an Finger-Kuhsschelle (*Pulsatilla patens*) in der Tschechischen Republik. Bedeutend ist auch das Vorkommen des Gemeinen Wacholders (*Juniperus communis*) im nördlichen Teil des Gebietes. Im Bach Liboc werden regelmäßig Lachse (*Salmo salar*) eingesetzt. Derzeit können Lachse (*Salmo salar*) nicht durch den unpassierbaren Nechanice-Damm in den Fluss Eger im Naturschutzgebiet Dourovské hory gelangen.

Schutzobjekte

- 3150 – Natürliche eutrophe Gewässer mit Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition
- 3260 – Wasserläufe vom Tiefland bis in die Berge mit Vegetation aus Ranunculion fluitantis und Callitricho-Batrachion-Assoziationen
- 40A0 – Kontinentale Laubsträucher *
- 5130 – Wacholderbewuchs (*Juniperus communis*) auf Heideflächen oder Kalkmagerrasen
- 6210 – Naturnahe Trockenrasen und Strauchfazies auf kalkhaltigen Substraten (Festuco-Brometalia)
- 6230 – Artenreiche Immortellenwiesen auf Silikatsubstraten in Gebirgsregionen (und in Kontinentaleuropa in Vorgebirgsregionen) *
- 6430 – Hygrophile, hochstaudenreiche Randzonen in Tiefland- und Berg- bis Alpengebieten
- 6510 – Ausgedehnte gemähte Wiesen von Tiefland bis Vorgebirge (Arrhenatherion, Brachypodio-Centaureion nemoralis)
- 8160 – Kalkhaltiges Geröll in Hügel- und Berggebieten *
- 9130 – Buchenwälder der Assoziation Asperulo-Fagetum
- 9180 – Wälder der Gattung Tilio-Acerion an Hängen, Geröllhalden und Schluchten *

- 91E0 – Eschen-Erlen-Mischwälder in Auen des gemäßigten und borealen Europas (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) *
- 91I0 – Eurosibirische Steppeneichenwälder *
- 1166 – Nördlicher Kammmolch (*Triturus cristatus*)
- 1065 – Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*)
- 1477 – Finger-Kuhschelle (*Pulsatilla patens*)
- 1188 – Rotbauchunke (*Bombina bombina*)
- 1106 – Atlantischer Lachs (*Salmo salar*)
- 1308 – Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)
- 1324 – Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

* prioritärer Standort

3.2.4. EVL CZ0423510 Fluss Ohře

Quelle: www.natura2000.cz

Fläche: 506,9111 ha

Koordinaten des Mittelpunkts des Standorts: 14° 9' 44" östl. L. 50° 27' 2" nördl. Br.

Höhe über dem Meeresspiegel: 143-208 m über dem Meeresspiegel

Lage

Unterlauf der Ohře von der Mündung in die Elbe bis zur Einmündung in den Libočanský-Bach (Libocí) und einige seiner Kanäle (Malá Ohře, Kanal zwischen Hostěnice und Doksany), Bezirk Litoměřice, Louny.

Ökotop

Geologie: Von Žatec bis Postoloprty fließt die Ohře durch das tertiäre nordböhmische Steinkohlenbecken. Der Untergrund besteht hier hauptsächlich aus Sanden, Tonen und Tonstein. Von Postoloprt bis Litoměřice fließt die Ohře durch die mesozoische böhmische Kreideplatte mit einem Untergrund aus Schiefer, Schluff- und Tonsteinen.

Geomorphologie: Der größte Teil davon liegt in der Dolnohradská tabula (Teil des Mittelböhmischen Tafellands).

Relief: Flache Sedimentgesteine bilden ein breites, flaches Tal entlang des größten Teils des Wasserlaufs. Die umliegende Landschaft hat den Charakter einer zerklüfteten Hügellandschaft mit einer Höhe von 50-150 m.

Pedologie: Es überwiegen modale Flussböden; außerhalb der Aue kommen hauptsächlich Cambysole und modale Tschernozeme vor.

Landschaftliche Merkmale: Der Fluss fließt durch eine überwiegend anthropogen veränderte Kulturlandschaft. Der Wasserlauf der Ohře ist kaum reguliert und bewahrt auf dem größten Teil seiner Länge seinen natürlichen Charakter. Er mäandert natürlich und wechselt zwischen tieferen und ruhigeren Stellen und flacheren und schnelleren Abschnitten.

Biota

Die dominierende Komponente der Biota der Ohře ist die makrophytische Vegetation der Fließgewässer, die phytozönologisch dem Verband *Batrachion fluitantis* zuzuordnen ist. Der überwiegende Teil fließt durch anthropogen veränderte Kulturlandschaften. Ein natürlicher Bestandteil der Aue sind Fragmente erhaltener nicht oder nur spärlich überschwemmter harter Auenwälder (subsp. *Ulmenion*) und weiche Auenwälder des Verbands *Salicion albae*. Der Fluss bildet stellenweise periodisch erneuerte Kiesanschwemmungen mit charakteristischer, meist einjähriger, krautiger Vegetation. Diese Anschwemmungen werden von räuberischen Rapfen als Brutstätte genutzt. Die Ufer des Baches sind mit schmalen Reihen von Flussschilf gesäumt. Das Gebiet enthält auch die krautigen Biotope von Tieflandflussrändern und feuchten Tussock-Lawinen.

Qualität und Bedeutung

Eines der größten Vorkommen der Bachmuschel in der Tschechischen Republik. Der für den Rapfen wichtigste Flussabschnitt der Ohře reicht von Libochovice bis zur Einmündung in die Blšanka. Das Gebiet wird von Populationen anderer seltener Arten wie der Große Erbsenmuschel (*Pisidium amnicum*) (nur im Kanal zwischen Hostěnice und Doksany und im Fluss Malá Ohře) und der Zwerg-Erbsenmuschel (*Pisidium moitessierianum*) oder der Abgeplatteten Teichmuschel (*Pseudanodonta complanata*) bewohnt. Die Ohře wird von der Ichthyofauna der Forellen-, Parma- und Brassenregion bewohnt, mit vielen Individuen von Arten, die von Sportfischern eingeführt wurden.

Schutzgegenstände

- 1130 – Rapfen (*Aspius aspius*),
- 1106 – Atlantischer Lachs (*Salmo salar*),
- 1032 – Bachmuschel (*Unio crassus*),
- Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion*
- 6430 – feucht-humide Hochmoor-Randgesellschaften der planaren und montanen bis zur alpinen Stufe

3.2.5. EVL CZ0420015 Myslivna

Quelle: www.natura2000.cz

Fläche: 60,1275 ha

Koordinaten des Mittelpunkts des Standorts: 14° 4' 35" östl. L. 50° 23' 40" nördl. Br.

Höhe über dem Meeresspiegel: 156-200 m über dem Meeresspiegel

Lage

Wald mit überwiegend Auencharakter in der Aue des Flusses Malá Ohře westlich der Gemeinde Kostelec nad Ohří (Kreis Litoměřice).

Ökotop

Geologie: Der Untergrund besteht aus mesozoischen, hauptsächlich tonigen Sedimenten des Böhmisches Kreidebeckens. Die Kreideablagerungen werden von der quartären Kiessandterrasse des Flusses Ohře überlagert. Am Rande der Aue gibt es kleine Ablagerungen von limonitischem Kalktuff.

Geomorphologie: Das Gebiet wird im Norden durch den Fluss Malá Ohře und im Süden durch den Rand der Kiesterrassen des Flusses Ohře selbst begrenzt. Das Gebiet liegt an der Grenze zwischen den geomorphologischen Unterteilungen des Theresienstädter Beckens und der Řípská tabule (St.-Georgsberg-Tafelland).

Pedologie: Der Auenwald wächst auf fluviyalen Böden. Die wärmeliebenden Eichenwälder an den Hängen zum Tal wachsen wahrscheinlich auf Luvisems, Rendzinas oder Pararendzinas.

Landschaftliche Merkmale: Es handelt sich um einen der am besten erhaltenen Überreste von Auenwäldern in der unteren Poohří-Region mit einem angrenzenden Hangkomplex aus wärmeliebenden Eichen und Eichenwäldern. Das Gebiet ist eine Erweiterung des bestehenden Naturschutzgebietes „Myslivna“, das 1968 ausgewiesen wurde.

Biota

Die Vegetationsdecke des bestehenden Naturschutzgebietes besteht hauptsächlich aus Laubholz- und Eschen-Erlen-Auenwaldgesellschaften. Der Baumbestand des Eschen-Erlen-Auenwaldes (L2.2) besteht hauptsächlich aus der Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), der Gemeinen Esche (*Fraxinus excelsior*), der Schwarzpappel (*Populus nigra*), der Weide (*Salix* sp.) (as. *Fraxino-Populetum*), in den Gemeinschaften des harten Auenwaldes (L2.3) dominieren Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldahorn (*Acer campestre*) (as. *Querco-Ulmetum*). Im Auenwald gibt es stellenweise kleinere Tümpel

mit ständig stehendem Wasser, die von Auenerlen (L1) und umgeben sind. *Carici acutiformis-Alnetum*. Die Kraut- und Strauchschicht dieser Gemeinschaften zeichnet sich durch eine große Artenvielfalt aus. Der krautige Unterwuchs hebt sich besonders im Frühjahr hervor. Die Vegetationsdecke an den Hängen der Terrasse besteht aus Beständen der Hercynian-Eiche des Verbands *Carpinion-Assoziation* (L3.1) und der thermophilen Eiche des Verband *Quercion petraea* (L6.4). An den Hängen der Terrasse entspringen Quellen, die mit der Ablagerung der schaumigen Sedimente in Verbindung stehen. An diesen Quellen entwickelt sich die charakteristische Vegetation (R1.3) des Verband *Lycopodo-Cratoneurion commutati*. Am Rande umfasst das Gebiet auch einen Lebensraum mit xerothermem Grasland (T3.4) des Verbands *Bromion erecti*. Zu den selteneren Pflanzenarten des Ortes gehören Zartes Hornblatt (*Ceratophyllum submersum*), Sumpffarn (*Thelypteris palustris*), Wiener Blaustern (*Scilla vindobonensis*), Wolfs-Eisenhut (*Aconitum lycoctonum* subsp. *vulparia*), Türkenskraut (*Lilium martagon*), Echter Seidelbast (*Daphne mezereum*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Schwarzpappel (*Populus nigra*), Böhmischer Beinwell (*Sympythium bohemicum*), Großfrucht-Hornkraut (*Cerastium lucorum*), Frühlings-Knotenblume (*Leucojum verum*) und in den xerothermen Grünlandgemeinschaften das Große Zweiblatt (*Listera ovata*). Die Vegetationsdecke des Waldteils des Geländes entspricht der natürlichen rekonstruierten Vegetation. Eine zoologische Untersuchung des bestehenden Naturschutzgebietes dokumentierte das Vorkommen vieler seltener Wirbeltierarten. Zu den hier nistenden Vögeln gehören der Grauspecht (*Picus canus*), der Wendehals (*Jynx torquilla*), der Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*), der Feldschwirl (*Locustella naevia*), der Flussneunauge (*L. fluviatilis*), der Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) und der Sumpf-Engelwurm (*A. palustris*). Der erste Nachweis der Schweizer Zwergassel *Trichoniscoides helveticus* stammt ebenfalls von diesem Standort. In dem bestehenden Naturschutzgebiet sind 54 Molluskenarten aufgelistet, unter den interessanten Arten befindet sich beispielsweise die Bauchige Schliessmundschnecke (*Macrogaster ventricosa*).

Qualität und Bedeutung

Einer der am besten erhaltenen Überreste von Auenwäldern im unteren Poohří (Einzugsgebiet der Eger). Nicht minder wichtig für den Naturschutz ist der Hangkomplex aus wärmeliebenden Eichenwäldern und Eichengebüsch mit Hangquellen mit Schaumsedimentbildung. In dem Gebiet befinden sich mehrere Exemplare von Gedenkbäumen. Das Gebiet ist auch aus zoologischer Sicht von Bedeutung.

Schutzgegenstände

- 7220 – versteinernde Quellen mit Schaumbildung (*Cratoneurion*)
- 9170 – Eichen-Hainbuchen-Wälder *Galio-Carpinetum*
- 91F0 – gemischte Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättriger Esche (*F. angustifolia*) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmion minoris*)

3.2.6. EVL CZ0424138 Pístecký les

Quelle: www.natura2000.cz

Fläche: 167,7641 ha

Koordinaten des Mittelpunkts des Standorts: 14° 8' 30" östl. L. 50° 25' 18" nördl. Br.

Höhe über dem Meeresspiegel: 154-182 m über dem Meeresspiegel

Lage

Die Waldeinheit (Pístecký les) am Unterlauf des Flusses Ohře zwischen den Gemeinden Budyně nad Ohří und Hostěnice (Kreis. Litoměřice).

Ökotop

Geologie: Das Substrat besteht hauptsächlich aus alluvialen, fluvialen sandig-tonigen Sedimenten und organodetritischen Sedimenten.

Geomorphologie: Das Gebiet ist Teil des Lovosická kotlina/Lovosice-Beckens (Dolnooharská tabule/Tafelland an der unteren Eger).

Relief: Breite Talsohle am Unterlauf eines größeren Flusses. Die durchschnittliche Höhe des Gebiets beträgt 170 m über dem Meeresspiegel. **Pedologie:** Fluvisole sind vorherrschend.

Landschaftliche Merkmale: Biologisch sehr wertvoller Komplex von regelmäßig überschwemmten Auenwäldern mit geschlossenen Flussläufen, periodischen Feuchtgebieten und Tümpeln. Viele gefährdete Pflanzen- und Tierarten sind hier zu finden.

Biota

Der vorherrschende Bestandteil der Biota ist die selten überschwemmte Hartwiese (Unterverband *Ulmenion*). Dabei handelt es sich hauptsächlich um Gemeinschaften der Assoziationen *Querco-Populetum* und *Querco-Ulmetum*. Der Baumbestand wird von der Stieleiche (*Quercus robur*) dominiert, mit einer großen Anzahl von Flatterulmen (*Ulmus laevis*), Gemeinen Eschen (*Fraxinus excelsior*) und Schwarzpappeln (*Populus nigra*). In der Strauchschicht ist, abgesehen von der Baumschicht, die Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*) reichlich vertreten. Der krautige Unterwuchs zeichnet sich durch den Hohler Lerchensporn (*Corydalis cava*), die Gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum*), das Scharbockskraut (*Ficaria verna*) und das Gefleckte Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*), das Moschuskraut (*Adoxa moschatellina*), den Wald-Gelbstern (*Gagea lutea*), das Wald-Bingekraut (*Mercurialis perennis*), das Gelbblühende Windröschen (*Anemone ranunculoides*), den Bärlauch (*Allium ursinum*) und andere Arten aus. Große Flächen sind mit besonders geschützten Arten bewachsen: der Frühlingsknotenblume (*Leucojum vernum*) und dem Wien-Blaustern (*Scilla vindobonensis*), dem Böhmischem Beinwell (*Sympyrum bohemicum*) und dem Türkenszepter (*Lilium martagon*). Insbesondere der Blaustern und die Frühlings-Knotenblume sind hier aufgrund der optimalen Bedingungen reichlich vorhanden und gestalten den farbenfrohen „Frühlingsaspekt“ des Auenwaldes direkt mit. Auf den angeschwemmten Aufschläßen am linken Ufer wachsen der Österreich-Tragant (*Astragalus austriacus*), die Aufrechte Waldrebe (*Clematis recta*) und das Raukenblättrige Greiskraut (*Senecio erucifolius*). Diese Arten sind jedoch seltener. In der Sommerzeit wird die krautige Flora vom Giersch (*Aegopodium podagraria*) und von der Großen Brennnessel (*Urtica dioica*) dominiert. Das Gebiet beherbergt auch eine Reihe von gefährdeten Tierarten: Rotmilan (*Milvus milvus*), Gänsehäher (*Mergus merganser*), Rotdrossel (*Turdus iliacus*), Schellente (*Bucephala clangula*), Sperber (*Accipiter nisus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*), Pirol (*Oriolus oriolus*), Uferschwalbe (*Riparia riparia*), Habicht (*Accipiter gentilis*), Grauschnäpper (*Muscicapa striata*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Beutelmeise (*Remiz pendulinus*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Mauersegler (*Apus apus*), Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) und Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*). Es wurde auch eine zahlenmäßig große Population des Scharlachkäfers (*Cucujus cinnaberinus*) gefunden.

Qualität und Bedeutung

Der Pístecký les (Pístecký-Wald) ist einer der größten und am besten erhaltenen Auenwälder an der unteren Ohře. Die Wälder zeichnen sich im zeitigen Frühjahr und im Frühjahrsaspekt durch eine außergewöhnlich vielfältige Unterholzflora aus. Einige seltene und besonders geschützte Pflanzenarten sind hier reichlich vorhanden (*Scilla vindobonensis*, *Leucojum verum*). Das Gebiet beherbergt auch eine große Population des Scharlachkäfers (*Cucujus cinnaberinus*). Das Gebiet ist daher auch in Bezug auf seinen Schutz von Bedeutung.

Schutzgegenstände

- 91F0 – gemischte Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättriger Esche (*F.*

- angustifolia)* entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmion minoris*)
- 1086 – Scharlachkäfer (*Cucujus cinnaberinus*)

3.2.7. CZ0424140 Loužek

Quelle: www.natura2000.cz

Fläche: 12,1052 ha

Koordinaten des Mittelpunkts des Standorts: 14° 9' 38" östl. L. 50° 26' 57" nördl. Br.

Höhe über dem Meeresspiegel: 151-154 m über dem Meeresspiegel

Lage

Das Gebiet besteht aus zwei getrennten Teilen von Waldbeständen am rechten und linken Ufer des Flusses Ohře bei Doksy.

Ökotop

Geologie: Der geologische Untergrund sind die mesozoischen Sedimente des Böhmisches Kreidebeckens – Mergel und Tone aus dem mittleren bis oberen Turon bis Coniac. Sie werden von quartären Anschwemmungen des Flusses Ohře überlagert. Geomorphologie: Nach der geomorphologischen Gliederung der Tschechischen Republik lässt sich das Gebiet in die Böhmischa Tafel, das Mittelböhmische Tafelland, den Komplex Dolnooharská tabule/Tafelland an der unteren Eger, den Unterkomplex Theresienstädter Becken und den Abschnitt Oharská Niva einteilen.

Pedologie: Die vorherrschenden Böden sind lehmig und gleyhaltig.

Relief: Das EVL Loužek liegt in der flachen Aue des Flusses Ohře auf einer Höhe von 150-154 m über dem Meeresspiegel.

Landschaftliche Merkmale: Biologisch sehr wertvoller Komplex aus regelmäßig überschwemmten Auenwäldern, periodischen Feuchtgebieten und Tümpeln. Viele gefährdete Pflanzen- und Tierarten sind hier zu finden.

Biota

Ein großer Teil des Geländes ist mit Hartgrünland bedeckt (L2.3A und L2.3B). In dem Gebiet findet man Pappel-Eichenwälder (*Querco-Populetum*), die manchmal in einem Komplex mit Ulmen-Eichenwäldern (*Querco-Ulmetum*) vorkommen. Die vorherrschenden Baumarten sind Stieleiche (*Quercus robur*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) und Spitzahorn (*Acer platanoides*). Die Beimischung besteht aus der Feldulme (*Ulmus carpinifolia*), der Winterlinde (*Tilia cordata*), und vereinzelt gibt es auch ausgewachsene Rotbuchen (*Fagus sylvatica*). Nur an den Ufern des Flusses können wir die Schwarzerle (*Alnus glutinosa*), die Bruchweide (*Salix fragilis*) und die Silberweide (*Salix alba*) finden. Unter den allochthonen Bäumen sind die weiße Akazie (*Robinia pseudacacia*) und die Hybridpappeln der Gruppe der Kanadischen Pappel (*Populus x canadensis*) noch vereinzelt zu finden. Darüber hinaus kommen in der Unterebene Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*), Feldahorn (*Acer campestre*) und Gemeine Hasel (*Corylus avellana*) vor. Die Struktur des Bestandes weist noch (stellenweise stark) auf eine relativ junge Bewirtschaftung in Form eines mittelgroßen Waldes hin. Die Strauchsicht ist recht vielfältig, neben jungen Exemplaren von Baumarten gibt es auch den Gemeinen Liguster (*Ligustrum vulgare*), die Gemeine Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), die Traubenkirsche (*Prunus padus*) und den Weißdorn (*Crataegus spp.*). Der Schwarze Holunder (*Sambucus nigra*) ist recht stark vertreten, wird allerdings durch Schneiden allmählich zurückgedrängt. Die Krautschicht besteht sowohl aus Frühlingsgeophyten als auch aus Nitrophyten, die typisch für den Auenwald sind. Besonders der Vorfrühlingsaspekt mit dem Wiener Blaustern (*Scilla vindobonensis*), dem Hohlen Lerchensporn (*Corydalis cava*), dem Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*) und dem Gelben Windröschen (*Anemone ranunculoides*), der Frühlingsknotenblume (*Leucojum vernum*), dem Scharbockskraut (*Ficaria verna* subsp. *bulbifera*), der Echte Schlüsselblume (*Primula veris*) und dem Wald-Gelbstern (*Gagea lutea*) sind nicht nur ein

botanisches, sondern auch ein ästhetisches Erlebnis. Später blühen der Bärlauch (*Allium ursinum*) oder die Goldköpfige Lilie (*Lilium martagon*). Im Sommer ist der Aspekt der Krautschicht eher stumpf, wobei der Giersch (*Aegopodium podagraria*), die Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und das Kleine Springkraut (*Impatiens parviflora*) dominieren. Die hier vorkommenden besonders geschützten Pflanzenarten haben relativ reiche Bestände, die über das gesamte Naturschutzgebiet verstreut sind und an vielen Stellen sogar die Grenzen überschreiten. Unter den Tieren finden wir hier zum Beispiel den Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), die Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*), den Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*), der Gänsesäger (*Mergus merganser*) oder den Grauschnäpper (*Muscicapa striata*). Auch der Große Goldkäfer (*Cetonia aeruginosa*) wurde hier beobachtet. Das Gebiet wird auch von mehreren Amphibienarten bewohnt. Im Jahr 2013 wurde der Seefrosch (*Rana ridibunda*) an diesem Standort nachgewiesen. Das Gebiet beherbergt auch eine große Population des Scharlachkäfers (*Cucujus cinnaberinus*).

Qualität und Bedeutung

Das Gebiet ist vor allem für den Schutz der großen Population des Scharlachkäfers (*Cucujus cinnaberinus*) wichtig, die hier vorkommt. Das Gebiet ist durch das Naturschutzgebiet Loužek geschützt. Das Gebiet ist auch für den Schutz von Auenmischwäldern von Bedeutung.

Schutzgegenstände

- 91F0 – gemischte Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättriger Esche (*F. angustifolia*) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmenion minoris*)
- 1086 – Scharlachkäfer (*Cucujus cinnaberinus*)

3.2.8. PO CZ0421003 Nádrž vodního díla Nechranice (Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice)

Quelle: www.natura2000.cz

Fläche: 1.191,4835 ha

Koordinaten des Mittelpunkts des Standorts: 13° 22' 54" östl. L. 50° 21' 34" nördl. Br.

Höhe über dem Meeresspiegel: 270-274 m über dem Meeresspiegel

Lage

Der Standort befindet sich im nordwestlichen Böhmen, westlich der Gemeinde Nechranice. Das Gebiet nimmt nur die Wasseroberfläche des Stausees ein, der 5,2 km lang ist und an seiner breitesten Stelle 3 km misst.

Ökotop

Das Gebiet enthält Ablagerungen des tertiären Žatec- und Chomutov-Teplice-Beckens als Teil des Most-Beckens. Die neogenen Süßwasser- bis Brackwasserablagerungen bestehen aus Tonen und lehmigen Sanden, im nördlichen Teil des Gebiets auch aus basaltischem und trachytischem Vulkangestein, das zum Böhmischem Mittelgebirge gehört. Das Gebiet besteht aus dem Abschnitt Čeradické plošiny (Čeradické-Plateaus) als Teil des Žatec-Beckens und dem Abschnitt Březno-Beckens als Teil des Chomutov-Teplice-Beckens, die beide zum Komplex des Most-Beckens gehören. Das Gebiet ist stark anthropogen überformt und besteht hauptsächlich aus der Wasserfläche des Stausees von Nechranice. Hier überwiegen Auenböden und Gletscher.

Biota

Der Stausee Nechranice liegt in einer Wasservogelfluglinie, an deren Rand sich geeignete Weideflächen für überwinternde Waldsaaatgänse (*Anser fabalis*) befinden, im Sommer ist sie ein sehr intensiv genutztes Erholungsgebiet und eines der beliebtesten Angelreviere. Während des Herbstzuges und der Überwinterungszeit ist es ein geeigneter Ort für Wasservögel. Er steht unter dem

starken Einfluss des durchfließenden Flusses Ohře und seine Wasseroberfläche friert im Winter normalerweise nicht vollständig zu. Die Region von Žatec ist auch ein Gebiet mit sehr wenigen Tagen mit höherer Schneedecke, so dass die Überwinterungsflächen, die den überwinternden Feldgänsen als Nahrung dienen, selten nicht zur Verfügung stehen. Die relativ geringe Störung der überwinternden Vögel hat sich bisher positiv ausgewirkt.

Qualität und Bedeutung

Die ornithologische Bedeutung des Stausees Nechranice ergibt sich aus der Größe seiner Wasserfläche, ihrer Lage an der Flugroute von Wasservögeln aus Nordeuropa hinter dem Erzgebirge am Rande der Žatec-Ebene und den angrenzenden geeigneten Weideflächen für überwinternde Feldgänse. Die Bedeutung des Gebiets als Durchzugs- und Überwinterungsgebiet für Wasservögel hat von Jahr zu Jahr zugenommen, wie die Ergebnisse regelmäßiger Zählungen von durchziehenden und überwinternden Wasservögeln seit 1980 belegen. Die Zahl der Vögel hat vor allem seit 1995 zugenommen. Die Zahl der überwinternden Gänse ist in den letzten zehn Jahren von einigen hundert Exemplaren auf 20.000 gestiegen. Gleichzeitig erreicht die Gesamtzahl der überwinternden Wasservögel im Dezember/Januar fast 30.000 Vögel. Obwohl die Talsperre Nechranice in der Sommersaison ein sehr intensiv genutztes Erholungsgebiet und ein beliebtes Angelrevier ist, ist sie während des Herbstzugs und der Überwinterungszeit ein guter Ort für Wasservögel. Er steht unter dem starken Einfluss des durchfließenden Flusses Ohře und seine Wasseroberfläche friert im Winter normalerweise nicht vollständig zu. Die Region von Žatec ist auch ein Gebiet mit sehr wenigen Tagen mit höherer Schneedecke, so dass die Überwinterungsflächen, die den überwinternden Feldgänsen als Nahrung dienen, selten nicht zur Verfügung stehen. Die relativ geringe Störung der überwinternden Vögel hat sich bisher positiv ausgewirkt. Außer der Nonnengans überwintern im Gebiet der Talsperre Nechranice der Prachttaucher (*Gavia artica*) – 10-20 Ex., der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) – 500-800 Ex., die Stockente (*Anas platyrhynchos*) – 5 000-10 000 Ex., die Schellente (*Bucephala clangula*) – 20-50 Ex, der Gänsehäher (*Mergus merganser*) – 50-200 Ex., der Zwergsäger (*Mergus albellus*) – 10-30 Ex., die Blässgans (*Anser albifrons*) – 200-1 000 Ex., der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) – 2-5 Ex., die Silbermöwe (*Larus argentatus*) – 200-1 000 Ex. und die Sturmmöwe (*Larus canus*) – 100-200 Ex. 500-3 000 Ex. Freiliegende felsige und sandige Ufer werden während der Herbstwanderung von Watvögeln genutzt, insbesondere von Flussregenpfeifern (*Charadrius dubius*), Grünschenkeln (*Tringa nebularia*), Waldwasserläufern (*Tringa ochropus*) und Flussuferläufern (*Actitis hypoleucos*).

Schutzgegenstände

- A039 – Waldsaatgans (*Anser fabalis*) und Überwinterungsgebiet von Wasservögeln

3.2.9. PO CZ0411002 Dourovské hory

Quelle: www.natura2000.cz

Fläche: 63.116,7237 ha

Koordinaten des Mittelpunkts des Standorts: 13° 7' 35" östl. L. 50° 15' 23" nördl. Br.

Höhe über dem Meeresspiegel: 278-932 m über dem Meeresspiegel

Lage

Das Vogelgebiet befindet sich in Westböhmien, zwischen den Gemeinden Klášterec nad Ohří, Karlovy Vary, Čichalov und Krásný Dvůr. Das Gebiet hat eine runde Form, ist mehr als 28 km lang und breit und deckt sich praktisch mit dem geomorphologischen Komplex des Gebirges Dourovské hory.

Ökotop

Der größte tschechische Stratovulkan (1.200 km²) bildete sich in der vulkanischen Hauptphase (Oberes Eozän – Unteres Miozän, Tertiär). Das Gebiet wird von Vulkanklastika dominiert – Tuffe, Tuffite, Agglomerate und Lavaströme aus Tephriten und Basalten. Der Komplex des Dourovské hory hat ein

strukturell entblößendes Georelief mit Gebirgscharakter und in den Randbereichen des Berglandes. Da es sich um einen zusammengesetzten Vulkan handelt, sind die erosiven Denudationsprozesse sehr ausgeprägt, und die Oberfläche wird von den Tälern der Hangbäche zerfurcht. Die größte Fläche wird von braunen Böden – Cambisolen, hauptsächlich gesättigt – eingenommen. Es handelt sich um eine einzige Gebirgseinheit, die durch die Aufspaltung eines gewaltigen Stratovulkans aus dem Tertiär entstanden ist. Im westlichen und nördlichen Teil des Gebiets gibt es steile Hänge mit Felsvorsprüngen, die durch den Einschnitt des Flusses Ohře in das Grundgestein entstanden sind, und die Landschaft hat den Charakter eines zerklüfteten Berggebiets. Der südliche Teil des Gebiets ist flacher. Der höchste Punkt ist der Berg Hradiště (934 m über dem Meeresspiegel).

Biota

Das Vogelgebiet PO Dourovské hory (Duppauer Gebirge) ist eines der wichtigsten Gebiete der Tschechischen Republik, was das Vorkommen einer Reihe von besonders geschützten und gefährdeten Vogelarten betrifft. In der Vergangenheit bestand die ursprüngliche Vegetationsdecke dieses Gebietes hauptsächlich aus blühenden Buchenwäldern, von denen sich bis heute relativ umfangreiche Reste erhalten haben, insbesondere im Tal des Flusses Ohře und im Felssubstrat Pustý zámek (Wüstes Schloss). Am typischsten für das Dourovské hory ist derzeit, vor allem im zentralen Teil, ein Mosaik aus Grünlandgesellschaften, Gebüschen und Laubwäldern, die durch Sukzession auf verlassenen und nicht bewirtschafteten ehemaligen landwirtschaftlichen Flächen entstanden sind. Die Wasserflächen befinden sich hauptsächlich in den Randgebieten der Region Radonice, inmitten der Umgebung von Bražec und Ostrov nad Ohří. Das Gebiet liegt auf einer Höhe von 290 bis 928 Metern über dem Meeresspiegel. Ein Teil des Gebiets wird als Truppenübungsplatz genutzt. Mit der Einschränkung der militärischen Aktivitäten in einigen Teilen des Gebiets hängt das Überwuchern der Dornensträucher in den waldfreien Gebieten zusammen.

Qualität und Bedeutung

Die Zersplitterung des Gebiets und die Vielfalt der einzelnen Biotope wird durch eine beachtliche Vielfalt der dort vorkommenden Vogelarten ergänzt. Das Dourovské hory ist ein Brutgebiet für mehr als 148 Vogelarten. Hier herrschen Wald- und Wiesengesellschaften vor. Das Gebiet wird für 11 Anhang-I-Arten vorgeschlagen, aber auch einige der anderen 19 Anhang-I-Arten haben hier bedeutende Populationen. Neben den Kriterienarten nisten 19 weitere Arten des Anhangs I in dem Gebiet, z. B. Birkhuhn (*Tetrao tetrix*) – 20-25 balzende Hähne, Heidelerche (*Lullula arborea*) – 10-15 Paare, Wanderfalke (*Falco peregrinus*) – 1-2 Paare. In den Schilfgebieten der Teiche brütet die Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) mit 2-3 Paaren, und 20-40 Paare der Bekassine (*Gallinago gallinago*) brütet in den Feuchtwiesen und Quellgebieten.

Schutzgegenstände

- A030 – Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)
 - A236 – Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
 - A122 – Wachtelkönig (*Crex crex*)
 - A320 – Zwergschnäpper (*Ficedula parva*)
 - A224 – Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)
 - A081 – Rohrweihe (*Circus aeruginosus*),
 - A307 – Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*),
 - A338 – Neuntöter (*Lanius collurio*).
 - A072 – Wespenbussard (*Pernis apivorus*)
 - A215 – Uhu (*Bubo bubo*)
 - A234 – Grauspecht (*Picus canus*)
- und deren Lebensräume

3.3. Identifizierung potenziell betroffener Schutzobjekte EVL CZ0420012 Želinský meandr, EVL CZ0424036 Běšický chochol, EVL CZ0424125 Dourovské hory, EVL CZ0423510 Ohře, EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les, EVL CZ0424140 Loužek, PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice und PO CZ0411002 Dourovské hory

Auf der Grundlage einer Recherche von Informationsquellen, Konsultationen und nach einer Feldbegehung wurde bewertet, welche Schutzobjekte der betroffenen EVL CZ0420012 Želinský meandr, EVL CZ0424036 Běšický chochol, EVL CZ0424125 Dourovské hory, EVL CZ0423510 Ohře River, EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les, EVL CZ0424140 Loužek, PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice und PO CZ0411002 Dourovské hory von dem Vorhaben betroffen sein können. Dabei wurden insbesondere die Art des Vorhabens, alle Auswirkungen, Inputs und Outputs des Vorhabens und vor allem das Vorhandensein des Schutzguts im Projektgebiet berücksichtigt.

Tab. Nr. 1: Bewertung der betroffenen Schutzgüter des EVL CZ0420012 Želinský meandr.

Schutzgegenstand	Vorhanden sein des Schutzgegen stands	Möglichkei t der Einflussnah me	Begründung
3260 – Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i>	JA	JA	Die Auswirkungen werden auf die Einleitung von Abwasser zurückzuführen sein. Bei der Nasskühlung sind die Auswirkungen noch größer. Bei der Einleitung von Abwässern in das Wasserkraftwerk VD Nechranice kommt die Rückhaltewirkung des Stausees zum Tragen, und die Auswirkungen weiter flussabwärts sind vernachlässigbar.
3270 – Schlammige Flussufer mit den Vegetationen der Verbände <i>Chenopodion rubri p.p.</i> und <i>Bidention p.p.</i>	JA	JA	Die Auswirkungen werden auf die Einleitung von Abwasser zurückzuführen sein. Bei der Nasskühlung sind die Auswirkungen noch größer.
4030 – Europäische Trockenheiden	NEIN	NEIN	Nach der Lebensraumkartierung befinden sich die Lebensräume in ausreichender Entfernung zum Vorhaben.
40A0 – Kontinentale Laubgebüschräume	JA	NEIN	Theoretisch sind Auswirkungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung der Leitungsschutzzone zu erwarten. Angesichts der angenommenen Streckenführung entlang der bestehenden Trasse werden die Auswirkungen jedoch minimal sein.
5130 – Gemeiner Wacholder (<i>Juniperus communis</i>) auf Heideland oder kalkhaltigem Grasland	NEIN	NEIN	Nach der Lebensraumkartierung befinden sich die Lebensräume in ausreichender Entfernung zum Vorhaben.
6190 – Lückiges pannónisches Grasland (<i>Stipo-Festucetalia pallentis</i>)	JA	JA	Theoretisch sind Auswirkungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung der Leitungsschutzzone zu erwarten. Die Felsenrasen stehen in Konflikt mit der Wasserversorgungsleitung, auch wenn sie flächenmäßig nicht sehr groß sind. Angesichts der angenommenen Streckenführung entlang der bestehenden Trasse werden die Auswirkungen jedoch minimal sein.

6210 – Halbnatürliche Trockengräser und Gebüschräume auf Kalkgrundgesteinen (<i>Festuco-Brometalia</i>),	JA	? NEIN	Theoretisch sind Auswirkungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung der Stromleitungsschutzzone zu erwarten. Angesichts der angenommenen Streckenführung entlang der bestehenden Trasse werden die Auswirkungen jedoch minimal oder gar nicht vorhanden sein. Ein endgültiger Ausschluss der negativen Auswirkungen des Vorhabens auf dieses Schutzgut wird erst nach einer weiteren Verfeinerung des Vorhabens möglich sein.
8220 – chasmophytische Vegetation auf kieselhaltigen Felshängen,	JA	? NEIN	Theoretisch sind Auswirkungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung der Stromleitungsschutzzone zu erwarten. Angesichts der angenommenen Streckenführung entlang der bestehenden Trasse werden die Auswirkungen jedoch minimal oder gar nicht vorhanden sein. Ein endgültiger Ausschluss der negativen Auswirkungen des Vorhabens auf dieses Schutzgut wird erst nach einer weiteren Verfeinerung des Vorhabens möglich sein.
8230 – Pioniergebiete von Silikatgestein (<i>Sedo-Scleranthion</i> , <i>Sedo albiveronicion dillenii</i>)	NEIN	NEIN	Nach der Lebensraumkartierung befinden sich die Lebensräume in ausreichender Entfernung zum Vorhaben.
91E0 – Gemischte Eschen-Erlen-Auenwälder des gemäßigten und borealen Europas (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)	JA	? NEIN	Theoretisch sind Auswirkungen im Zusammenhang mit der Instandhaltung der Stromleitungsschutzzone zu erwarten. Angesichts der angenommenen Streckenführung entlang der bestehenden Trasse werden die Auswirkungen jedoch minimal oder gar nicht vorhanden sein. Ein endgültiger Ausschluss von negativen Auswirkungen des Vorhabens auf dieses Schutzgut wird erst nach einer weiteren Verfeinerung des Vorhabens möglich sein.

Tab. Nr. 2: Bewertung der betroffenen Schutzobjekte des EVL CZ0424036 Běšický chochol.

Schutzgegenstand	Vorhandensein des Schutzgegenstands	Möglichkeit der Einflussnahme	Begründung
6210 – halbnatürliche Trockengräser und Facies der Gesträuche auf Kalkgrundgesteinen (<i>Festuco-Brometalia</i>),	JA	JA	Trockene Steppenlebensräume können durch die Beschattung durch Dampfwolken von Kühltürmen beeinträchtigt werden.
91H0* – Pannonische Flaumeichenwälder	JA	JA	Lichtliebende Lebensräume können durch die Beschattung durch Dampfwolken von Kühltürmen beeinträchtigt werden.
1083 – Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	JA	NEIN	Die Auswirkungen des Vorhabens sind aufgrund der Entfernung nicht zu erwarten.

* prioritäre Lebensräume

Tab. Nr. 3: Bewertung der betroffenen Schutzgüter des EVL CZ0424125 Doušovské hory.

Schutzgegenstand	Vorhanden sein des Schutzgegen stands	Möglichkei t der Einflussnah me	Begründung
3150 – Natürliche eutrophe Gewässer mit Vegetation vom Typ Magnopotamion oder Hydrocharition	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
3260 – Tiefland- bis Bergwasserläufe mit Vegetation aus Ranunculion fluitantis und Callitricho-Batrachion-Verbänden	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
40A0* – Kontinentale Laubsträucher	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
5130 – Wacholderbestände (<i>Juniperus communis</i>) auf Heideflächen oder Kalkmagerrasen	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
6210 – Naturnahe Trockenrasen und Buschfazies auf kalkhaltigen Substraten (<i>Festuco-Brometalia</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
6230* – Artenreiche Immortellenwiesen auf Silikatsubstraten in Gebirgsregionen (und in Kontinentaleuropa in Vorgebirgsregionen)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
6430 – Hygrophile Hochstauden-Säume in Tiefland- und Berg- bis Alpenlagen	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
6510 – Ausgedehnte gemähte Wiesen von Tiefland bis Vorgebirge (<i>Arrhenatherion</i> , <i>Brachypodio-Centaureion nemoralis</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
8160* – Kalkhaltiges Geröll der Hügel- und Berggebiete	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
9130 – Buchenwälder der Assoziation <i>Asperulo-Fagetum</i>	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
9180* – Wälder des Verbands <i>Tilio-Acerion</i> an Hängen, Geröllhalden und Schluchten	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
91I0* – Eurosibirische Steppeneichenwälder	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum

			Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
1166 – Nördlicher Kammmolch (<i>Triturus cristatus</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
1065 – Goldener Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
1477 – Finger-Kuhsschelle (<i>Pulsatilla patens</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
1188 – Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
1106 – Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>)	JA	JA	Angesichts der Daten zum Vorkommen der Art im Bach Liboc, in den Lachsbrut ausgesetzt wurde und wieder ausgesetzt wird, kann theoretisch davon ausgegangen werden, dass die Art indirekt beeinflusst wird, und zwar hauptsächlich durch die Temperatur und Zusammensetzung des in die Ohře eingeleiteten Abwassers. Bei der Einleitung von Abwasser in das Wasserkraftwerk VD Nechanice kommt die Rückhaltewirkung des Reservoirs zum Tragen und die Auswirkungen sind minimal.
1308 – Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.
1324 – Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen auf das Biotop nicht zu erwarten.

* Prioritärer Lebensraum

Tab. č. 4: Bewertung der betroffenen Schutzgüter des EVL CZ0423510 Ohře.

Schutzgegenstand	Vorhanden sein des Schutzgegen stands	Möglichkei t der Einflussnah me	Begründung
1130 – Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)	JA	JA	In Anbetracht der Daten über das Vorkommen der Arten in der Ohře kann davon ausgegangen werden, dass die Arten hauptsächlich von der Temperatur und der Zusammensetzung des eingeleiteten Abwassers beeinflusst werden. Bei der Einleitung von Abwässern in das Wasserkraftwerk VD Nechanice kommt die

			Rückhaltewirkung des Stausees zum Tragen und die Auswirkungen werden minimal sein.
1106 – Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>)	JA	JA	In Anbetracht der Daten über das Vorkommen der Arten in der Ohře kann davon ausgegangen werden, dass die Arten hauptsächlich von der Temperatur und der Zusammensetzung des eingeleiteten Abwassers beeinflusst werden. Bei der Einleitung von Abwässern in das Wasserkraftwerk VD Nechranice kommt die Rückhaltewirkung des Stausees zum Tragen und die Auswirkungen werden minimal sein.
1032 – Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>)	JA	JA	Die verfügbaren Funddaten deuten auf ein dem Vorhaben am nächsten Vorkommen im Fluss Ohře zwischen Libočany und Žatec hin. Es ist davon auszugehen, dass die Arten hauptsächlich von der Temperatur und der Zusammensetzung des eingeleiteten Abwassers beeinflusst werden. Bei den Alternativen 1 und 2 wird der Rückhalteeffekt des Wasserkraftwerks VD Nechranice zum Tragen kommen und die Auswirkungen werden minimal sein.
Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i>	JA	JA	Aufgrund von Veränderungen der Wassertemperaturen und der Abwasserkonzentrationen sind Auswirkungen auf den Lebensraum zu erwarten.
6430 – feucht-humide Hochmoor-Randgesellschaften der planaren und montanen bis zur alpinen Stufe	JA	NEIN	Aufgrund der großen Entfernung des Vorhabens und seiner Beschaffenheit sind keine Auswirkungen auf den Lebensraum zu erwarten.

Tab. Nr. 5: Bewertung der betroffenen Schutzobjekte des EVL CZ0420015 Myslivna.

Schutzgegenstand	Vorhandensein des Schutzgegenstands	Möglichkeit der Einflussnahme	Begründung
7220 – versteinernde Quellen mit Schaumbildung (<i>Cratoneurion</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung sind keine Auswirkungen auf den Lebensraum zu erwarten.
9170 – Eichen-Hainbuchen-Wälder <i>Galio-Carpinetum</i>	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und seiner großen Entfernung sind keine Auswirkungen auf den Lebensraum zu erwarten.
91F0 – Gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Feldulme (<i>U. minor</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>)	JA	JA	Der Lebensraum kann beeinträchtigt werden, wenn die Wasserverhältnisse und die Durchflüsse der Ohře beeinträchtigt werden.

Tab. Nr. 6: Bewertung der betroffenen Schutzobjekte des EVL CZ0424138 Pístecký les.

Schutzgegenstand	Vorhanden ein des Schutzgegen stands	Möglichkei t der Einflussnah me	Begründung
91F0 – gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Feldulme (<i>U. minor</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>)	JA	JA	Der Lebensraum kann beeinträchtigt werden, wenn die Wasserverhältnisse und die Durchflüsse der Ohře beeinträchtigt werden.
1086 – Scharlachkäfer (<i>Cucujus cinnaberinus</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und der großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen dieser Art nicht zu erwarten.

Tab. Nr. 7: Bewertung der betroffenen Schutzobjekte der EVL CZ0424140 Loužek.

Schutzgegenstand	Vorhanden ein des Schutzgegen stands	Möglichkei t der Einflussnah me	Begründung
91F0 – gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Feldulme (<i>U. minor</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>)	JA	JA	Der Lebensraum kann beeinträchtigt werden, wenn die Wasserverhältnisse und die Durchflüsse der Ohře beeinträchtigt werden.
1086 – Scharlachkäfer (<i>Cucujus cinnaberinus</i>)	JA	NEIN	Aufgrund der Art des Vorhabens und der großen Entfernung des Gebiets zum Vorhaben sind Auswirkungen dieser Art nicht zu erwarten.

Tab. Nr. 8: Bewertung der betroffenen Schutzobjekte der PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice.

Schutzgegenstand	Vorhanden ein des Schutzgegen stands	Möglichkei t der Einflussnah me	Begründung
A039 – Waldsaatgans (<i>Anser fabalis</i>)	JA	JA	Die Art kommt an diesem Ort regelmäßig vor. Dabei können insbesondere Auswirkungen der kommenden Oberleitung angenommen werden.

Tab. Nr. 7: Bewertung der betroffenen Schutzobjekte der PO CZ0411002 Doušovské hory.

Schutzgegenstand	Vorhanden ein des Schutzgegen stands	Möglichk eit der Einflusssn ahme	Begründung
------------------	---	---	------------

A030 – Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	NEIN	NEIN	Bei der Suche nach verfügbaren Daten wurde kein Brutvorkommen in der Nähe des Vorhabens festgestellt. Es handelt sich um eine Art, die Waldlebensräume bevorzugt.
A236 – Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	NEIN	NEIN	Bei der Suche nach verfügbaren Daten wurde kein Brutvorkommen in der Nähe des Vorhabens festgestellt. Es handelt sich um eine Art, die Waldlebensräume bevorzugt.
A122 – Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	NEIN	NEIN	Bei der Suche nach verfügbaren Daten wurde kein Brutvorkommen in der Nähe des Vorhabens festgestellt.
A320 – Zwergschnäpper (<i>Ficedula parva</i>)	NEIN	NEIN	In den Gebieten, in denen sich das PO mit dem Vorhaben überschneidet, gibt es keine von dieser Art bewohnten Lebensräume. Es handelt sich um eine Art, die Waldlebensräume bevorzugt.
A224 – Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	NEIN	NEIN	In den Gebieten, in denen sich das PO mit dem Vorhaben überschneidet, gibt es keine von dieser Art bewohnten Lebensräume. Es handelt sich um eine Art, die offene Waldsteppenbiotope bevorzugt.
A081 – Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	JA	JA	In der Nähe des Vorhabensgeländes wurden Überflüge derselben registriert. Auswirkungen der geplanten Freileitungen (Konflikte mit den Leitungen) können nicht völlig ausgeschlossen werden.
A307 – Sperbergrasmücke (<i>Sylvia Nisoria</i>)	JA	JA	Es handelt sich um eine Art, die buschige Lebensräume bevorzugt. Bei der Instandhaltung der Leitungsschutzzone kann es zu Störungen kommen, wenn sie während der Brutzeit durchgeführt wird.
A338 – Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	JA	JA	Es handelt sich um eine Art, die buschige Lebensräume bevorzugt. Bei der Instandhaltung der Leitungsschutzzone kann es zu Störungen kommen, wenn sie während der Brutzeit durchgeführt wird.
A072 – Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	NEIN	NEIN	Im Konfliktbereich mit dem PO gibt es keine geeigneten Lebensräume für diese Art. Es handelt sich um eine Art, die Waldlebensräume bevorzugt.
A215 – Uhu (<i>Bubo Bubo</i>)	NEIN	NEIN	Eine detaillierte Bewertung der Auswirkungen auf das Schutzgut ist erst nach der Durchführung einer Feldbegehung möglich. Im Konfliktbereich mit dem PO gibt es keine geeigneten Lebensräume für diese Art.
A234 – Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	NEIN	NEIN	Es handelt sich um eine Art, die Waldlebensräume bevorzugt. Im Konfliktbereich mit dem PO gibt es keine geeigneten Lebensräume für diese Art.

Teilweise Schlussfolgerungen und Begründung

EVL CZ0420012 Želinský meander

Als potenziell betroffene Schutzgüter wurden im Falle der Umsetzung der Vorhabensalternative mit der Einleitung von Abwasser in den Fluss Ohře oberhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice vor allem wassergebundene Biotope identifiziert. Es handelt sich um Biotope von planaren bis montanen Wasserläufen mit einer Vegetation aus *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion* (3260) und schlammigen Flussufern mit einer Vegetation aus den Verbänden *Chenopodion rubri p.p.* und *Bidention p.p.* (3270). Das Pannoniche Felsengrasland (*Stipo-Festucetalia pallentis*) (6190) kann im Zusammenhang mit der Pflege der Vegetation in der Schutzone der Stromleitung ebenfalls geringfügig betroffen sein und kommt auch im Korridor der Wasserversorgungs- und Entwässerungsleitung vor. Da

die vorliegenden Unterlagen darauf hindeuten, dass mit einer Stromübertragung an den Konfliktpunkten mit der EVL entlang der Trasse der bereits bestehenden Leitung und des Rohrsystems zu rechnen ist, werden die Auswirkungen auf terrestrische Schutzgüter minimal sein. Andere terrestrische Biotope, die dem Schutz des EVL CZ0420012 Želinský meandr unterliegen, kommen am Ort des Konflikts mit dem EVL nicht vor und können somit durch das Vorhaben nicht beeinträchtigt werden.

EVL CZ0424036 Běšický chochol

Als potenziell betroffene Lebensräume werden hier schützenswerte Lebensräume – naturnahe Trockenrasen und Gebüsche auf kalkhaltigen Substraten (*Festuco-Brometalia*) und pannoniche Pfeil-Eichenwälder – registriert. Mit Auswirkungen durch den Betrieb von Kühltürmen und mögliche Abschattung durch entstehende Wolken ist zu rechnen. Es werden jedoch keine nennenswerten negativen Auswirkungen erwartet.

EVL CZ0424125 Dourovské hory

Eine der geschützten Arten – der Atlantische Lachs – wurde als potenziell betroffen identifiziert. Seit 2011 werden in den Bach Liboc regelmäßig Lachsbrut (*Salmo salar*) aus Schweden und Brutanstanlagen in Deutschland eingesetzt. 1997 wurde diese Art im Liboc regelmäßig bei Kontrollfängen in der Nähe von Kadaňský Rohozec und Radechov nachgewiesen. Der Liboc mündet mehr als 7 km flussabwärts vom Standort einer der Varianten des Auslasses des Abwasserkorridors unter das Wasserkraftwerk VD Nechranice in die Ohře. Dies kann Auswirkungen auf Individuen dieser Art im Zusammenhang mit der Migration von Individuen flussabwärts zur Ohře und weiter zur Elbe und Nordsee haben. Mit einer erkennbaren Beeinträchtigung der Schutzgüter EVL CZ0424125 Dourovské hory ist insbesondere bei der Abwassereinleitung unter das Wasserkraftwerk VD Nechranice zu rechnen. Die Auswirkungen auf Schutzgebiete liegen vor allem in der Veränderung der Temperatur und der Eigenschaften der aquatischen Umwelt durch Abwassereinleitungen. Laut der vorläufigen wasserwirtschaftlichen Studie zum Zweck der Bekanntgabe des Projekts SMR ETU (Tušimice) (AQUATIS a. s., 2024) wird die technische Lösung mit Nasskühlung und Abwasserableitung unter das Wasserkraftwerk VD Nechranice, die das Rückhaltepotenzial des Stausees nicht ausnutzt, den größten Einfluss auf die Wasserqualität in der Ohře haben. Die Ohře unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice hat keine nennenswerten Zuflüsse mehr, die den Durchfluss der Ohře erhöhen und somit die Auswirkungen der Abwassereinleitungen aus der ETU SMR verringern würden. Dadurch können einige Qualitätsindikatoren auf einem relativ großen Abschnitt der Ohře bis zur Mündung in die Elbe beeinträchtigt sein. Bei der Nutzung der Trockenkühlung mit Einleitung unter das Wasserkraftwerk VD Nechranice ist aufgrund der geringeren Abwassermengen je nach eingesetzter Technologie mit einer schnelleren Durchmischung und insgesamt geringeren Auswirkungen auf Schutzgüter zu rechnen. Eine abschließende Beurteilung des Ausmaßes der Auswirkungen ist allerdings erst nach Konkretisierung des Plans und der Durchführung weiterer unterstützender Untersuchungen möglich.

EVL CZ0423510 Fluss Ohře

Alle drei gefährdeten Arten – der Rapfen, der Atlantische Lachs und die Bachmuschel – sowie die vom Wasser abhängigen Lebensräume – Fließgewässer im Flachland und im Gebirge mit der Vegetation der Verbände *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion* – wurden als potenziell betroffen eingestuft. Größere Auswirkungen auf die Schutzgüter des EVL CZ0423510 Ohře sind insbesondere bei der Abwassereinleitung unter dem Wasserkraftwerk VD Nechranice zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Schutzobjekte können sowohl positiv als auch negativ sein. Sie bestehen hauptsächlich in der Veränderung der Temperatur und der Eigenschaften der aquatischen Umwelt aufgrund der Einleitung von Abwasser. Laut der vorläufigen wasserwirtschaftlichen Studie zum Zweck der Anmeldung des SMR ETU (Tušimice) (AQUATIS a. s., 2024) wird die technische Lösung mit Nasskühlung und mit der Ableitung von Abwässern unter dem VD Nechranice, die das Rückhaltepotenzial des Stausees nicht nutzen wird, die größten Auswirkungen auf die Wasserqualität im Fluss Ohře haben. Der Fluss Ohře hat unterhalb des Wasserkraftwerks Nechranice keine nennenswerten Zuflüsse mehr, die den Durchfluss in der Ohře erhöhen und damit die Auswirkungen der Abwassereinleitungen aus dem SMR ETU verringern würden.

So können einige qualitative Indikatoren entlang eines relativ großen Abschnitts der Ohře bis zur Einmündung in die Elbe betroffen sein. Mögliche Auswirkungen auf Arten, die unter den Schutz der EVL CZ0423510 Ohře fallen, sind zu erwarten. Beim Einsatz der Trockenkühlung mit Einleitung unter dem Wasserkraftwerk Nechranice ist aufgrund der geringeren Abwassermengen je nach Technologie mit einer schnelleren Durchmischung und insgesamt geringeren Auswirkungen auf die Schutzgüter zu rechnen. Eine endgültige Bewertung des Ausmaßes der Auswirkungen ist jedoch erst möglich, wenn das Vorhaben verfeinert wurde und weitere unterstützende Studien durchgeführt worden sind.

EVL CZ0420015 Myslivna

*Die Lebensräume der gemischten Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättriger Esche (*F. angustifolia*) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmenion minoris*) wurden als potenziell betroffen ermittelt. Diese Lebensräume sind auf regelmäßige Überschwemmungen angewiesen und können beeinträchtigt werden, wenn sich die Wasserverhältnisse und die Wasserführung der Ohře ändern, z. B. durch eine höhere Wasserentnahme als bisher. Bei der Alternative der Trockenkühlung sind die Entnahmen jedoch deutlich geringer und die Auswirkungen auf das Biotop praktisch gleich Null.*

EVL CZ0424138 Pístecký les

*Die Lebensräume der gemischten Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättriger Esche (*F. angustifolia*) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmenion minoris*) wurden als potenziell betroffen ermittelt. Diese Lebensräume sind auf regelmäßige Überschwemmungen angewiesen und können beeinträchtigt werden, wenn sich die Wasserverhältnisse und die Wasserführung der Ohře ändern, z. B. durch eine höhere Wasserentnahme als bisher. Bei der Alternative der Trockenkühlung sind die Entnahmen jedoch deutlich geringer und die Auswirkungen auf das Biotop praktisch gleich Null. Andere Schutzgegenstände werden davon nicht betroffen sein.*

EVL CZ0424140 Loužek

*Die Lebensräume der gemischten Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättriger Esche (*F. angustifolia*) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmenion minoris*) wurden als potenziell betroffen ermittelt. Diese Lebensräume sind auf regelmäßige Überschwemmungen angewiesen und können beeinträchtigt werden, wenn sich die Wasserverhältnisse und die Wasserführung der Ohře ändern, z. B. durch eine höhere Wasserentnahme als bisher. Bei der Alternative der Trockenkühlung sind die Entnahmen jedoch deutlich geringer und die Auswirkungen auf das Biotop praktisch gleich Null. Andere Schutzgegenstände werden davon nicht betroffen sein.*

PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice

*Das Schutzgut PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice sind die Waldsaatgans (*Anser fabalis*) und auch ein wichtiges Überwinterungsgebiet für Wasservögel. Aus den verfügbaren Daten in der Funddatenbank geht hervor, dass die Waldsaatgans am Wasserkraftwerk VD Nechranice regelmäßig vorkommt. Im Falle der Abwässer, die in das Wasserkraftwerk VD Nechranice eingeleitet werden, ist laut der vorläufigen wasserwirtschaftlichen Studie zum Zweck der Anmeldung des Vorhabens SMR ETU (Tušimice) (AQUATIS a. s., 2024) mit einer Kontamination mit radioaktiven Stoffen unterhalb der Grenzwerte zu rechnen, insbesondere bei der Verwendung von Nasskühlung; bei der Verwendung von Trockenkühlung werden die abgeleiteten Wassermengen geringer sein, und dank der Rückhalte- und Pufferkapazität des Wasserkraftwerks VD Nechranice werden die Indikatoren für die Wasserqualität in Bezug auf Strahlung und Nicht-Strahlung flussabwärts nicht beeinflusst. Aufgrund des großen Rückhaltevermögens des Wasserkraftwerks VD Nechranice kann davon ausgegangen*

werden, dass die Auswirkungen des eingeleiteten Abwassers auf die Wasserqualität im Stausee und die möglichen Auswirkungen auf die Schutzgüter im Falle einer Trockenkühlung minimal sein werden. Die Auswirkungen auf die bedrohten Arten sind in erster Linie auf mögliche Kollisionen von Vögeln mit den im Stromübertragungskorridor geplanten Stromleitungen zurückzuführen.

PO CZ0411002 Dourovské hory

Das Polygon, das als Gebiet der geplanten Stromerzeugung aus dem Kraftwerk markiert ist, greift geringfügig in das PO CZ0411002 Dourovské hory ein. Elf Vogelarten und ihre Lebensräume sind Gegenstand des Schutzes in diesem PO. Es ist davon auszugehen, dass Vogelarten, die in Wäldern leben, durch das Vorhaben nur geringfügig beeinträchtigt werden, da sich ihre Lebensräume und potenziellen Brutplätze nicht in dem betroffenen Gebiet befinden. Als potenziell betroffene Arten wurden die Sperbergrasmücke und der Neuntöter identifiziert, die im Gebüsch nisten und in der Nähe des Vorhabens vorkommen. Diese Arten können von Baumfällungen und der Instandhaltung der Leitungsschutzzone betroffen sein, wenn sie während der Brutzeit durchgeführt werden. Potenziell betroffen können auch Arten sein, die nicht in unmittelbarer Nähe des betreffenden Standorts brüten, deren Überflüge und mögliche Kollisionen mit den Stromleitungen jedoch nicht ausgeschlossen werden können – dies gilt insbesondere für die Rohrweihe, die auch am Wasserkraftwerk VD Nechranice beobachtet wurde.

3.4. Beschreibung der potenziell betroffenen Schutzgüter

Quellen der Beschreibungen:

Dateien mit empfohlenen Maßnahmen (SDOs) der betroffenen EVLs und POs, Artenkarten in ISOP (<https://portal23.nature.cz/kartydruhu/index.php?X=X>)

3.4.1. Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion*

V4A Makrophyten-Vegetation der Wasserläufe – Bestände der aktuell anwesenden Wassermakrophyten Es handelt sich um einen Lebensraum in den mittleren bis unteren Flussläufen, dessen natürliche Vielfalt vor allem von der Wassertiefe und dem Lichtangebot abhängt. Im Allgemeinen ist die Vegetation der Fließgewässer eher karg, ein- bis zweischichtig und es sind bodenwurzelnde Pflanzenarten vertreten, die entweder untergetaucht sind oder schwimmen. Je nach Bedingungen können homogene Flussabschnitte von Hunderten von Metern bis zu Kilometern von einer einzigen Art bewohnt werden. Die größte Bedrohung für das Biotop ist die Durchführung hyrotechnischer Maßnahmen, wie die Veränderung von Ufern und Kanälen, der Bau von Wehren, Stauseen und Dämmen.

Bei Bächen, die durch behördliche Eingriffe geschädigt wurden, ist es ratsam, das Gerinne wieder in eine natürlichere Form zu versetzen. In diesem Fall ist es wichtig, das Lebensraumangebot durch den Wechsel von ruhigen und fließenden Abschnitten zu diversifizieren. In den Einzugsgebieten verschmutzter Bäche ist der Bau von Kläranlagen sinnvoll.

3.4.2. 3270 Schlammige Flussufer mit Vegetationen der Verbände *Chenopodion rubri* p.p. und *Bidention* p.p.

Der Lebensraum besteht aus einem schlammigen Flussanschwemmungsbiotop (M6), das vor allem in den Unterläufen von Flüssen vorkommt, wo sich lehmiges Auenmaterial ablagert. Es handelt sich um die Anfangsphase der Entwicklung von Flussböschungen mit noch nicht etablierter Vegetation, in der noch einjährige Pflanzenarten vorherrschen. Die natürliche Fluktuation des Wasserflusses im Jahresverlauf ermöglicht periodische Überschwemmungen und Abtragungen der Böschungen, was sich grundsätzlich in der Dynamik der Vegetation widerspiegelt. Für die Entwicklung der einjährigen Vegetation in der Schwemmlandebene ist die Periode der geringsten Wasserführung etwa ab Ende August am besten. Der Lebensraum ist am häufigsten durch die Überwinterung und Vertiefung von Bächen, Uferbefestigungen, den Bau von Dämmen und Wehren, die Ausbreitung invasiver

Pflanzenarten, die Wasserverschmutzung sowie das Angeln und Baden in der Freizeit bedroht. Im Rahmen der Pflege dieses Lebensraums ist es ratsam, invasive Pflanzenarten auszurotten.

3.4.3. 6190 – Lückiges pannonisches Grasland (*Stipo-Festucetalia pallentis*)

Der Lebensraum an diesem Standort wird durch das Biotop der Felsenvegetation mit dem Bleichen Schaf-Schwingel (*Festuca pallens*) (T3.1) repräsentiert, die an felsigen Berghängen und Klippen auf verschiedenen Arten von hartem Gestein von Kalkstein bis zu kristallinem Gestein vorkommt. Er wird oft mit Felsen in Verbindung gebracht, die in der Nacheiszeit nie von einem zusammenhängenden Wald bedeckt waren. Dieser Lebensraum ist im Allgemeinen durch Sukzession und Überwucherung mit Sträuchern oder Bäumen sowie Eutrophierung bedroht. Sie wird im Allgemeinen durch das Fällen von Bäumen und die extensive Beweidung mit Ziegen und Schafen erhalten.

3.4.4. 6210 Halbnatürliche Trockengräser und Facies der Gesträuche auf Kalkgrundgesteinen (*Festuco-Brometalia*)

Der Lebensraum an diesem Standort besteht aus einem breitblättrigen Trockenrasen ohne nennenswerten Anteil an Orchideen und ohne Gemeinen Wacholder (*Juniperus communis*) T3.4D), der sich an sanfteren Hängen auf mäßig tiefen bis tiefen Böden entwickelt hat. Neben der Beweidung wird sie im Allgemeinen als einjährige Wiese genutzt. Darüber hinaus wird der Lebensraum durch das Biotop acidophiles Trockengrünland ohne nennenswertes Vorkommen von Orchideen (T3.5B) repräsentiert, die an Berghängen auf saurem Silikatgestein vorkommen. Diese Bestände sind auf den Standorten thermophiler und acidophiler Eichenwälder entstanden und wurden als Schafweiden genutzt. Sie sind in der Regel durch die Einstellung der Bewirtschaftung und das anschließende Überwuchern durch stärker wachsende Pflanzenarten bedroht. Die Bewirtschaftung der beiden Biotope erfolgt hauptsächlich durch Mähen des Befalls und Beweidung mit Ziegen und Schafen oder durch Mähen.

3.4.5. 91F0 Gemischte Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättriger Esche (*F. angustifolia*) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmenion minoris*)

Der Lebensraum besteht aus dem Biotop L2.3 Harte Auen von Tieflandflüssen. Der Lebensraum der Hartwiese besteht zumeist aus dreistufigen Beständen mit überwiegendem Vorkommen von Stieleiche (*Quercus robur*) oder Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*), die in Flusstälern und Niederungen auf schwereren Böden, oft in größerer Entfernung vom Wasserlauf, vorkommen, wo sie sich mit dem Lebensraum der Weichwiese abwechseln. Eine weitere wichtige Baumart des Baumbodens ist die in jüngster Zeit zurückgehende Feldulme (*Ulmus minor*). Vereinzelt kommen die Flatterulme (*Ulmus laevis*), die Feldulme (*Acer campestre*), die Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*) und die Winterlinde (*Tilia cordata*) vor, in trockeneren Gebieten noch die Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*), in feuchteren Gebieten kann man auf die Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) und die Schwarzpappel (*Populus nigra*) treffen. Die Vegetation wird regelmäßig oder zumindest gelegentlich überflutet, der Grundwasserspiegel schwankt das ganze Jahr über. Die Strauchsicht besteht hauptsächlich aus sich verjüngenden Bäumen und Sträuchern, die in überalterten Wäldern völlig fehlen können. Der reichhaltige krautige Boden wird von feuchtigkeitsliebenden und mesophilen Arten dominiert und weist einen typischen, reichhaltigen Frühlingsaspekt auf. Bei Hartgrünland handelt es sich um Lebensräume, die seit langem direkt (Baumzusammensetzung und Waldform) und indirekt (insbesondere Änderungen des Wasserhaushalts) vom Menschen beeinflusst werden. Der Rückgang der Gesamtfläche der Auenwälder in der Vergangenheit war die Folge der zunehmenden landwirtschaftlichen Nutzung der Landschaft. Der wichtigste negative Faktor war jedoch die unsachgemäße Regulierung der Fließgewässer im letzten Jahrhundert, die vielerorts zu einer grundlegenden Störung des Wasserhaushalts des zuvor periodisch überfluteten Gebiets führte. Die frühere Nutzung der Wälder hatte in vielen Fällen erhebliche Auswirkungen auf die Struktur der

Bestände - die vorherrschende Vegetation war Mittelwald und Stümpfe, die später in Hochwald umgewandelt wurden. Viele der Bestände haben derzeit den Charakter eines vorbewaldeten Mittelwaldes. Die negativen Auswirkungen sind sicherlich die Veränderung der Artenzusammensetzung, die Anpflanzung von Monokulturen mit ungeeigneten Bäumen und die Ausbreitung invasiver Arten. Die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung des Wasserhaushalts, der für die Aufrechterhaltung des günstigen Zustands dieser Wälder erforderlich ist, ist für den Schutz der Lebensräume der Hartholzauen wichtig. An

Orten mit meliorierten und regulierten Wasserläufen ist die Rückführung von Wasser in die entwässerten Bereiche durch sanfte Revitalisierung oder künstliche Überflutung an Orten, an denen natürliche Überflutungen nur begrenzt vorkommen, notwendig, um geeignete Bedingungen wiederherzustellen. In der Artenzusammensetzung der Bestände sollten nur einheimische Baumarten vertreten sein; eine weitere Ausdehnung der Anpflanzung von Hybridpappeln und anderen nicht einheimischen Arten ist nicht wünschenswert. Besondere Aufmerksamkeit sollte der Ausbreitung von invasiven Bäumen und Kräutern gewidmet werden, die einen großen Einfluss auf die einheimischen Gemeinschaften haben. In Beständen mit einem geringeren Anteil an der Gemeinen Esche (*Fraxinus excelsior*) oder der Schwarzpappel (*Populus nigra*) ist es ratsam, deren derzeitigen Anteil beizubehalten. Im Falle eines höheren Vorkommens ist der Anteil dieser Bäume gemäß dem Modell der natürlichen Zusammensetzung sicherzustellen, auch wenn weder die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) noch die Schwarzpappel (*Populus nigra*) als Basis-, Verbesserungs- oder Verstärkungsbäume ausgewiesen sind. Um die Lichtverhältnisse zu verbessern, ist die Erhaltung oder Wiederherstellung der Waldbewirtschaftung in Form von Stümpfen oder Mittelwald in ausgewählten Beständen angebracht. Eine positive Auswirkung auf die vertikale Struktur und die Altersdifferenzierung ist die Einsparung von Unterholz und Sträuchern, die Förderung der Naturverjüngung und ein wirksamer Schutz vor Wild oder die Reduzierung des Wildbestandes. Es ist nicht ratsam, die Ufervegetation von Fließgewässern während der Aufforstung zu ernten, abgesehen von der Auswahl (Art, Form, Gesundheit) einzelner Bäume und der notwendigen Pflege der Ufervegetation (Gefahr der Verstopfung und Einschränkung des Abflusses oder der Störung der Ufervegetation durch das Ausreißen der Bäume).

3.4.6. 91H0 Pannonic Flaumeichenwälder

– Natura-2000-System – prioritäres Biotop

Der Lebensraum bildet das Biotop L6.1 Perialpine basophile wärmeliebende Eichenwälder. Gesellschaften von Flaumeichenwäldern bestehen aus lichten, zerstreuten Wäldern mit Flaumeichen, auf weniger trockenen Böden oder in makroklimatisch feuchteren Gebieten auch mit Traubeneichen. Die individuelle Beimischung besteht in der Regel aus der Gemeinen Hainbuche (*Carpinus betulus*), dem Feldahorn (*Acer campestre*), der Elsbeere, der Echten Mehlbeere (*S. aria agg.*) oder anderen wärmeliebenden Arten, die längere Perioden von Wasserdefiziten im Boden vertragen. Flaumeichenwälder wachsen an Hängen in warmen und trockenen Gebieten auf mineralreichem Grundgestein, meist bis zu 400 m über dem Meeresspiegel. Die Baumschicht ist niedrig und die reich entwickelte Strauchsicht auf den Vegetationslichtungen erreicht ihre Höhe. Die fraglichen Lebensgemeinschaften erregen wohlverdiente Aufmerksamkeit, insbesondere wegen ihrer artenreichen pflanzlichen Komponente und dem Vorkommen einer Reihe seltener und gefährdeter Taxa. Das seit langem bestehende Interesse an der Erhaltung dieser Lebensräume wird durch die Tatsache veranschaulicht, dass die überwiegende Mehrheit der Bestände in den kartierten Natura-2000-Gebieten in dieser Einheit (94 %) Teil bestehender besonderer Schutzgebiete sind. Ein solch hoher Prozentsatz spiegelt nicht nur den beträchtlichen biologischen Wert der Gemeinschaften wider, sondern auch ihr relativ kleinflächiges Vorkommen in der Tschechischen Republik und nicht zuletzt die extremen natürlichen Bedingungen, die oft jenseits der Grenzen einer normalen Waldbewirtschaftung liegen. Abgesehen von diesen exponierten Lagen mit freiliegenden Felswänden und steilen Hängen ist aber auch der Einfluss des Menschen in diesem Lebensraum offensichtlich. Viehbeweidung, Holzeinschlag und Rodung haben die heutige Form der Wälder stark beeinflusst. Viele der Bestände

können als natürlich angesehen werden, andere wurden durch die Bewirtschaftung an Stelle von natürlich mesophilen Wäldern, insbesondere Eichen-Hainbuchen-Wäldern, geschaffen.

Die Bedrohung besteht in der Umwandlung in Bestände mit geografisch nicht einheimischen Baumarten oder in Wälder, in denen der Waldkiefer (*Pinus sylvestris*) vorherrscht, in der Ausbreitung der Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia*) oder des Götterbaums (*Ailanthus altissima*) oder in der Überwucherung mit mesophilen Baumarten nach Aufgabe der traditionellen Bewirtschaftung, was zur Beschattung und zum Rückzug der lichtliebenden Arten auf Kosten der nitrophilen, ausbreitungsfähigen Arten führt. Die Fülle der Strauchschicht, einschließlich der Baumverjüngung, ist umgekehrt proportional zum Schalenwildbestand. Die Erhaltung von Flaumeichenwäldern erfordert eine künstliche Aufhellung der Baumschicht mit einer Bevorzugung der Eiche gegenüber mesophilen Baumarten (Gemeine Hainbuche, Gemeine Esche – *Fraxinus excelsior*, Winterlinde), vielerorts ist die Wiederherstellung der traditionellen Bewirtschaftung (Nieder- und Mittelwald) geeignet. Die Wiederherstellung sollte so durchgeführt werden, dass die Dominanz der Eiche erhalten bleibt. Es ist notwendig, invasive Bäume (Gewöhnliche Robinie, Götterbaum) und wuchernde Pflanzen im Unterholz zu entfernen. Der Flaumeiche sollte Aufmerksamkeit geschenkt werden, ihr Anteil an den Beständen sollte erhalten bleiben. Um die Ausdehnung der Flaumeichenwälder zu erhalten, ist die Anpflanzung von Waldkiefern oder anderen ungeeigneten Baumarten nicht wünschenswert. Bei der Wiederaufforstung sind schonende, der Art und dem Umfang der Bestände angepasste Methoden zu fördern, wobei die natürliche Verjüngung von Bäumen mit natürlicher Zusammensetzung maximal genutzt werden sollte.

3.4.7. 1130 Rapfen (*Aspius aspius*),

Der Rapfen ist der einzige Vertreter der Karpfenfamilie in der Tschechischen Republik, der sich räuberisch ernährt. Er kommt mehr oder weniger in den Flussgebieten von Elbe, Oder und Morava vor, allerdings meist in kleineren Populationen. Die ursprünglichen Lebensräume der Art sind die unteren und mittleren Abschnitte größerer Flüsse, aber aufgrund des menschlichen Einflusses haben sich die Populationen des Rapfens in vielen Stauseen und Seen stabilisiert. Es bleibt immer in der Wassersäule. Man findet ihn häufig im Bach an der Grenze zwischen dem fließenden und dem stehenden Teil, unter Wehren oder im Strömungsschatten verschiedener Hindernisse, z. B. unter Brückenpfeilern, größeren Steinen usw. Während der Vegetationsperiode hält er sich möglichst in der Nähe der Wasseroberfläche und nicht an den Ufern auf, denen er sich nur zur Nahrungssuche nähert. Für den Winter zieht er in tiefe Wasserlöcher, Gruben und Tümpel.

Jungtiere leben in Schwärmen, ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Zooplankton und Fischbrut. Erwachsene Tiere jagen hauptsächlich kleine Fische, Insekten und andere Tiere (Frösche, Mäuse, kleine Wasservögel). Mit dem Übergang zu einer räuberischen Ernährung werden die Tiere einsamer. Die Beute wird in der Regel an der Oberfläche gefangen, wofür sie ein tief gegabeltes Maul mit einer oberen Position haben. Beim Fischen machen sie oft viel Lärm und springen dabei aus dem Wasser. Rapfen machen im Frühjahr Laichwanderungen von bis zu mehreren Dutzend Kilometern, und Fische aus Stauseen wandern oft in Nebenflüsse. Sie laichen im April und Mai in sanft fließenden Bachabschnitten mit kiesigem oder kiesig-sandigem Grund. Die Weibchen legen 50.000-400.000 Eier, die sie an Felsen, Äste usw. anheften. Die Entwicklung der Eier ist 15-20 Tage nach der Befruchtung abgeschlossen, je nach Wassertemperatur. Sie erreichen die Geschlechtsreife im Alter von etwa 3-5 Jahren. Sie können mehr als zehn Jahre, gelegentlich sogar bis zu fünfzehn Jahre alt werden und erreichen eine maximale Größe von 120 cm.

Verbreitung in der Tschechischen Republik

An den großen Flüssen ist der Bestand der Rapfen vor allem durch die großen Eingriffe im letzten Jahrhundert zurückgegangen, als die Flüsse in großem Umfang reguliert wurden – durch Begradigung, Befestigung und Bau von Talsperren, die zur Zerstörung der Laichplätze führten. Auch die Wasserverschmutzung stellt eine erhebliche negative Auswirkung dar. Allerdings hat sich die Situation in Bezug auf die Population der Rapfen verbessert. In den letzten Jahrzehnten hat seine Zahl in der Tschechischen Republik zugenommen, was vor allem auf die intensive Einführung durch

Fischereiorganisationen in allen geeigneten Lebensräumen zurückzuführen ist. Nicht alle Orte, an denen Rapfen vorkommen, entsprechen ihren natürlichen Anforderungen an fließende Bachabschnitte mit Kiessubstrat zum Laichen, die sie z. B. an der Orlice, Sázava, Morava oder Dyje vorfinden. Dennoch hat der Rapfen in einigen Talsperren, wie z. B. Švihov am Fluss Želivka, stabile Bedingungen vorgefunden.

Bedrohungen

Die Rapfenpopulation kann durch die Unterbrechung des Wanderungskontinuums durch den Bau von Wanderhindernissen ohne funktionstüchtige Fischtreppen, die die Ausbreitung der Art in andere geeignete Lebensräume verhindern, sowie durch unerwünschte Veränderungen der Morphologie des Gerinnes durch technische Eingriffe (insbesondere die Entnahme von Kiessubstrat auf dem Hartboden), die zum Verlust der Bedingungen für die Fortpflanzung der Art führen, und durch übermäßige Wasserentnahme (z. B. durch den Betrieb von Wasserkraftwerken) negativ beeinflusst werden. Ungünstig ist die Einbringung von Einzeltieren des Rapfens aus geografisch weit entfernten Einzugsgebieten, da die Gefahr besteht, dass die innerartliche genetische Variabilität, die die Anpassung der lokalen Populationen an die lokalen Bedingungen widerspiegelt, ausgelöscht wird. Kiesabbau und andere Gerinneveränderungen in Fließgewässern mit hartem Grund sollten vermieden werden, um die Populationen des Rapfens zu erhalten und zu fördern. In Fließgewässern sollte der Bau von Fischpässen an Wanderhindernissen gefördert werden. Aus Sicht des Fischereimanagements ist es ratsam, die Fangquote für Rapfen auf 55 cm festzusetzen und die Einführung von Individuen aus anderen Beständen (d.h. aus entfernten Einzugsgebieten) auszuschließen.

3.4.8. 1106 Atlantischer Lachs (*Salmo salar*),

- Rote Liste der Wirbeltiere in der Tschechischen Republik – vom Aussterben bedroht (CR).
- Rote Liste der IUCN – potentiell gefährdet (NT).

Beschreibung der Ansprüche des Schutzgegenstandes nach der SDO

Der Atlantische Lachs ist eine benthopelagische, anadrome Art, die sowohl im Süß- als auch im Salzwasser leben kann. Die ersten beiden Lebensjahre verbringen die jungen Lachse (Junglachse genannt) in den Flüssen und wandern dann ins Meer, wo sie in der Regel nach zwei Jahren geschlechtsreif werden. Um sich fortzupflanzen, werden die erwachsenen Fische aus dem Meer zurück in den Fluss gezogen, in dem sie geboren wurden. Dies führt zur Entstehung von lokalen Populationen, die sich genetisch von anderen unterscheiden. Während des Laichens werden die Eier in gerillten Gruben zwischen den Kies gelegt, die die Fische nach dem Ablaichen wieder mit Kies bedecken. In den Flüssen suchen sie ähnlich wie andere Salmoniden nach Nahrung, aber während langer Wanderungen zu den Laichplätzen nehmen sie fast keine Nahrung zu sich und verlieren dadurch an Gewicht. Sie kehren höchstens fünfmal zu den Flüssen zurück. Lachse laichen in den Flüssen an der europäischen Küste des Arktischen Ozeans, der Ostsee, der Nordsee und des Atlantiks.

Verbreitung in der Tschechischen Republik

Er lebte bis Mitte des letzten Jahrhunderts in unserem Gebiet. Seit 1998 wird in den Flusseinzugsgebieten von Kamenice, Ploučnice und Ohře Lachsbrut gepflanzt. Im Herbst 2002 wurden die ersten erwachsenen Fische bei ihrer Rückkehr beobachtet. Seitdem kehren die Lachse regelmäßig in unsere Fließgewässer zurück.

Bedrohungen

Wanderungshindernisse und Wasserverschmutzung sind zweifellos die wichtigsten Begrenzungsfaktoren für Lachse. Weitere Gefahren sind die illegale Jagd, die Hybridisierung zwischen den Arten, Parasiten und Krankheiten.

Bislang hängt die Existenz von Lachs in der Tschechischen Republik vollständig von dem laufenden Rückführungsprogramm ab. Dabei werden die Wasserqualität in den betreffenden Bächen sowie die Entwicklung der besetzten Populationen, einschließlich ihres Gesundheitszustands, überwacht. An

allen Flüssen, in denen Lachse ausgesetzt werden, sollen moderne Brütterien gebaut werden. Außerdem ist vorgesehen, den Bau von Fischtreppen an der Elbe und in ihrem Einzugsgebiet fortzusetzen, um Lachsen (und anderen Arten) die Wanderung flussaufwärts zu ermöglichen. Einer der wichtigsten Aspekte des Artenschutzes ist die Erhöhung der Wanderungsdurchlässigkeit von Fließgewässern.

3.4.9. 1032 Bachmuschel (*Unio crassus*),

- Verordnung des Umweltministeriums der Tschechischen Republik Nr. 395/1992 Slg.: stark gefährdete Art (SO)
 - Rote Liste der Wirbeltiere der Tschechischen Republik – gefährdete Art (EN).
 - Rote Liste der IUCN – gefährdet (EN).

Beschreibung der Ansprüche des Schutzgegenstandes nach der SDO

Die Bachmuschel bewohnt Wasserläufe von Bächen bis hin zu den größten Flüssen. Sie ist auch in niedrig fließenden Bächen in höheren Lagen zu finden, wo sie sich an den Fundorten der Flussperlmuschel orientiert. Die höchste Inzidenz wird aus Höhenlagen von 200-250 m gemeldet, dann im Bereich von 150-200 m und 250-300 m. Das Vorkommen über 300 m über dem Meeresspiegel (max. 610 m über dem Meeresspiegel) ist seltener. Die Art ernährt sich, indem sie Plankton aus dem Wasser filtert. Sie ist getrenntgeschlechtlich, und das Weibchen gibt im Sommer eine große Anzahl von Glochidien ins Wasser ab. Ihre Wirtse sind die Rotfeder (*Scardinius erythrophthalmus*), der Döbel (*Squalius cephalus*), der Kaulbarsch (*Gymnocephalus cernuus*), die Elritze und die Groppe. Bachmuscheln werden in der Regel 10 bis 15 Jahre alt, aber in weniger fruchtbaren Bächen können sie ein Alter von etwa 50 Jahren erreichen.

Verbreitung in der Tschechischen Republik

Die Bachmuschel war in der Vergangenheit in unserem Gebiet weit verbreitet, aber heute sind nur noch wenige Orte mit stabilen Populationen bekannt. Das Vorkommen der Art wurde kürzlich in den Wasserläufen der Cidlina und ihren Nebenflüssen Bečva, Vlašimská Blanice, Odra, Ohře, Klíčava, Nežárka, Lužnice, Sázava, Rokytná, Dyje, Kyjovka und Velička belegt.

Bedrohungen

Die Hauptursachen für die Bedrohung der Art sind die Verschmutzung der Flüsse (nachweislich durch Nitrate) und ungeeignete wasserwirtschaftliche Maßnahmen. Dabei handelt es sich vor allem um regulierende Eingriffe in die Fließgewässer, die in der Regel zu einer Verringerung der Vielfalt der Mikrohabitatem Gerinne und damit zu negativen Auswirkungen nicht nur auf die Muscheln selbst, sondern auch auf die Wirtsfische der Glochidien führen. Die Regulierung ist häufig mit der Reinigung und Vertiefung des Gerinnes verbunden, bei der die meisten Organismen in den betroffenen Abschnitten zerstört werden. Negativ wirkt sich auch das Aufstauen von Bächen durch Staustufen oder Wehre aus, die die stromaufwärts gerichtete Wanderung von Fischen verhindern.

Die Aufrechterhaltung der bestehenden hydrologischen Bedingungen an den bestehenden Standorten der Bachmuschel ist für die Bewirtschaftung der Art von wesentlicher Bedeutung. Es ist auch wünschenswert, die Verschmutzung, insbesondere aus Punktquellen, zu reduzieren, Erosionsschutzmaßnahmen in Flussauen zu ergreifen oder den Gürtel entlang der Bäche zu begrünen, was die möglichen Auswirkungen von Chemikalien, die auf Ackerland in unmittelbarer Nähe des Baches eingesetzt werden, verringern dürfte. Nicht zuletzt ist die Beseitigung oder Verbesserung von Wanderungshindernissen an Fließgewässern durch den Bau geeigneter Arten von Fischpässen oder Umgehungsgerinnen sehr wichtig.

3.4.10. A039 Waldsaatgans (*Anser fabalis*),

Beschreibung der Ansprüche des Schutzgegenstandes nach der SDO

Eine wandernde Art mit Massenüberwinterungsgebieten an mehreren Orten in West-, Mittel- und Südeuropa, rund um das Kaspische Meer und in Ostasien von Japan bis Südchina. Sie zieht regelmäßig durch unser Gebiet und überwintert (meist in der Unterart *Anser fabalis rossicus*) vor allem in Südböhmen, der Region Podkrušnohoří und Südmähren zwischen November und März. Das Brutgebiet liegt in der Tundra und Taiga des nördlichen Eurasiens.

Unter unseren Bedingungen befinden sich die Winterquartiere an großen stehenden Gewässern (Stauseen, große Teiche) in landwirtschaftlichen Gebieten. Sie hält sich in großen Schwärmen auf (oft in gemeinsamen Schwärmen mit den Bläsgänsen – *Anser albifrons* und den Graugänsen – *Anser anser*), die morgens und abends von den Wasserflächen zum Grasen in die Umgebung fliegen.

In ihrer Heimat brüten sie einmal im Jahr im Mai-Juli an offenen Stellen in Wassernähe in bewaldeten Gebieten (Unterarten *Anser fabalis, johansi, middendorffii*) oder in sumpfigen oder moosigen Tundren (Unterarten *Anser fabalis serrirostris* und *rossicus*). Das Nest ist eine mit Gras und Moos ausgekleidete Mulde. Das Weibchen legt 4-6 schmutzig-weiße Eier, auf denen es 27-29 Tage lang allein sitzt, und die nicht gefütterten Jungtiere werden dann zwei Monate lang von beiden Elternteilen aufgezogen.

Gänse ernähren sich ausschließlich auf pflanzlicher Basis. Auf Feldern und Wiesen weiden die Gänse verschiedene Gräser und Wintergetreide ab, im Sommer und Herbst ernähren sie sich hauptsächlich von Samen in Getreide und Maisstoppeln.

Verbreitung in der Tschechischen Republik

Sie brütet nicht in der Tschechischen Republik, sie brütet und überwintert regelmäßig. Der größte Teil der in unserem Land überwinternden Vögel gehört zur Unterart *rossicus*. Jedes Jahr sammeln sich in den Regionen von Českobudějovice, Třeboň und Südmähren Waldsaatgänse mit Graugänsen und Bläsgänsen. Kleinere Schwärme sind häufig auf der Durchreise und bei der Rast an vielen anderen Orten (Elbe und Morava) anzutreffen.

Bedrohungen

Die Störung im derzeitigen Umfang stellt keine Bedrohung für die Schutzobjekte dar. Es gibt keine nennenswerte Gänsejagd in der PO selbst oder auf den umliegenden Weiden. In der Nähe der PO gibt es zahlreiche Hochspannungsleitungen mit (für Vögel) unsichtbaren Leitern, gegen die vor allem Gänse und andere Vögel stoßen können, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod von Tieren führen kann.

3.4.10. A030 Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

- Verordnung des Umweltministeriums der Tschechischen Republik Nr. 395/1992 Slg.: stark gefährdete Art (SO)
- Rote Liste der Wirbeltiere in der Tschechischen Republik – gefährdete Art (VU).
- Rote Liste der IUCN – nicht gefährdet (LC).

Beschreibung der Ansprüche des Schutzgegenstandes nach der SDO

Im Duppauer Gebirge besiedelt der Storch alle geeigneten Nistplätze und ist im gesamten Gebiet, auch im zentralen Teil, weit verbreitet. Als Nistplatz bevorzugt er ältere Buchenwälder, in denen sich die meisten Nester befinden, doch wurden auch einige Nester in Fichtenbeständen gefunden. In einigen Gebieten wechselt er unregelmäßig den Nistplatz. Der Grund für das Verlassen der Nester sind häufig Veränderungen der Vegetation in der Umgebung der Nester, die durch die Abholzung (Fragmentierung) verursacht werden. Zu den wichtigsten regelmäßig bewohnten Gebieten gehören das Hřebel-Gebiet, Pustý zámek, Lučina, Jakubovský vrch, Bublava-Tal, Humnický vrch, Nedíl, Houština und Trmovský vrch. Der Zustand der Nisthabitatem kann aufgrund des erhöhten Anteils an Holzeinschlag in älteren Buchenbeständen derzeit nicht als zufriedenstellend bewertet werden.

Zur Nahrungssuche fliegt er häufig in Teichgebiete und kleine Wasserläufe, vor allem im Liboc-Tal und in der Nähe seiner Zuflüsse. Auch der Zustand der Nahrungshabitate kann aufgrund des Austrocknens kleiner Wasserläufe nicht als zufriedenstellend bewertet werden.

Verbreitung in der Tschechischen Republik

Etwa seit den 1950er Jahren begann sich der Schwarzstorch nach Westen auszubreiten. Zwischen den 1970er und den späten 1980er Jahren stieg die Population um 50 %. Gegenwärtig ist sie im größten Teil des Gebietes vom Tiefland bis zum Mittelland verbreitet.

Bedrohungen

Die Art ist durch den Verlust geeigneter Lebensräume, Störungen der Nester durch Holzeinschlag und möglicherweise durch direkte Verfolgung bedroht. In der Vergangenheit schwankte die Größe der Brutpopulation dieser Art in der PO zwischen 10 und 14 Paaren und war langfristig stabil. In den letzten Jahren ist die Zahl der Brutpaare jährlich zurückgegangen, so dass der Bestand nur noch 4-6 Paare umfasst. Die derzeitige Tendenz ist stetig rückläufig, und die Populationslage kann nicht als günstig bewertet werden.

3.4.11. A081 Rohrweihe (*Circus aeruginosus*),

- Verordnung des Umweltministeriums der Tschechischen Republik Nr. 395/1992 Slg.: vom Aussterben bedroht(O)
 - Rote Liste der Wirbeltiere in der Tschechischen Republik – gefährdet (VU)
 - Rote Liste der IUCN – nicht gefährdet (LC).

Beschreibung der Ansprüche des Schutzgegenstandes nach der SDO

Die Art ist an Teichgebiete gebunden und nutzt angrenzende Feuchtgebiete mit Schilfbeständen und größere Schilfbestände in der freien Landschaft zur Fortpflanzung. Die Rohrweihe bewohnt Gebiete um Bochov und Bražec, Ostrovské rybníky (Schlackenwerther Teiche), geeignete Standorte in der Region Kadaň – Rašovický rybník, Vinařský rybník, Sedlec und Dobřenecký rybník. Dann das Gebiet im mittleren Teil unterhalb von Žďár, wo sie in Schilfbeständen in den feuchten Teilen des Truppenübungsplatzes nisten.

Während der Brutzeit in der litoralen Vegetation der Teiche ist ein konstanter Wasserstand von entscheidender Bedeutung. Sie jagen in der freien Natur nach Nahrung. Der Zustand der Brut- und Aufzuchthabitate verschlechtert sich leicht. Der Verlust von Nisthabitaten wurde vor allem im östlichen Teil der PO festgestellt, als einige terrestrische Röhrichte innerhalb der Bodenblöcke umgepflügt wurden. Der Verlust von Lebensraum für die Nahrungssuche ist auf die Überwucherung von Dauergrünland zurückzuführen.

Verbreitung in der Tschechischen Republik

In der Tschechischen Republik brütet er seit 1940. Die Häufigkeit dieser Art nimmt in der Tschechischen Republik zu. Sie ist im größten Teil des Landes verbreitet, nur in den Grenzgebirgen im Südwesten und Nordwesten ist sie weniger verbreitet.

Bedrohungen

Zu den wichtigsten Bedrohungsfaktoren gehören Entwässerung, Trockenlegung von Feuchtgebieten und illegale Jagd. Während der Brutzeit ist die Art außerdem durch die Zerstörung von Eiern und Küken bei der Feldarbeit bedroht.

3.4.12. A307 Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*),

- Verordnung des Umweltministeriums der Tschechischen Republik Nr. 395/1992 Slg.: stark gefährdet (SO)
 - Rote Liste der Wirbeltiere in der Tschechischen Republik – gefährdet (VU)
 - Rote Liste der IUCN – nicht gefährdet (LC).

Beschreibung der Ansprüche des Schutzgegenstandes nach der SDO

Eine Art, die von der Überwucherung offener Flächen mit Sträuchern profitiert. Heute ist die Art im gesamten Gebiet in den Randgebieten und im Zentrum in allen geeigneten Lebensräumen, vor allem an dornenbewachsenen Hängen, weit verbreitet.

Der Zustand der genutzten Nist- und Nahrungshabitate ist derzeit zufriedenstellend, aber die Population könnte in Zukunft durch die entstehenden Sukzessionsstadien des Waldes auf den ehemaligen Weiden in den unbewirtschafteten Teilen des Truppenübungsplatzes negativ beeinflusst werden. Sobald das Mosaik aus dichten Sträuchern, Totholz und Steppenflächen vollständig besetzt ist und in die Sukzessionsstadien des Waldes übergeht, verschwindet der Lebensraum für Singvögel schnell und die Singvögel verlassen ihn. Eine weitere Bedrohung ist die Ausdehnung von Grünland und Weiden und die damit verbundene übermäßige Rodung von Bäumen. Dies führt dazu, dass große Flächen oft nicht begrünt und verbuscht sind. Die für die betroffenen Arten so wichtigen Wald-Steppen-Formationen verschwinden.

Verbreitung in der Tschechischen Republik

Ihre Verbreitung in Böhmen umfasst warme Niederungen und mittlere Lagen, z. B. im Polabí (Wassereinzugsgebiet der Elbe) bis zum Podkrkonoší (Erzgebirgsvorland), relativ häufig ist sie auch in der Region Pilsen. Das Zentrum seines Vorkommens sind jedoch die vulkanischen Berge Nordwestböhmens – das Dourovské hory (Duppauer Gebirge) und České středohoří (Böhmisches Mittelgebirge), sowie das Podkrušnohoří. Im Böhmischem-mährischen Hochland und in Südböhmen ist sie fast nicht vorhanden. In Mähren nistet sie, außer in den höheren Lagen, verstreut, vor allem im südlichen und mittleren Teil sowie in der Region von Vidnava.

Nach einem Rückgang in den 1970er Jahren scheint sie sich in unserem Land stabilisiert zu haben.

Bedrohungen

Die Art ist durch den Verlust von Nistplätzen bedroht.

3.4.13. A338 Neuntöter (*Lanius collurio*).

- Verordnung des Umweltministeriums der Tschechischen Republik Nr. 395/1992 Sb.: stark gefährdet (SO)
- Rote Liste der Wirbeltiere in der Tschechischen Republik – gefährdet (VU)
- Rote Liste der IUCN – nicht gefährdet (LC).

Der Neuntöter ist eine Wandertierart, die im südlichen und östlichen Afrika überwintert. Er verlässt sein Winterquartier Ende August/Anfang September und kehrt Ende April/Anfang Mai zurück.

Der Neuntöter sucht trockenere Wiesen, Weiden, Hänge mit Gebüsch und waldähnliche Gebiete, frühe Sukzessionsstadien oder sogar Waldränder, Weiden und besonders ruhige Gärten und Parks auf, wo er bevorzugt Weißdorn oder Rosen zum Nestbau findet. Er hockt auf einer Anhöhe, wo er auf seine Beute lauert.

Er nistet von Mai bis Juli. Er baut ein mit Moos ausgekleidetes, napfförmiges Nest aus einem Gewirr von Stängeln und anderen Fasern, meist in dichten Dornenbüscheln. Das Weibchen legt 4-6 Eier, die es zwei Wochen lang wärmt. Beide Elternteile kümmern sich um die Küken, die etwa zwei Wochen im Nest verbringen und dann, wenn sie noch nicht flügge sind, in der Umgebung des Nests bewegen, wo die Eltern sie 3-4 Wochen lang füttern.

Er ernährt sich hauptsächlich von Insekten, kann aber auch kleine Säugetiere und Vögel fangen. Mit seinem gebogenen Schnabel reißt er seine Beute, und wenn er mehr fängt, als er verzehren kann, legt er einen Vorrat an, den er auf den Dornen von Sträuchern aufspießt. Im Sommer steht auch Obst auf dem Speiseplan.

Verbreitung in der Tschechischen Republik

Die Art ist in der gesamten Tschechischen Republik verbreitet, wobei sie in der offenen Landschaft in den unteren und mittleren Gebieten häufiger vorkommt.

Bedrohungen

Die Hauptursachen für die Bedrohung sind Sukzessionsveränderungen in der Landschaft, die Intensivierung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, der Verlust traditioneller Bewirtschaftungsformen, die Abholzung von verstreuter Nicht-Waldvegetation und der Einsatz von Pestiziden, was sich auf die Verfügbarkeit und die Menge der Nahrungsmittel auswirkt.

3.4.13. A234 Grauspecht (*Picus canus*)

– Rote Liste der Wirbeltiere in der Tschechischen Republik – gefährdet (VU)

Beschreibung der Ansprüche des Schutzgegenstandes nach der SDO

Der Grauspecht ist eine sesshafte Art, nur die Jungtiere wandern über kurze Distanzen. Er ist nicht so weit verbreitet wie sein Verwandter, der Grünspecht. Er kommt in lichten Laub- und Mischwäldern verschiedener Lagen vor, ist aber auch in Gärten und Parks zu finden. Er gräbt seine Nisthöhle normalerweise in den Stamm eines morschen Baumes. Im Mai legt das Weibchen 5-7 Eier in eine Vertiefung aus Spänen, auf denen beide Elternteile über zwei Wochen lang abwechselnd sitzen. In den nächsten etwa drei Wochen bringen die Eltern Nahrung in die Vertiefung. Sie tragen es nicht im Schnabel wie die Stare, sondern in ihrem Schlund. Die Ernährung ist hauptsächlich tierisch mit einem großen Anteil an Insekten, insbesondere Ameisen und deren Larven und Puppen. Er sucht nicht so sehr nach holzbewohnenden Käferlarven wie andere Schlingpflanzen, sondern sammelt seine Nahrung in Bodennähe und jagt mit seiner langen, klebrigen Zunge.

Verbreitung in der Tschechischen Republik

Die Art ist in der gesamten Tschechischen Republik weit verbreitet, auch in den Außenbezirken der Siedlungen, wobei sie in bewaldeten Gebieten und Auenwäldern häufiger vorkommt.

Bedrohungen

Ursache für die Bedrohung ist die Intensivierung der Waldbewirtschaftung und der Verlust von Altbäumen in Wäldern und auf Wiesen.

4. Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Schutzgüter und die Unversehrtheit der potenziell betroffenen EVL CZ0420012 Želinský mander, EVL CZ0424036 Běšický chochol, , EVL CZ0424125 Dourovské hory, EVL CZ0423510 Ohře, EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les, EVL CZ0424140 Loužek, PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechanice und PO CZ0411002 Dourovské hory

4.1. Bewertung der Vollständigkeit der Bewertungsunterlagen

Die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Unterlagen, Überwachungsberichte, verfügbaren Datenquellen, Konsultationen und eigenen Erhebungen vor Ort sind für die Erstellung der Natura-Bewertung ausreichend und ermöglichen eine Bewertung des Vorhabens auf dem erforderlichen Niveau.

4.2. Auswirkungen des Vorhabens

Gemäß der Bewertungsmethode gelten als relevante Auswirkungen solche direkten und indirekten Auswirkungen des Vorhabens, die aufgrund ihrer Art die quantitativen und qualitativen Merkmale der

Schutzobjekte und die Unversehrtheit des Natura-2000-Gebiets beeinträchtigen können. Als potenzielle Auswirkungen des Vorhabens werden die folgenden genannt:

1 / Dauerhafte Inanspruchnahme von Lebensraum

Theoretisch kann es im Zusammenhang mit dem Korridor für die Rohwasserzufuhr oder dem Korridor für die Regen- und Abwasserableitung zu einer dauerhaften Inanspruchnahme in den Lebensraum kommen, der in direktem territorialen Konflikt mit dem Natura 2000-Gebiet steht. Darüber hinaus wird es am Standort der Pumpstation für die Reserve-Rohwasserquelle des Wasserkraftwerks VD Nechranice zu einer direkten Inanspruchnahme in den Lebensraum kommen.

2 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops

Die qualitativen Merkmale des Biotops werden während der Bauphase in den Bereichen der Bauarbeiten, während der Erdarbeiten und während der Bewegung von Geräten in den Gebieten mit Gebietskonflikten mit Natura-2000-Gebieten beeinträchtigt. In der Betriebsphase umfasst die Auswirkung die Einleitung von Abwasser in den Fluss Ohře oberhalb oder unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice oder die direkte Einleitung in das Wasserkraftwerk VD Nechranice. Die Auswirkung von Änderungen der Wassertemperatur an der Einleitungsstelle, die Auswirkung auf Verschmutzungsparameter im Rezipienten und die Auswirkung möglicher Änderungen der Durchflussmengen aufgrund von Entnahmen und Einleitungen können zutreffen. In beiden Fällen sind vor allem Schutzobjekte im Zusammenhang mit der aquatischen Umwelt betroffen. Der Betrieb von Kühltürmen und die damit verbundene Wolkenbildung und Beschattung nahe gelegener Gebiete kann sich auch auf terrestrische Lebensräume auswirken.

3 / Risiko von Vogelkollisionen mit Leitungen.

Zu den Auswirkungen gehören die Gefährdung von Vögeln durch Konflikte mit Stromleitungen im Stromkorridor und die damit verbundene Fragmentierung von Lebensräumen.

4 / Störung während der Brutzeit

Die Auswirkungen umfassen die Bewegung von Maschinen und Transportmitteln in den Gebieten, die mit Natura-2000-Gebieten in Konflikt stehen. Zu Beeinträchtigungen kommt es auch beim Fällen und Schneiden von Bäumen im Zusammenhang mit dem Bau oder in der Schutzone der geplanten Trasse der Leitung. Dieser Effekt lässt sich nahezu ausschließen, wenn alle Arbeiten außerhalb der Brutzeit durchgeführt werden.

4.3. Beurteilung der Auswirkungen des Vorhabens auf die betroffenen Schutzgüter

Für die Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen wurde eine Skala aus der Methodik der Natura-Bewertung des Umweltministeriums der Tschechischen Republik aus dem Jahr 2007 verwendet.

Einfluss	Wert	Beschreibung
Signifikant negativ	-2	<p>Negativer Einfluss gemäß Abs. 9 § 45i ZOPK Schließt die Umsetzung des Vorhabens aus (bzw. das Vorhaben kann nur in den bestimmten Fällen gemäß Abs. 9 und 10 § 45i des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz ZOPK umgesetzt werden)</p> <p>Wesentlich störender bis liquidierender Einfluss auf den Standort oder auf die Population der Art oder ihren grundsätzlichen Teil; wesentliche Beeinträchtigung der Umweltansprüche des Standorts oder der Art, wesentlicher Eingriff in das Biotop oder in die natürliche Entwicklung der Art. Er geht aus der Vorgabe des Vorhabens hervor und kann nicht eliminiert werden.</p>

Geringfügig negativ	-1	Beschränkt/mäßig/unwesentlich negativer Einfluss Schließt die Umsetzung des Vorhabens nicht aus. Mäßig störender Einfluss auf den Standort oder auf die Population der Art; mäßige Störung der Umweltansprüche des Standorts oder der Art, marginaler Eingriff in das Biotop oder in die natürliche Entwicklung der Art. Es ist möglich, ihn durch die vorgeschlagenen mäßigenden Maßnahmen zu minimieren.
Null	0	Das Vorhaben hat keine Auswirkungen.
Geringfügig positiv	+1	Mäßig positiver Einfluss auf den Standort oder auf die Population der Art; mäßige Verbesserung der Umweltansprüche des Standorts oder der Art, mäßig positiver Eingriff in das Biotop oder in die natürliche Entwicklung der Art.
Signifikant positiv	+2	Wesentlicher positiver Einfluss auf den Standort oder auf die Population der Art; wesentliche Verbesserung der Umweltansprüche des Standorts oder der Art, wesentlicher positiver Eingriff in das Biotop oder in die natürliche Entwicklung der Art.

Bemerkung: Auswirkungen auf prioritäre Lebensräume oder Arten können nicht in der gleichen Weise wie bei anderen Schutzgütern bewertet werden (siehe § 45i, Abs. 10). Es gilt, dass bei der Feststellung erheblicher nachteiliger Auswirkungen auf Gebiete mit prioritären Lebensraumtypen und Arten immer zwingende Gründe des öffentlichen Interesses in Bezug auf die öffentliche Gesundheit, die öffentliche Sicherheit oder positive Folgen von unbestrittenen ökologischer Bedeutung nachgewiesen werden müssen. In einem solchen Fall ist es Sache des Umweltministeriums zu entscheiden, ob das Vorhaben gerechtfertigt ist, oder die Europäische Kommission um eine Stellungnahme zu bitten.

4.3.1. Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion*

Quelle: SDO für EVL CZ0420012 Želinský meandr, 2021

Quelle: SDO für EVL CZ0423510 Ohře, 2022

Qualität

EVL CZ0420012 Želinský meander

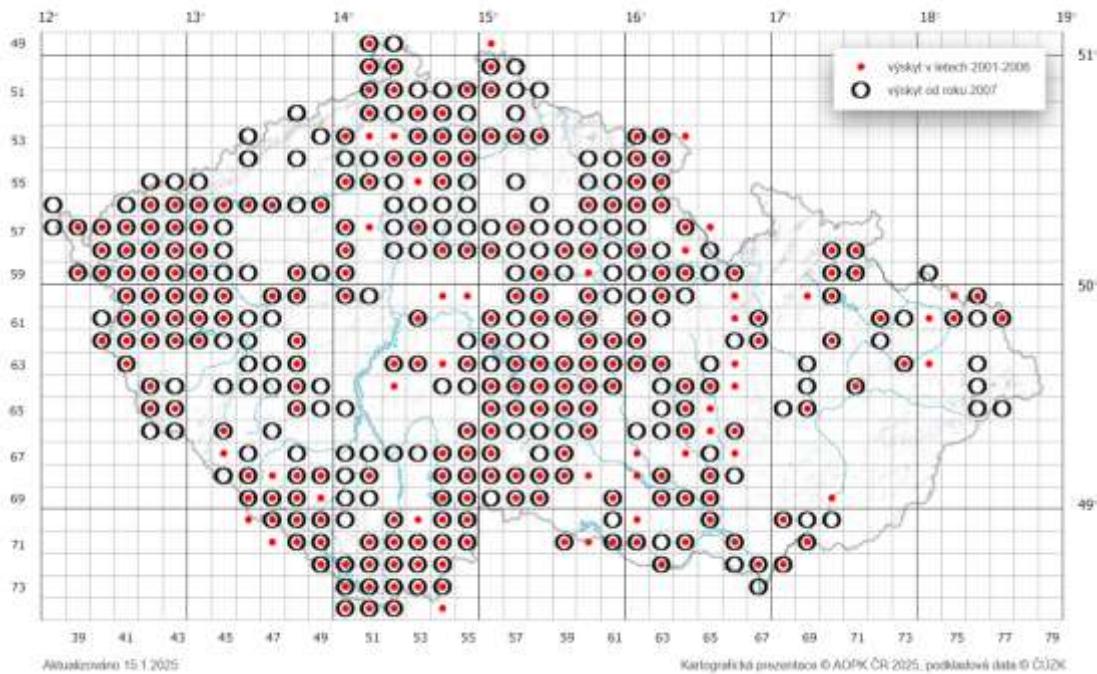
Einer der wichtigsten Bestandteile der Biota der Flussschlucht ist der Wasserlauf selbst mit der Makrophytenvegetation des fließenden Flusses (Verband *Batrachion fluitantis*). Laut SDF hat das Biotop eine gute Repräsentativität, hat einen Deckungsgrad von $15 \geq p > 2\%$ und ist hervorragend erhalten. Es ist von entscheidender Bedeutung, die natürliche Artenvielfalt des Biotops mit einem reichhaltigen Vorkommen aquatischer Makrophyten, wie z. B. der Wasserhahnenfuß (*Batrachium* sp. div.), und anderer Arten wie das Ährige Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*) oder der schwimmenden Form des Gewöhnlichen Pfeilkraut (*Sagittaria sagittifolia*) zu erhalten.

EVL CZ0423510 Fluss Ohře

Die dominierende Komponente der Biota der Ohře ist die Makrophytenvegetation der Fließgewässer (V4), die phytozönologisch der Assoziation *Batrachion fluitantis* zuzuordnen ist. Laut SDF hat der Lebensraum eine ausgezeichnete Repräsentativität, einen Deckungsgrad von $15 \geq p > 2\%$ und einen guten Erhaltungszustand. Die Erhaltung von Populationen submerser und emergenter Wasserpflanzen, die im Boden verwurzelt sind und deren Verbreitung und Artenzusammensetzung den natürlichen Bedingungen in mittelgroßen Parma- bis Brackwasserbächen mit mäßiger Wasserverschmutzung entsprechen, wie der Pinselblättrige Wasserhahnenfuß (*Batrachium penicillatum*) oder das Ährige Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*), ist von entscheidender Bedeutung. Frei von invasiven und sich ausbreitenden Pflanzen. Der Zustand des Schutzgutes ist gut und bedarf keiner allgemeinen Verbesserung. Die Direktsaat sollte es der Vegetation ermöglichen, sich lokal im Rahmen der Dynamik des Flussbetts reibungslos zu bewegen.

Quantitative Daten

Výskyt stanovišť 3260 zde vystupy mapování biotopů



Gesamtfläche in der Tschechischen Republik	37,47807 km ² ¹
Gesamtfläche in allen EVL in der Tschechischen Republik	Das Biotop unterliegt dem Schutz von 34 EVL.
Gebiet im betroffenen EVL CZ0420012 Želinský meandr	48,7672 ha ²
Gebiet im betroffenen EVL CZ0423510 Ohře	147,5194 ha ³

¹ Quelle: https://portal23.nature.cz/publik_syst3/files/monitoring/3260_HabRep_2019.html

² Angabe von SDO für EVL CZ0420012 Želinský meandr

³ Angabe von SDO für EVL CZ0423510 Ohře

Identifizierung der Auswirkungen auf die Schutzgüter

- 1 / Beeinflussung der Qualitätsmerkmale des Biotops durch Wasserentnahme und Abwassereinleitung.
- 2 / Dauerhafte Beeinträchtigung des Lebensraums am Auslass der Abwasserleitung.

Anteil der Auswirkungen – Fläche

In beiden EVLs wird die Lebensraumfläche hauptsächlich an den Standorten der geplanten Abwassereinleitung beeinträchtigt, wo eine kleine Fläche des Biotops entnommen wird. Diese Auswirkungen hängen von der alternativen technischen Lösung und davon ab, ob das Abwasser oberhalb oder unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechanice eingeleitet wird. Zusätzliche Auswirkungen auf einen größeren Lebensraum flussabwärts der Einleitungsstelle des Flusses Ohře werden durch Abwassereinleitungen und Temperaturveränderungen entstehen. Es lässt sich nicht vorhersagen, ob die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Vegetation negativ oder positiv sein werden. Bei der Einleitung von Abwässern in das Wasserkraftwerk VD Nechanice kommt die Rückhaltewirkung des Stausees zum Tragen und die Auswirkungen werden minimal sein. Die Fläche des betroffenen Biotops kann daher nicht genau beziffert werden.

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen	
	Dauerhafte Inanspruchnahme von Lebensraum	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i>	0 bis -1	+1 bis -1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetationen der Verbände <i>Ranunculion fluitantis</i> und <i>Callitricho-Batrachion</i>	+1 bis -1

Anm.: Die daraus resultierende Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf dieses Biotop ist für die beiden betroffenen EVL identisch.

Begründung

Das Vorhaben wird sich leicht negativ auf den Lebensraum 3260 auswirken, falls die Abwässer oberhalb oder unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice eingeleitet werden. Die Auswirkungen werden sich durch Veränderungen der Temperatur und der Verschmutzungsparameter ergeben. Die Auswirkungen werden bei der Alternative Trockenkühlung geringer sein. Theoretisch kann es an der Stelle des Abwasserauslasses zu einer Inanspruchnahme des Biotops kommen. Die Auswirkungen der ständigen Wasserentnahme und -ableitung können erst nach der Verfeinerung des Vorhabens in der nächsten Phase der Bewertung und auf der Grundlage detaillierterer Untersuchungen endgültig beurteilt werden. Bei Nutzung der Alternative, das Abwasser in das Wasserkraftwerk VD Nechranice einzuleiten, wird die Rückhaltewirkung des Stausees genutzt und die Auswirkungen auf das Biotop 3260 im EVL CZ0420012 Želinský meandr und EVL CZ0423510 Ohře werden minimal sein.

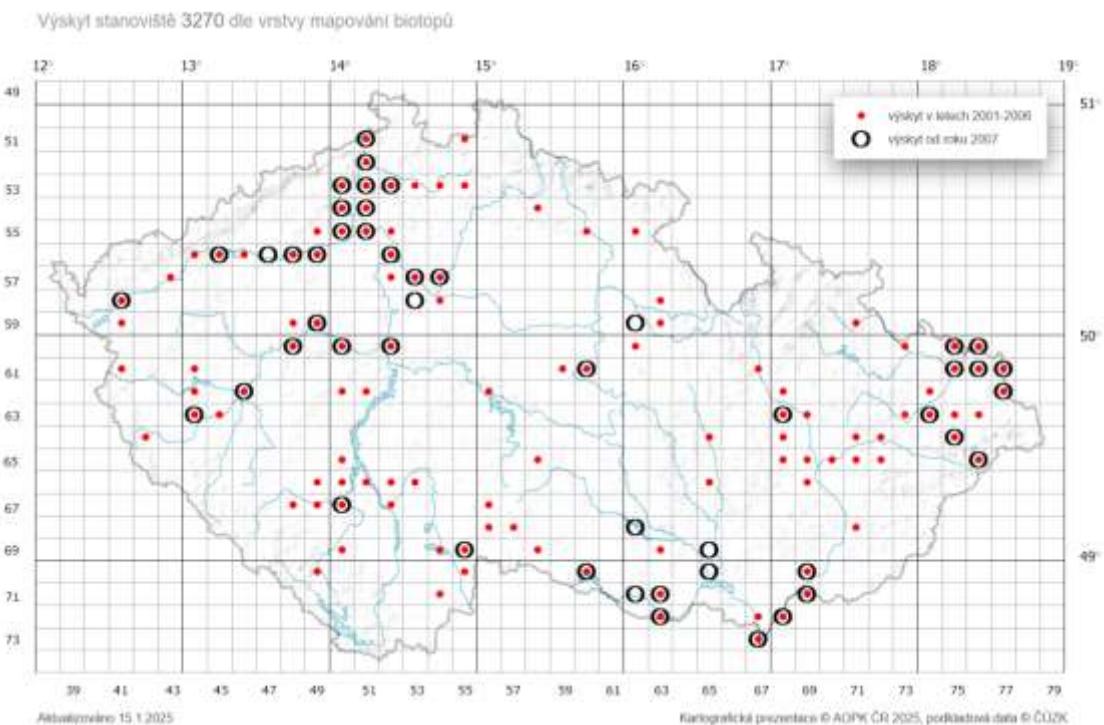
4.3.2. 3270 Schlammige Flussufer mit den Vegetationen der Verbände *Chenopodion rubri* p.p. und *Bidention* p.p.,

Quelle: SDO für EVL CZ0420012 Želinský meandr, 2021

Qualität

In der Talsohle gibt es Uferweiden mit Vegetation von schlammigen Flussufern (Verband *Bidention tripartitae*) und Fragmenten von Auenwäldern. Laut SDF hat das Biotop 3270 in der EVL CZ0420012 Želinský meandr eine gute Repräsentativität, mit einer Deckung von $15 \geq p > 2\%$ und einem ausgezeichneten Erhaltungszustand.

Quantitative Daten



Gesamtfläche in der Tschechischen Republik	0,62936 km ² ¹
Gesamtfläche in allen EVL in der Tschechischen Republik	Das Biotop unterliegt dem Schutz von 9 EVL.
Fläche in der betroffenen EVL	3,7833 ha ²

¹ Quelle: https://portal23.nature.cz/publik_syst3/files/monitoring/3270_HabRep_2019.html

² Angabe von SDO für EVL CZ0420012 Želinský meandr

Identifizierung der Auswirkungen auf die Schutzgüter

- 1 / Beeinflussung der Qualitätsmerkmale des Biotops durch Wasserentnahme und Abwassereinleitung.
- 2 / Dauerhafte Beeinträchtigung des Lebensraums am Auslass der Abwasserleitung.

Anteil der Auswirkungen – Fläche

Die Fläche des betroffenen Biotops lässt sich nicht genau beziffern. Ein kleinerer Bereich des Lebensraums wird durch die Störung am Standort der Wasserversorgungs- oder Abwasserleitung in EVL CZ0420012 Želinský meandr betroffen sein. Eine weitere Auswirkung wird auf einer größeren Fläche des Biotops in Bezug auf die tatsächliche Einleitung von Abwasser auftreten. Diese Auswirkung nimmt mit zunehmender Entfernung des Biotops von der Abwassereinleitungsstelle allmählich ab.

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen	
	Dauerhafte Inanspruchnahme von Lebensraum	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
3270 – Schlammige Flussufer mit den Vegetationen der Verbände <i>Chenopodion rubri</i> p.p. und <i>Bidention</i> p.p.,	0 bis -1	-1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
3270 – Schlammige Flussufer mit den Vegetationen der Verbände <i>Chenopodion rubri</i> p.p. und <i>Bidention</i> p.p.,	-1

Begründung

Das Vorhaben wird sich leicht negativ auf den Lebensraum 3270 in EVL CZ0420012 Želinský meandr auswirken, wenn die Alternative der Abwassereinleitung in den Fluss Ohře oberhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice umgesetzt wird. Die Auswirkungen werden sich durch Veränderungen der Temperatur und der Verschmutzungsparameter ergeben. Die Auswirkungen der ständigen Wasserentnahme und -ableitung können erst nach der Verfeinerung des Vorhabens in der nächsten Phase der Bewertung und auf der Grundlage detaillierterer Untersuchungen endgültig beurteilt werden. Die Auswirkungen werden bei der Alternative Trockenkühlung geringer sein. Theoretisch kann es an der Stelle des Abwasserauslasses zu einer Inanspruchnahme des Biotops kommen.

4.3.3 6190 – Lückiges pannonicisches Grasland (*Stipo-Festucetalia pallantis*)

Quelle: SDO für EVL CZ0420012 Želinský meandr, 2021

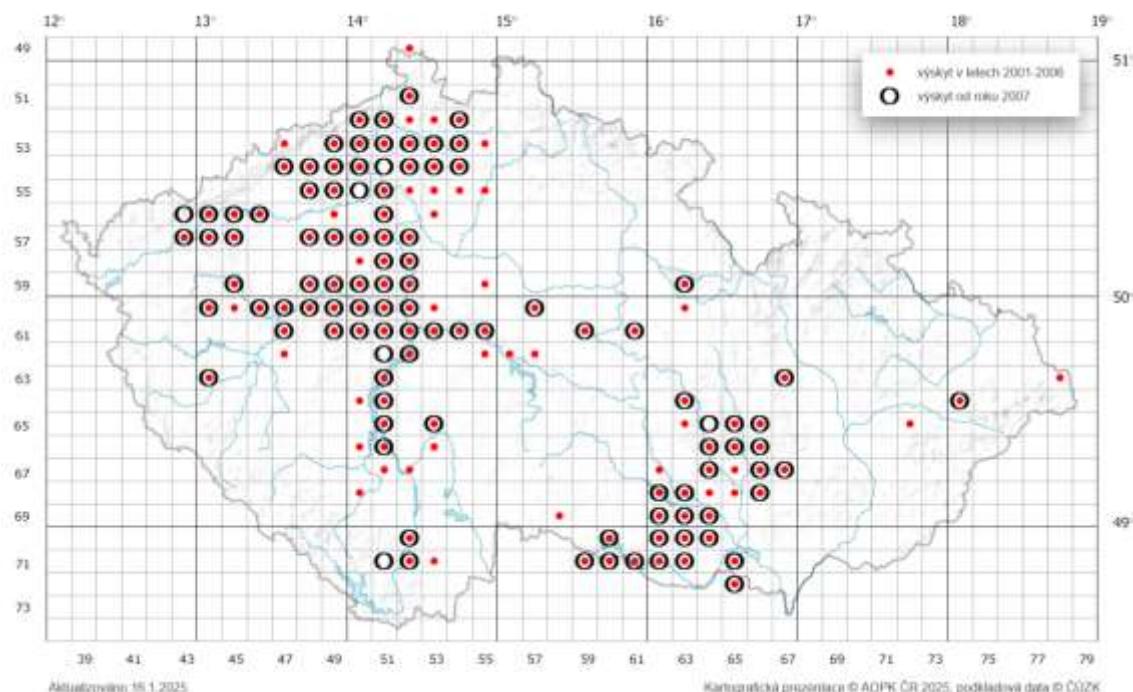
SDF für EVL CZ0420012 Želinský meandr, 2021

Qualität

Der Lebensraum an diesem Standort wird durch das Biotop der Felsenvegetation mit dem Bleichen Schaf-Schwingel (*Festuca pallens*) (T3.1) repräsentiert, die an felsigen Berghängen und Klippen auf verschiedenen Arten von hartem Gestein von Kalkstein bis zu kristallinem Gestein vorkommt. Nach der SDF hat das Biotop eine gute Repräsentativität, eine Deckung $2 \geq p > 0\%$ und einen guten Erhaltungszustand.

Quantitative Daten

Výskyt stanoviště 6190 dle vraty mapování biotopů



Gesamtfläche in der Tschechischen Republik	3,25235 km ² ¹
Gesamtfläche in allen EVL in der Tschechischen Republik	Das Biotop unterliegt dem Schutz von 35 EVL.
Fläche in der betroffenen EVL	7,9554 ha ²

¹ Quelle: https://portal23.nature.cz/publik_syst3/files/monitoring/6190_HabRep_2019.html

² Angabe von SDO für EVL CZ0420012 Želinský meandr

Identifizierung der Auswirkungen auf die Schutzgüter

- 1 / Dauerhafte Inanspruchnahme von Lebensraum
- 2 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops

Anteil der Auswirkungen – Fläche

Das Biotop befindet sich auf den Felsen am Ufer des Flusses Ohře in einem Mosaik mit anderen Biotopen in dem Gebiet, durch das der Korridor der Stromübertragung aus dem Kraftwerk verläuft. Der genaue Einflussbereich kann nicht bestimmt werden.

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen	
	Dauerhafte Inanspruchnahme von Lebensraum	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
6190 – Lückiges pannonicisches Grasland (<i>Stipo-Festucetalia pallentis</i>)	0 bis -1	0 bis -1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
6190 – Lückiges pannonicisches Grasland (<i>Stipo-Festucetalia pallentis</i>)	0 bis -1

Begründung

Die Lebensräume 6190 im EVL Želinský meandr liegen im Bereich des geplanten Stromkorridors und können theoretisch im Zusammenhang mit der Instandhaltung der Leitungsschutzzone oder im Zusammenhang mit dem Bau des Abwasserkanalauslasses betroffen sein. Die Auswirkungen der ständigen Wasserentnahme und -ableitung können erst nach der Verfeinerung des Vorhabens in der nächsten Phase der Bewertung und auf der Grundlage detaillierterer Untersuchungen endgültig beurteilt werden. Aufgrund der Beschaffenheit des Biotops und seiner Lage auf den Felsen werden die Auswirkungen praktisch gleich Null sein.

4.3.4. 6210 Halbnatürliche Trockengräser und Facies der Gesträuche auf Kalkgrundgesteinen (*Festuco-Brometalia*),

Quelle: SDO für EVL CZ0424036 Běšický chochol, 2022

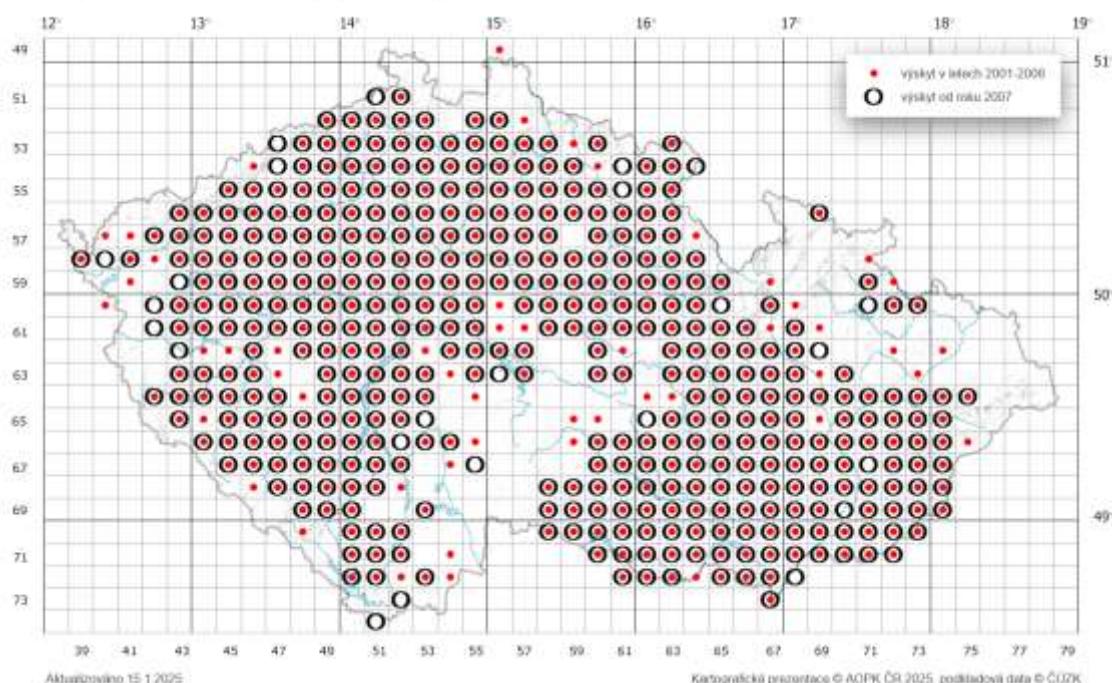
Qualität

Das Phänomen des Gebietes ist hauptsächlich Steppengrasland mit einer Reihe von seltenen und besonders geschützten Pflanzenarten. Die nicht bewaldete Vegetation hat einen ausgeprägten Steppen- oder Waldsteppencharakter. Typisch ist die Vegetation der schmal- und breitblättrigen xerothermen Grasländer (Verband *Festucion valesiacae*, Verband *Bromion erecti*). Diese Gemeinschaften sind jedoch durch die sich ausbreitende Macchia bedroht. Nach der SDF hat das Biotop eine gute Repräsentativität, eine Deckung $2 \geq p > 0\%$ und einen guten Erhaltungszustand.

Gegenwärtig gibt es sowohl Trockenrasen mit hoher Artenvielfalt als auch Bereiche, die mit Gehölzen wie etwa der Rose (*Rosa* sp. div.,) dem Roten Hartriegel (*Cornus sanguinea*) und dem Schlehdorn (*Prunus spinosa*) bewachsen sind.

Quantitative Daten

Výskyt stanovišť 6210 dle vrstvy mapování biotopů



Gesamtfläche in der Tschechischen Republik	15.615 ha
Gesamtfläche in allen EVL in der Tschechischen Republik	Das Biotop unterliegt dem Schutz von 155 EVL.
Fläche in der betroffenen EVL	6,2383 ha ¹

¹ Angabe von SDO für EVL CZ0424036 Běšický chochol

Identifizierung der Auswirkungen auf die Schutzgüter

2 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops

Anteil der Auswirkungen – Fläche

Im EVL CZ0424036 Běšický chochol wird eine größere Fläche des Lebensraums betroffen sein, wenn sich durch Abkühlung Dampfwolken bilden und damit lichtliebende Biotope beschatten.

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen
	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
6210 – Halbnatürliche Trockengräser und Gebüschräume auf Kalkgrundgesteinen (<i>Festuco-Brometalia</i>),	0 bis -1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
6210 – Halbnatürliche Trockengräser und Facies der Gesträuche auf Kalkgrundgesteinen (<i>Festuco-Brometalia</i>),	0 bis -1

Begründung

Das Vorhaben wird sich leicht negativ auf diese Lebensräume auswirken, und zwar durch die Bildung von Dampfwolken während der Abkühlung und deren Beschattungswirkung auf lichtdurchflutete Lebensräume. Der Grad der Beeinflussung hängt von der verwendeten Kühlvariante ab. Die Auswirkungen werden geringer sein, wenn eine Trockenkühlung verwendet wird.

4.3.5. 91F0 Gemischte Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättriger Esche (*F. angustifolia*) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmenion minoris*)

Quelle: SDO für EVL CZ0420015 Myslivna, 2018; SDO für EVL CZ0424138 Pístecký les, 2019; SDO für EVL CZ0424140 Loužek, 2019

Qualität

Der Lebensraum besteht aus dem Biotop L2.3 Harte Auen von Tieflandflüssen. Der Lebensraum der Hartwiese besteht zumeist aus dreistufigen Beständen mit überwiegendem Vorkommen von Stieleiche (*Quercus robur*) oder Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*), die in Flusstälern und Niederungen auf schwereren Böden, oft in größerer Entfernung vom Wasserlauf, vorkommen, wo sie sich mit dem Lebensraum der Weichwiese abwechseln. Eine weitere wichtige Baumart des Baumbodens ist die in jüngster Zeit zurückgehende Feldulme (*Ulmus minor*). Vereinzelt kommen die Flatterulme (*Ulmus laevis*), der Feldahorn (*Acer campestre*), die Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus*) und die Winterlinde (*Tilia cordata*) vor, in trockeneren Lagen noch die Gemeine Hainbuche (*Carpinus betulus*), in feuchteren Gebieten kann man auf die Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) und die Schwarzpappel (*Populus nigra*) treffen. Die Vegetation wird regelmäßig oder zumindest gelegentlich überflutet, der Grundwasserspiegel schwankt das ganze Jahr über. Die Strauchschicht besteht hauptsächlich aus sich verjüngenden Bäumen und Sträuchern, die in überalterten Wäldern völlig fehlen können. Der reichhaltige krautige Boden wird von feuchtigkeitsliebenden und mesophilen Arten dominiert und weist einen typischen, reichhaltigen Frühlingsaspekt auf.

EVL CZ0420015 Myslivna

Nach der SDF hat der Lebensraum eine gute Repräsentativität, eine Deckung $2 \geq p > 0\%$ und einen ausgezeichneten Erhaltungszustand.

EVL CZ0424138 Pístecký les

Nach der SDF hat das Biotop eine gute Repräsentativität, eine Deckung $2 \geq p > 0\%$ und einen guten Erhaltungszustand.

EVL CZ0424140 Loužek

Nach der SDF hat das Biotop eine gute Repräsentativität, eine Deckung $2 \geq p > 0\%$ und einen guten Erhaltungszustand.

Quantitative Daten

Gesamtfläche in der Tschechischen Republik	188,08823 km ² ¹
Gesamtfläche in allen EVL in der Tschechischen Republik	Das Biotop unterliegt dem Schutz von 29 EVL.
Gebiet im betroffenen EVL CZ0420015 Myslivna	24,6817 ha ²

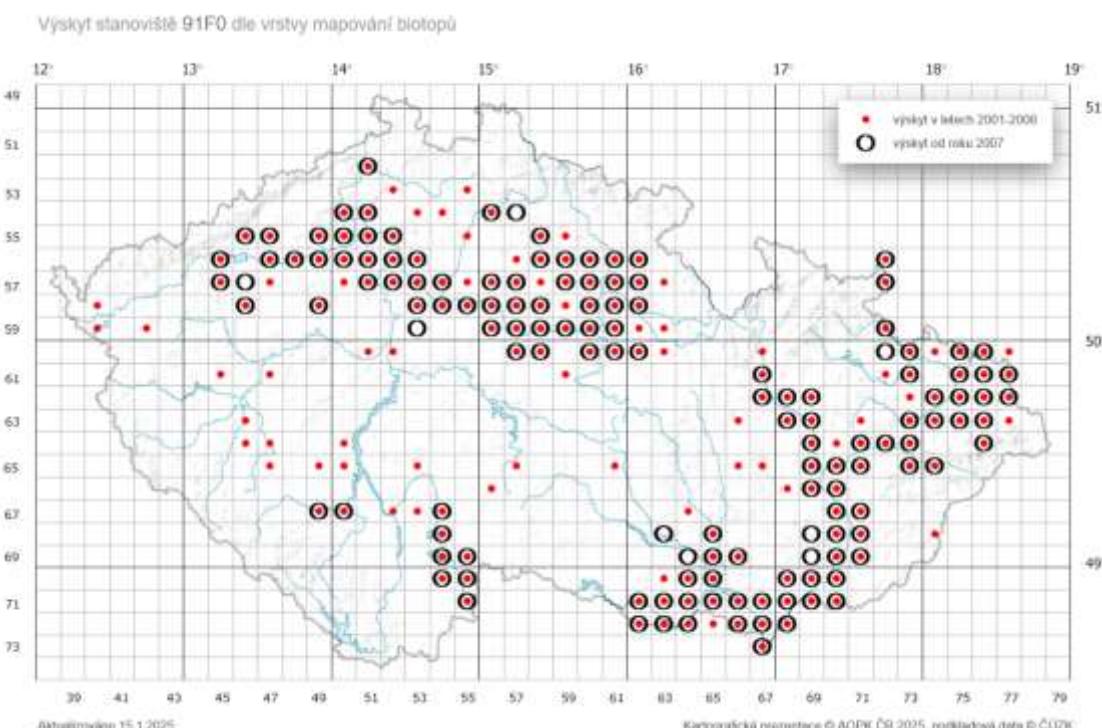
Gebiet im betroffenen EVL CZ0424138 Pístecký les	126,9022 ha ³
Gebiet im betroffenen EVL CZ0424140 Loužek	11,2845 ha ⁴

¹Quelle: https://portal23.nature.cz/publik_syst3/files/monitoring/91F0_HabRep_2019.html

² Angabe von SDO für EVL CZ0420015 Myslivna

³ Angabe von SDO für EVL CZ0424138 Pístecký les

⁴ Angabe von SDO für EVL CZ0424140 Loužek



Identifizierung der Auswirkungen auf die Schutzgüter

2 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops

Anteil der Auswirkungen – Fläche

Es ist nicht möglich, den Flächenanteil der betroffenen Biotope genau zu beziffern. Die Standorte befinden sich in relativ großer Entfernung vom Vorhaben und werden voraussichtlich von den potenziellen Auswirkungen des Vorhabens auf die Durchflussverhältnisse der Ohře betroffen sein.

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen
	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
91F0 Gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Feldulme (<i>U. minor</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>)	0 bis -1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
91F0 Gemischte Auenwälder mit Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Feldulme (<i>U. minor</i>), Gemeiner Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>) oder Schmalblättriger Esche (<i>F. angustifolia</i>) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (<i>Ulmenion minoris</i>)	0 bis -1

Anm.: Die daraus resultierende Folgenabschätzung für diesen Biotop ist für alle drei betroffenen EVLs identisch.

Begründung

Die Lebensräume im Verbund können durch die Wasserentnahme aus der Ohře oder durch Manipulationen am Wasserkraftwerk VD Nečranice beeinträchtigt werden, wenn dadurch der Wasserstand der Ohře sinkt oder das Auftreten periodischer Überschwemmungen, von denen das Biotop des Auenwaldes abhängt, verringert wird. Die Auswirkungen des Vorhabens werden im Falle der Trockenkühlung deutlich geringer sein und praktisch bei Null liegen. Negative Auswirkungen können durch wasserwirtschaftliche Maßnahmen im Wasserkraftwerk VD Nečranice gemildert werden.

4.3.6. 91HO pannonic Flaumeichenwälder

Quelle: SDO für EVL CZ0424036 Běšický chochol, 2022

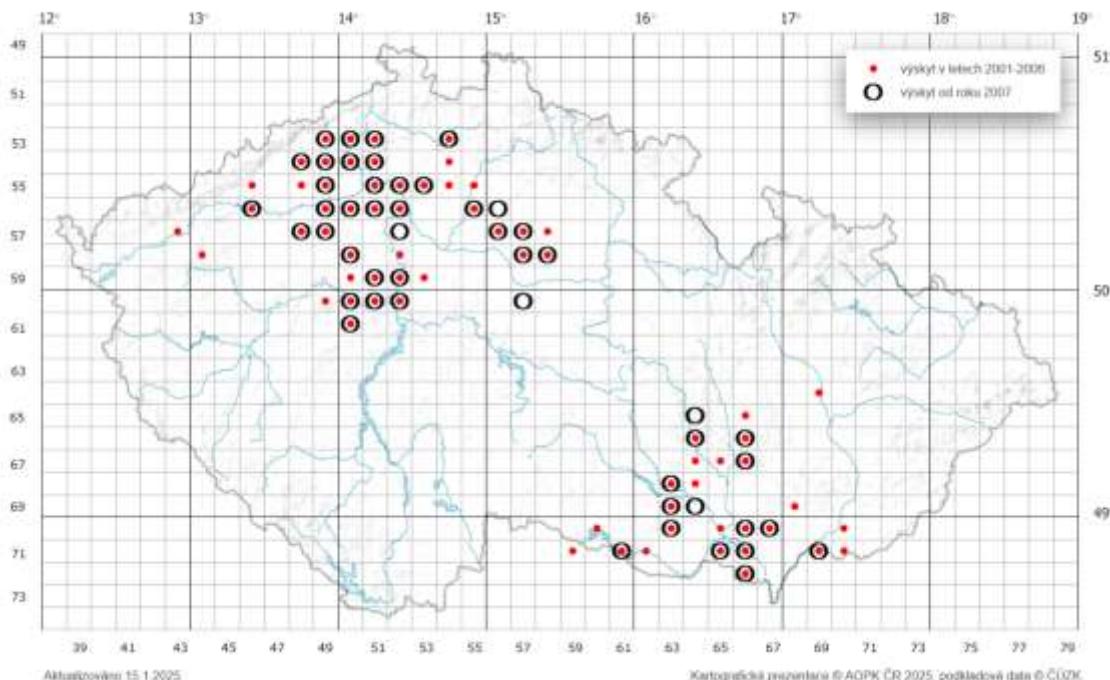
Qualität

Der Gipfel des Běšický chochol und sein nordöstlicher Ausläufer sind mit hellen, perialpiden, basophilen, thermophilen Eichen bewachsen

(Verband *Quercion pubescenti-petraeae*) in einem Mosaik mit einer Vegetation aus trockenen krautigen Säumen (Verband *Geranion sanguinei*). Einige der Waldbestände haben den Charakter von trockenen, acidophilen Eichenbeständen (Verband *Genisto germanicae-Quercion*). An den Rändern der Eichenwälder findet man oft Arten wärmeliebender Randpflanzen wie den Diptam (*Dictamnus albus*), die Essig-Rose (*Rosa gallica*) oder den Purpur-Klee (*Trifolium rubens*). Nach der SDF hat das Biotop eine gute Repräsentativität, eine Deckung $2 \geq p > 0\%$ und einen guten Erhaltungszustand. Derzeit enthält das EVL sowohl qualitativ hochwertige Bestände, die den Zielzustand erreichen, als auch Bestände mit vereinfachter Struktur und unzureichender Naturverjüngung.

Quantitative Daten

Výskyt stanoviště 91H0 dle vrstvy mapování biotopů



Gesamtfläche in der Tschechischen Republik	8,51467 km ² ¹
Gesamtfläche in allen EVL in der Tschechischen Republik	Das Biotop unterliegt dem Schutz von 17 EVL.
Fläche in der betroffenen EVL	8,6079 ha ²

¹ Quelle: https://portal23.nature.cz/publik_syst3/files/monitoring/91H0_HabRep_2019.html

² Angabe von SDO für EVL CZ0424036 Běšický chochol

Identifizierung der Auswirkungen auf die Schutzgüter

2 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops

Anteil der Auswirkungen – Fläche

Im EVL CZ0424036 Běšický chochol wird eine größere Fläche des Lebensraums betroffen sein, wenn sich durch Abkühlung Dampfwolken bilden und damit lichtliebende Biotope beschatten.

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen
	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
91H0 – Pannoniche Flaumeichenwälder	0 bis -1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
91H0 – Pannoniche Flaumeichenwälder	0 bis -1

Begründung

Das Vorhaben wird sich leicht negativ auf diese Lebensräume auswirken, und zwar durch die Bildung von Dampfwolken während der Abkühlung und deren Beschattungswirkung auf lichtdurchflutete

Lebensräume. Der Grad der Beeinflussung hängt von der verwendeten Kühlvariante ab. Die Auswirkungen werden geringer sein, wenn eine Trockenkühlung verwendet wird.

4.3.7. 1130 Rapfen (*Aspius aspius*),

Quellen: SDO für EVL CZ0423510 Ohře Fluss, 2022

SDF (<https://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/>)

Qualität

Laut SDF (Aktualisierung 10/2020) ist die Population vorhanden, die Anzahl der Individuen ist nicht angegeben, die Gesamtbewertung ist gut.

Identifizierung der Auswirkungen auf die Schutzgüter

1 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops

Prozentsatz der Auswirkungen – Population

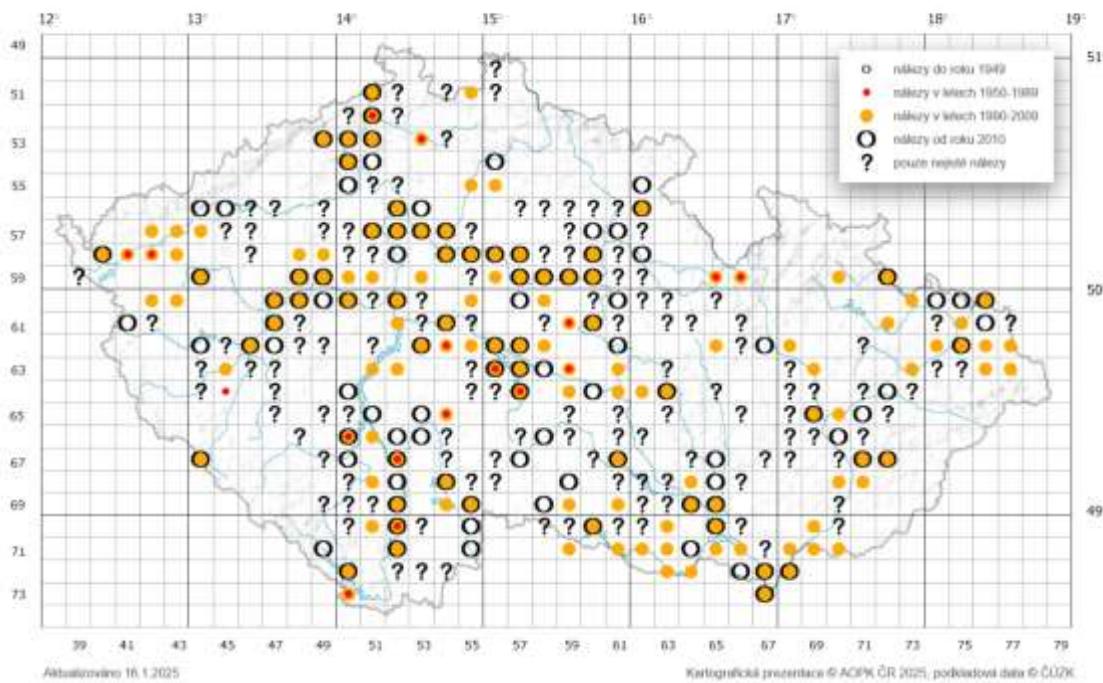
Der Anteil der betroffenen Population lässt sich nicht genau bestimmen, wird aber auf mehrere Dutzend Individuen geschätzt. Die Population der Art wird nicht wesentlich beeinträchtigt.

Quantitative Daten

Gesamtpopulation in allen EVL in der Tschechischen Republik	Die Art ist in 6 EVL geschützt.
Population in EVL CZ0423510 Ohře	nicht angegeben ¹

¹ Angabe von SDO für EVL CZ0423510 Ohře

Výskyt druhu *Leuciscus aspius* dle záznamů v ND OP



Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen
	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
1130 Rapfen	-1

(Aspius aspius)	
-----------------	--

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
1130 Rapfen (Aspius aspius)	-1

Begründung

Das Vorhaben wird sich durch die Einleitung von Abwasser (in den Fluss Ohře unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nečranice) leicht negativ auf diese Art auswirken. Auswirkungen in Form von Änderungen der Temperatur und der Verschmutzungsparameter sind zu erwarten. Bei der Einleitung in den Stausee des VD Nečranice kann die Rückhaltewirkung des Stausees berücksichtigt werden, und die Auswirkungen werden minimal sein. Die Auswirkungen können auch durch Trockenkühlung verringert werden.

4.3.8. 1106 Atlantischer Lachs (*Salmo salar*),

Qualität

Quellen: SDO für EVL CZ0423510 Ohře, 2022; SDO EVL CZ0424125 Dourovské hory, 2021

SDF (<https://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/>)

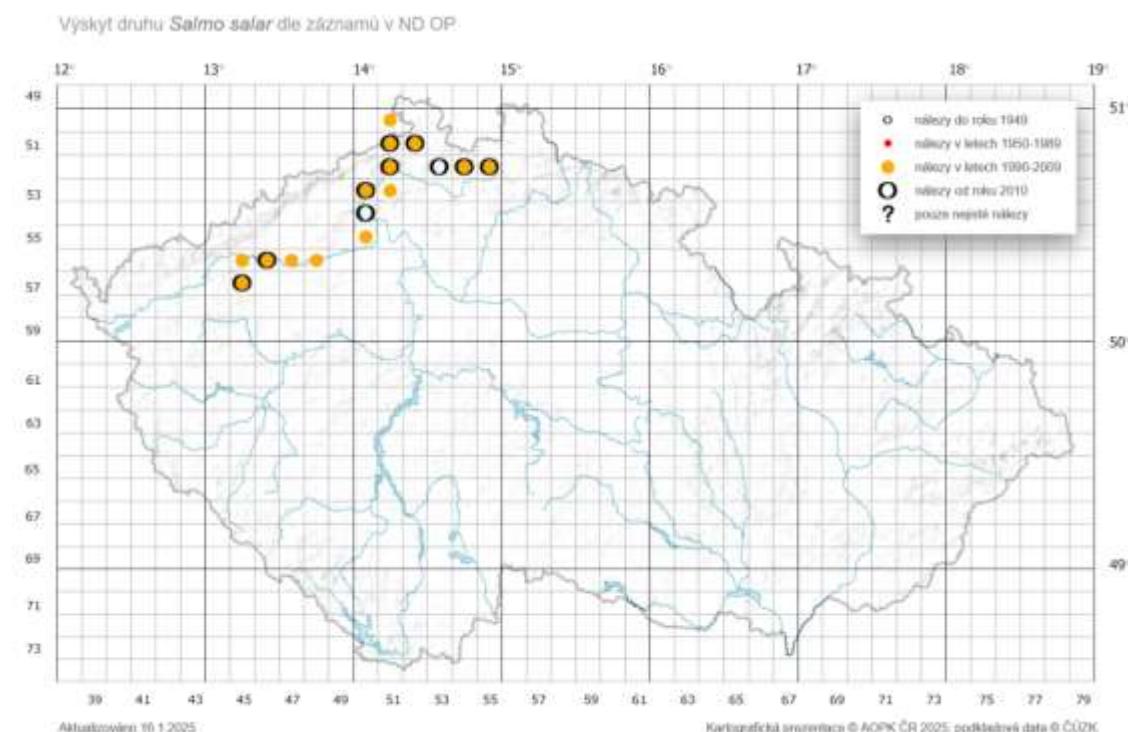
Laut SDF ist für das EVL CZ0423510 Ohře (Update 10/2020) die Population in der EVL vorhanden, die Abundanz der Individuen ist nicht angegeben, die Gesamtbewertung ist gut.

Laut SDF ist für das EVL CZ0424125 Dourovské hory (Update 12/2021) die Population im EVL vorhanden, die Zahl wird mit 240.000 subadulten Individuen angegeben, die Gesamtbewertung erreicht einen guten Wert.

Identifizierung der Auswirkungen auf das Schutzgut

1 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops

Quantitative Daten



Gesamtpopulation in allen EVL in der Tschechischen Republik	Die Art ist in 9 EVL geschützt.
Population im EVL CZ0423510 Ohře	nicht angegeben ¹
Population im EVL CZ0424125 Dourovské hory	240000 Subadult ²

¹ Angabe von SDO für EVL CZ0423510 Ohře

² Angabe von SDF für EVL CZ0424125 Dourovské hory, bezieht sich wahrscheinlich auf freigelassene Individuen (Brut)

Prozentsatz der Auswirkungen – Population

Der Anteil der betroffenen Population lässt sich nicht genau bestimmen. Im EVL CZ0424125 Dourovské hory werden Lachse regelmäßig in den oberen Teilen des Baches Liboc eingesetzt und ihr Vorkommen wurde kürzlich (NDOP, 2023) in der Nähe von Kadaňský Rohozec und Radechov registriert. Bei einer Migration flussabwärts in die Ohře können im Zusammenhang mit dem Projekt wandernde Individuen und ihre Umwelt beeinträchtigt werden. Allerdings dürften die Auswirkungen sehr gering sein und an der Nachweisgrenze liegen. Die Population der Art wird nicht wesentlich beeinträchtigt.

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen
	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
1106 Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>)	-1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
1106 Atlantischer Lachs (<i>Salmo salar</i>)	-1

Begründung

Im Falle der Abwassereinleitung in den Fluss Ohře unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nečranice wird sich das Vorhaben leicht negativ auf diese Art auswirken. Im Falle einer Migration flussabwärts in die Ohře kann es theoretisch auch zu Auswirkungen auf im EVL CZ0424125 Dourovské hory freigelassene Individuen und deren Umgebung kommen, wobei der dominierende Einfluss von anthropogenen Aktivitäten in der Umgebung des Baches Liboc (Landwirtschaft, ČOV/Kläranlage usw.) sein wird. Auswirkungen in Form von Änderungen der Temperatur und der Verschmutzungsparameter im Fluss Ohře sind zu erwarten. Bei der Einleitung in den Stausee des Wasserkraftwerks VD Nečranice kann die Rückhaltewirkung des Stausees berücksichtigt werden, und die Auswirkungen werden minimal sein. Die Auswirkungen können auch durch Trockenkühlung verringert werden.

4.3.9. 1032 Bachmuschel (*Unio crassus*),

Qualität

Quelle: SDO für EVL CZ0423510 Ohře, 2022

SDF (<https://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/>)

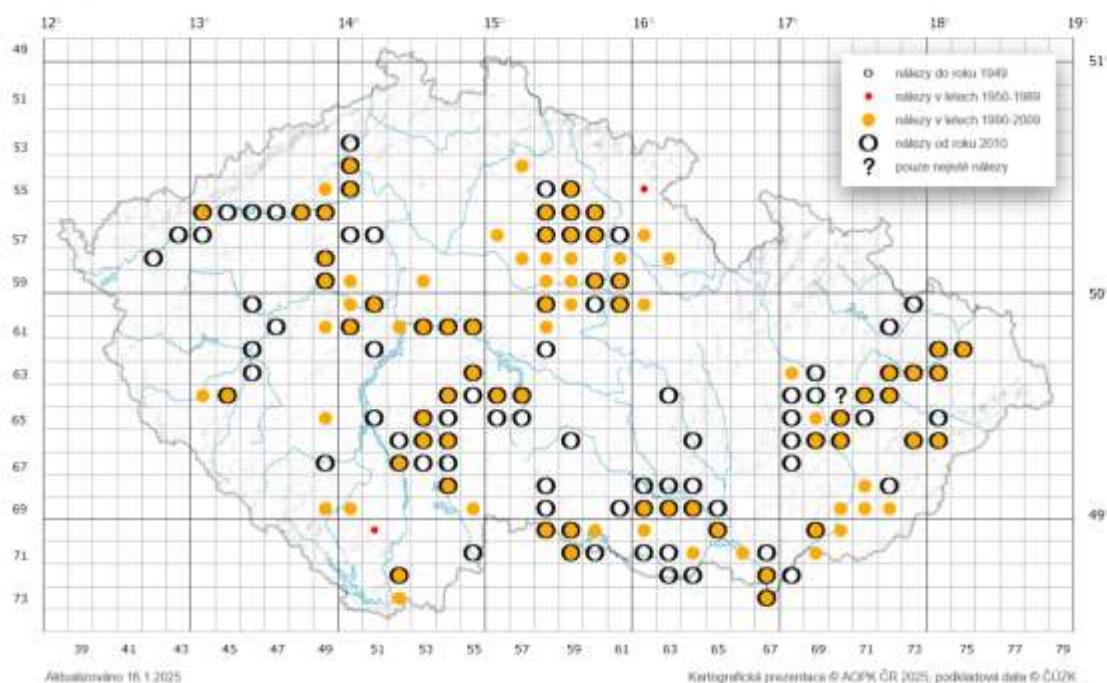
Laut SDF (Update 10/2020) ist die Population in der EVL mit einer Abundanz von 500 bis 5000 Individuen vorhanden, die Gesamtbewertung ist gut.

Identifizierung der Auswirkungen auf das Schutzgut

1 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops

Quantitative Daten

Výskyt druhu *Unio crassus* dle záznamů v ND OP



Gesamtpopulation in allen EVL in der Tschechischen Republik	Die Art ist in 13 EVL geschützt.
Population in EVL CZ0423510 Ohře	mindestens 100 Individuen ¹

¹ Angabe von SDO für EVL CZ0423510 Ohře

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen
	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
1032 Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>)	0 bis -1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

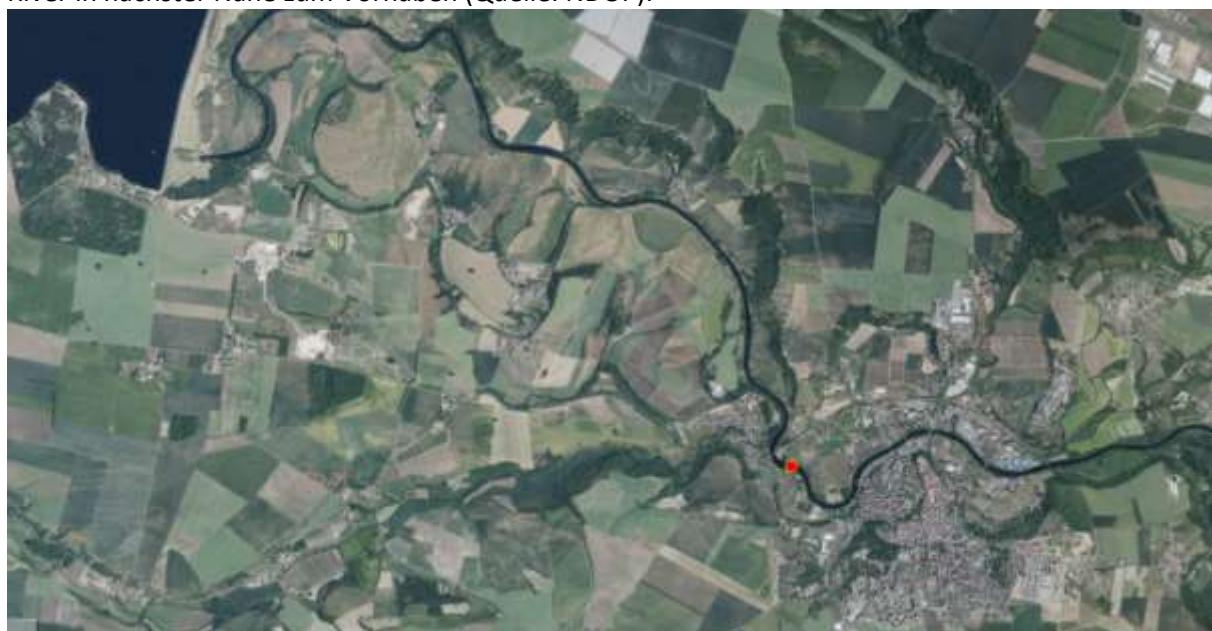
Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
1032 Bachmuschel (<i>Unio crassus</i>)	0 bis -1

Prozentsatz der Auswirkungen – Population

Der Anteil der betroffenen Population lässt sich nicht genau bestimmen. Im EVL CZ0424125 Dourovské hory werden Lachse regelmäßig in den oberen Teilen des Liboc-Baches eingesetzt und ihr Vorkommen wurde kürzlich (NDOP, 2023) in der Nähe von Kadaňský Rohozec und Radechov registriert. Bei einer Migration flussabwärts in die Ohře können im Zusammenhang mit dem Projekt wandernde Individuen und ihre Umwelt beeinträchtigt werden. Allerdings dürften die Auswirkungen sehr gering sein und an

der Nachweisgrenze liegen. Die Population der Art, die sich hauptsächlich flussabwärts der Ohře befindet, wird nicht wesentlich beeinträchtigt.

Abb. 7: Der Standort mit dem Vorkommen der Bachmuschel (*Unio crassus*) in der EVL CZ0423510 Ohře River in nächster Nähe zum Vorhaben (Quelle: NDOP).



Begründung

Im Falle der alternativen technischen Lösung mit der Einleitung des Abwassers in den Fluss Ohře unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice kann das Vorhaben aufgrund der Abwassereinleitung leichte negative Auswirkungen auf diese Art haben. Auswirkungen in Form von Änderungen der Temperatur und der Verschmutzungsparameter sind zu erwarten. Bei der Einleitung in den Stausee des Wasserkraftwerks VD Nechranice kann die Rückhaltewirkung des Stauses berücksichtigt werden, und die Auswirkungen werden minimal sein. Die Auswirkungen können auch durch Trockenkühlung verringert werden.

4.3.10. A039 Waldsaatgans (*Anser fabalis*),

Qualität

Quellen: SDO für PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice, 2024;

SDF (<https://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/>)

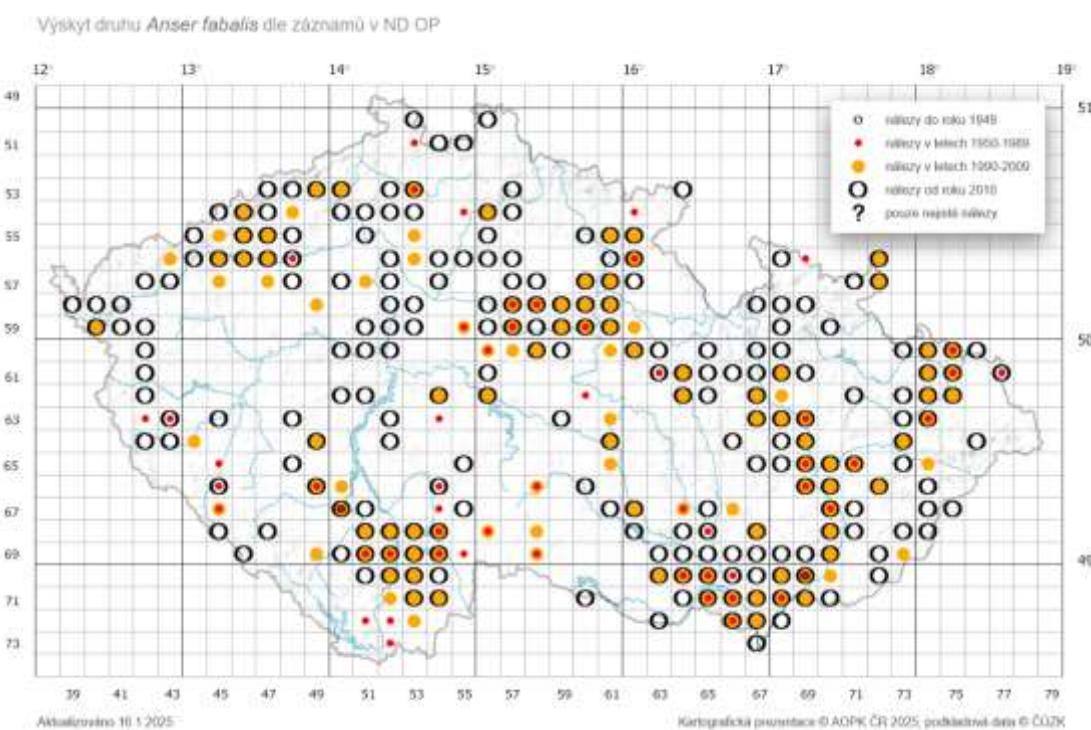
Die Bedeutung des Stauses Nechranice als Überwinterungsgebiet für Wasservögel begann Mitte der 1990er Jahre zuzunehmen. Ab dieser Zeit begann die Zahl der Wasservögel auf einen historischen Höchststand von etwa 20.000 Ex. zu steigen. (mit einer Höchstzahl von fast 30.000 Ex.) um die Jahrhundertwende. Der größte Teil dieser Zahl bestand aus Waldsaatgänsen. Während des Zeitraums der Ausweisung des Vogelschutzgebietes ging die Zahl der Individuen leicht zurück und im Winter 2005/2006 (Anmerkung: alle Zählungen im Wasserkraftwerk VD Nechranice im Rahmen des Monitorings der Arten des Anhangs Nr. 1 Vogelschutzrichtlinie werden von Oktober bis Februar einmal im Monat durchgeführt) betrug die Gesamtzahl der überwinternden Wasservögel 18.000 (der größte Teil dieser Zahl waren zu diesem Zeitpunkt noch Waldsaatgänse – 16.000 z.B., d.h. etwa 90%, die Wasserfläche war seit Januar zugefroren). Im Winter 2006/2007 war die Situation ähnlich, mit einem leichten Rückgang der Zahl der überwinternden Wasservögel (15.500 Ex., davon 12.500 Ex. Waldsaatgänse, d.h. 80%). In den Wintern 2007/2008 bis 2010/11 schwankte die Abundanz aller Wasservögel in jedem Jahr zwischen 8.000 Ex. und 12.000 Ex. Der Anteil der Waldsaatgänse an der Gesamtzahl ging in diesem Zeitraum deutlich zurück (in einigen Jahren sogar auf weniger als die

Hälften), und ihre Abundanz schwankte zwischen 2.500 und 6.000 Exemplaren. Dieser Rückgang lässt sich zumindest teilweise durch den Verlauf der einzelnen Winter erklären, in denen die Talsperre in jedem dieser Winter 2-3 Monate lang zugefroren war (oft fror sie bereits im Dezember zu, ggf. 2007/2008 im November). Bei den nachfolgenden Tauwetterperioden erreicht die Zahl der Gänse und anderer überwinternder Arten in einem Jahr in der Regel nicht wieder ihren ursprünglichen Wert. In den Wintern 2011/2012 bis 2013/2014 lag die Zahl der überwinternden Individuen bei rund 14.000 Ex (in den Wintern 2011/2012 und 2012/2013 wurde das Einfrieren nur im Februar beobachtet). Die Höchstzahl der überwinternden Feldgänse lag in diesem Zeitraum bei etwa 8.000 Individuen, und die Blässgänse traten vermehrt auf (max. 2.100 Ex.), die bis dahin nur in geringer Zahl vorhanden waren. In den darauffolgenden Jahren (2015 bis 2021) schwankten die Höchstzahlen der Feldgänse zwischen 2 000 und 7 500 Ex.

Identifizierung der Auswirkungen auf das Schutzgut

- 1 / Risiko von Vogekollisionen mit Leitungen
- 2 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
- 3/ Beeinträchtigung des Lebensraumes

Quantitative Daten



Gesamtpopulation in allen PO der Tschechischen Republik	Die Art ist in 2 POs Schutzgut.
Population in PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice	4.500-7.000 Individuen im Versammlungsbereich ¹ .

¹ Angabe von SDO für das PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen		
	Risiko von Vogekollisionen mit Leitungen	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops	Beeinträchtigung des Lebensraums
A039 Waldsaatgans	-1	0	-1

(<i>Anser fabalis</i>)			
--------------------------	--	--	--

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
A039 Waldsaatgans (<i>Anser fabalis</i>)	-1

Praztsatz der Auswirkungen – Population

Es können Dutzende bis Hunderte von Individuen betroffen sein. Die Population der Art wird nicht wesentlich beeinträchtigt.

Abb. Nr. 8: Standorte mit Aufzeichnungen über das Vorkommen der Waldsaatgans (*Anser fabalis*) im PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice von 2010-2024 (Quelle: NDOP)



Begründung

Das Vorhaben wird sich leicht negativ auf diese Art auswirken. Durch die Freileitung wird der Lebensraum der Art dauerhaft beeinträchtigt, und obwohl ein Teil der geplanten Stromleitung auf der Trasse einer bestehenden Stromleitung verläuft, sind Kollisionen nicht auszuschließen. Das Risiko von Kollisionen mit Stromleitungen ist für die Waldsaatgans und andere Wasservögel relativ hoch. Das Risiko von Kollisionen von Vögeln mit Stromleitungen kann durch die Installation von optischen Signalen gemindert werden.

4.3.11. A081 Rohrweihe (*Circus aeruginosus*),

Qualität

Quellen: SDO für das PO CZ0411002 Dourovské hory, 2021;

SDF (<https://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/>)

Die Populationsgröße der Art wird auf 25-30 Paare geschätzt. Die Populationsentwicklung kann als stabil eingeschätzt werden.

Die Art ist an Teichgebiete gebunden und nutzt angrenzende Feuchtgebiete mit Schilfbeständen und größere Schilfbestände in der freien Landschaft zur Fortpflanzung. Die Rohrweihe bewohnt Gebiete um Bochov und Bražec, Ostrovské rybníky (Schlackenwerther Teiche), geeignete Standorte in der Region Kadaň – Rašovický rybník, Vinařský rybník, Sedlec und Dobřenecký rybník. Dann das Gebiet im

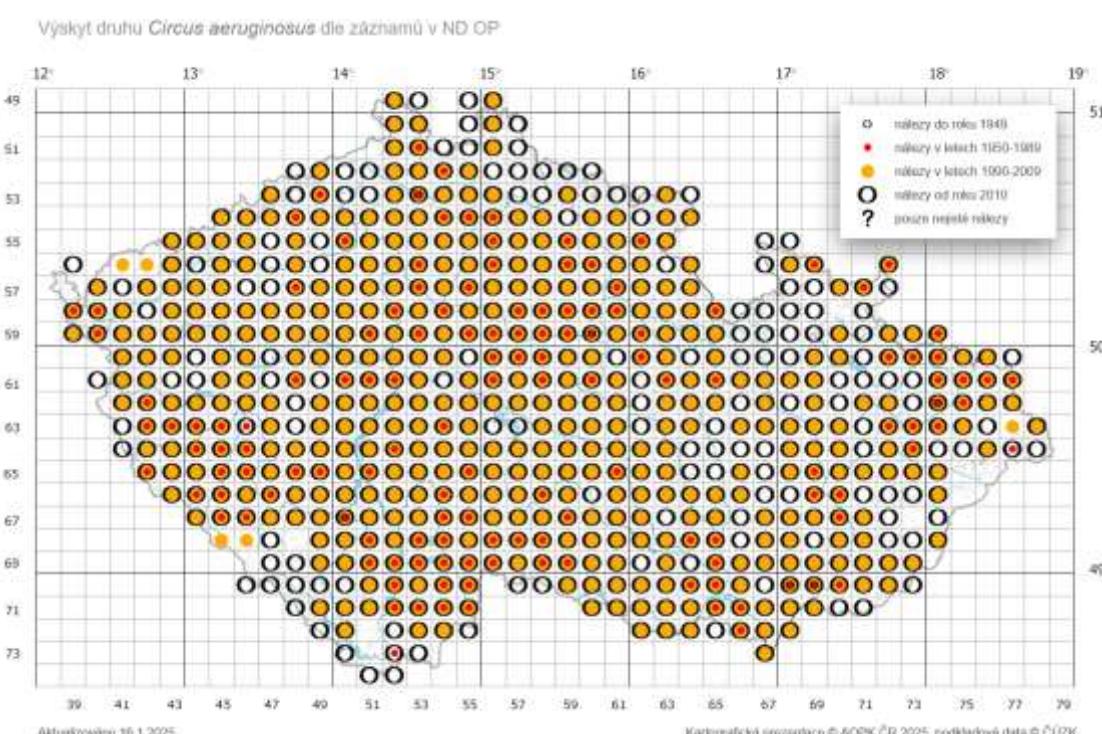
mittleren Teil unterhalb von Žďár, wo sie in Schilfbeständen in den feuchten Teilen des Truppenübungsplatzes nisten.

Während der Brutzeit in der litoralen Vegetation der Teiche ist ein konstanter Wasserstand von entscheidender Bedeutung. Sie jagen in der freien Natur nach Nahrung. Der Zustand der Brut- und Aufzuchthabitate verschlechtert sich leicht. Der Verlust von Nisthabitaten wurde vor allem im östlichen Teil der PO festgestellt, als einige terrestrische Röhrichte innerhalb der Bodenblöcke umgepflügt wurden. Der Verlust von Lebensraum für die Nahrungssuche ist auf die Überwucherung von Dauergrünland zurückzuführen.

Identifizierung der Auswirkungen auf das Schutzgut

1 / Risiko von Vogelkollisionen mit Leitungen

Quantitative Daten



Gesamtpopulation in allen PO der Tschechischen Republik	Die Art ist in 6 POs Schutzgut.
Population im PO CZ0411002 Dourovské hory	25-30 Brutpaare ¹ .

¹ Angabe von SDO für PO CZ0411002 Dourovské hory

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen
	Risiko von Vogelkollisionen mit Leitungen
A081 Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	-1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
A081 Rohrweihe	-1

(<i>Circus aeruginosus</i>)	
-------------------------------	--

Prozentsatz der Auswirkungen – Population

Es können mehrere Einzeltiere betroffen sein. Die Population der Art wird nicht wesentlich beeinträchtigt.

Abb. Nr. 9: Standorte mit festgestelltem Vorkommen der Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) im PO CZ0411002 Dourovské hory im Zeitraum 2010-2024 (Quelle: NDOP)



Begründung

Das Vorhaben kann sich leicht negativ auf diese Art auswirken. Durch die Freileitung wird der Lebensraum der Art dauerhaft beeinträchtigt, und obwohl ein Teil der geplanten Stromleitung auf der Trasse einer bestehenden Stromleitung verläuft, sind Kollisionen nicht auszuschließen. Das Risiko von Kollisionen mit einer Leitung ist für die Rohrweihe und andere Raubtiere relativ hoch. Das Risiko von Kollisionen von Vögeln mit Stromleitungen kann durch die Installation von optischen Signalen gemindert werden.

4.3.12. A307 Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*),

Qualität

Quellen: SDO für das PO CZ0411002 Dourovské hory, 2021;

SDF (<https://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/>)

Stabile Population, schätzungsweise 250-400 Paare.

Eine Art, die von der Überwucherung offener Flächen mit Sträuchern profitiert. Heute ist die Art im gesamten Gebiet in den Randgebieten und im Zentrum in allen geeigneten Lebensräumen, vor allem an dornenbewachsenen Hängen, weit verbreitet.

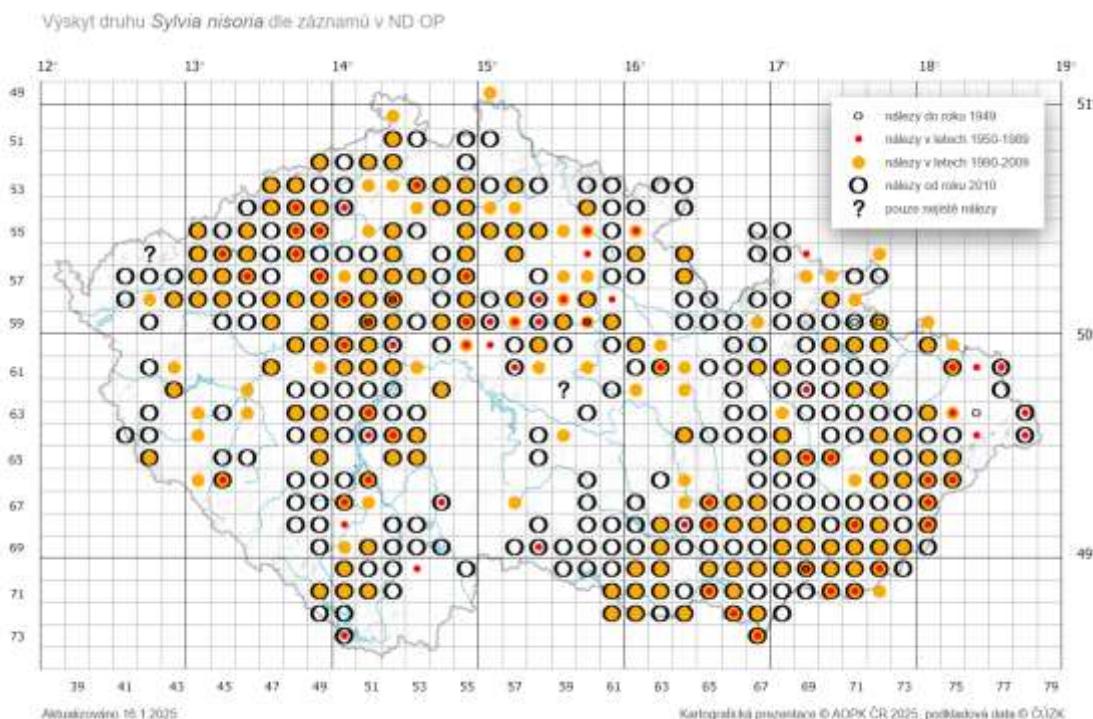
Der Zustand der genutzten Nist- und Nahrungshabitate ist derzeit zufriedenstellend, aber die Population könnte in Zukunft durch die entstehenden Sukzessionsstadien des Waldes auf den ehemaligen Weiden in den unbewirtschafteten Teilen des Truppenübungsplatzes negativ beeinflusst werden. Sobald das Mosaik aus dichten Sträuchern, Totholz und Steppenflächen vollständig besetzt ist und in die Sukzessionsstadien des Waldes übergeht, verschwindet der Lebensraum für Singvögel schnell und die Singvögel verlassen ihn. Eine weitere Bedrohung ist die Ausdehnung von Grünland und

Weiden und die damit verbundene übermäßige Rodung von Bäumen. Dies führt dazu, dass große Flächen oft nicht begrünt und verbuscht sind. Die für die betroffenen Arten so wichtigen Wald-Steppen-Formationen verschwinden.

Identifizierung der Auswirkungen auf das Schutzgut

- 1 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
- 2/ Störung der Nistplätze

Quantitative Daten



Gesamtpopulation in allen PO der Tschechischen Republik	Die Art ist in 4 POs Schutzgut.
Population im PO CZ0411002 Dourovské hory	250-300 Brutpaare ¹ .

¹ Angabe von SDO für PO CZ0411002 Dourovské hory

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen	
	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops	Störung der Nistplätze
A307 Sperbergrasmücke (<i>Sylvia Nisoria</i>)	-1	-1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
A307 Sperbergrasmücke (<i>Sylvia Nisoria</i>)	-1

Prozentsatz der Auswirkungen – Population

Es können eine Dutzend Einzeltiere betroffen sein. Die Population der Art wird nicht wesentlich beeinträchtigt.

Abb. Nr. 10: Standorte mit nachgewiesinem Vorkommen der Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) im PO CZ0411002 Dourovské hory (blaues Gebiet im Westen) und in der Nähe des Vorhabens im Zeitraum 2010-2024 (Quelle: NDOP)



Begründung

Das Vorhaben kann sich leicht negativ auf diese Art auswirken. Die Auswirkungen entstehen durch die Fällung von Bäumen und die Beseitigung von Gesträuch im Korridor der geplanten Stromübertragung. Wenn der Zeitpunkt nicht richtig gewählt wird, kann es zu Störungen der Nistplätze kommen. Dieser Effekt lässt sich praktisch ausschalten, wenn die Fällung außerhalb der Brutzeit erfolgt.

4.3.13. A338 Neuntöter (*Lanius collurio*).

Qualität

Quellen: SDO für das PO CZ0411002 Dourovské hory, 2021;

SDF (<https://natura2000.eea.europa.eu/Natura2000/>)

Stabile Population, schätzungsweise 300-500 Paare.

Sehr weit verbreitete Art im gesamten Gebiet in den Randgebieten und im Zentrum in allen geeigneten Lebensräumen (Mosaik von Steppenlebensräumen mit gelegentlichen Sträuchern, einzelnen Bäumen oder an den Rändern von offenen Lebensräumen).

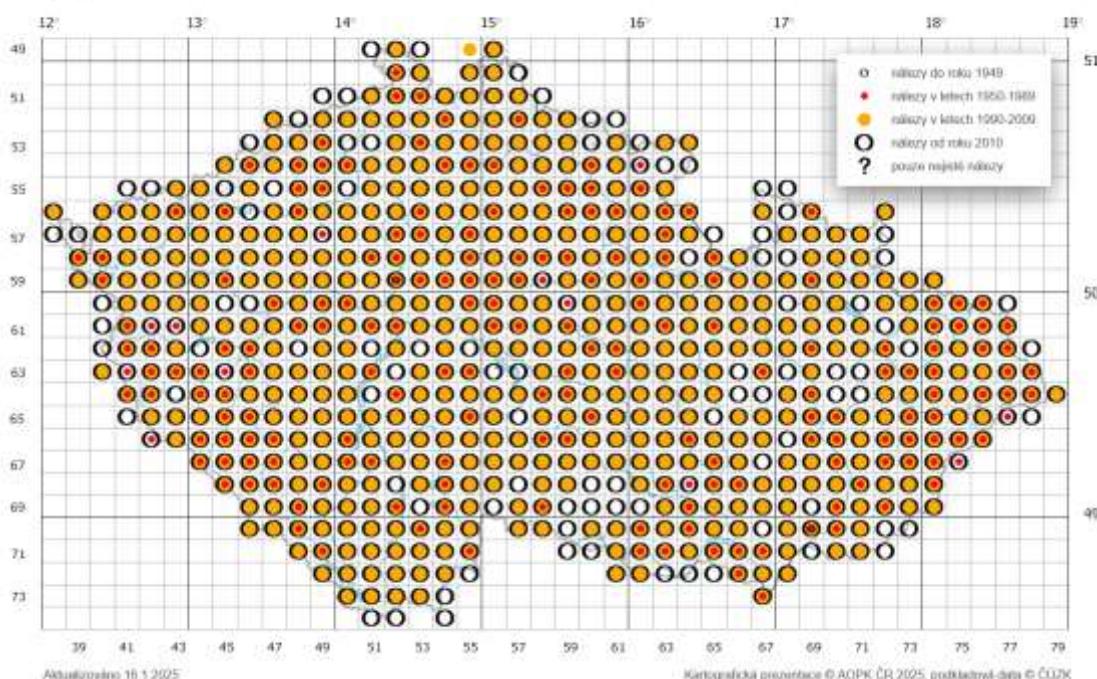
Der Zustand der genutzten Nist- und Nahrungshabitate ist derzeit zufriedenstellend, aber die Population könnte in Zukunft durch die entstehenden Sukzessionsstadien des Waldes auf den ehemaligen Weiden in den unbewirtschafteten Teilen des Truppenübungsplatzes negativ beeinflusst werden. Ein lokaler Lebensraumverlust kann so schnell eintreten wie im Fall der Schleiereule, wenn sich die Vegetation zum Wald hin verengt und offene Flächen verschwinden.

Identifizierung der Auswirkungen auf das Schutzgut

- 1 / Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops
- 2/ Störung der Nistplätze

Quantitative Daten

Výskyt druhu *Lanius collurio* dle záznamů v ND OP



Gesamtpopulation in allen PO der Tschechischen Republik	Die Art ist in 3 POs Schutzgut.
Population im PO CZ0411002 Dourovské hory	300-500 Brutpaare ¹ .

¹ Angabe von SDO für PO CZ0411002 Dourovské hory

Bewertung der Bedeutung der einzelnen Auswirkungen

Schutzgegenstand	Bewertung der Bedeutung der Auswirkungen	
	Beeinflussung der qualitativen Merkmale des Biotops	Störung der Nistplätze
A338 Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	-1	-1

Gesamtbewertung der Bedeutung der Auswirkungen

Schutzgegenstand	Folgenabschätzung
A338 Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	-1

Prozentsatz der Auswirkungen – Population

Es können eine Dutzend Einzeltiere betroffen sein. Die Population der Art wird nicht wesentlich beeinträchtigt.

Abb. Nr. 11: Gebiete mit nachgewiesenen Vorkommen des Iltis (*Lanius collurio*) im PO CZ0411002 Dourovské hory (blaues Gebiet im Westen) und in der Nähe des Vorhabens in den Jahren 2010-2024 (Quelle: NDOP)



Begründung

Das Vorhaben wird sich leicht negativ auf diese Art auswirken. Die Auswirkungen entstehen durch die Fällung von Bäumen und die Beseitigung von Gesträuch im Korridor der geplanten Stromübertragung. Wenn der Zeitpunkt nicht richtig gewählt wird, kann es zu Störungen der Nistplätze kommen. Dieser Effekt lässt sich praktisch ausschalten, wenn die Fällung außerhalb der Brutzeit erfolgt.

4.4. Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit der Gebiete EVL CZ0420012 Želinský meander, EVL CZ0424036 Běšický chochol, EVL CZ0424125 Dourovské hory, EVL CZ0423510 Ohře, EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les, EVL CZ0424140 Loužek, PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nečranice und PO CZ0411002 Dourovské hory

Tab. 1: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des Gebiets EVL CZ0420012 Želinský meander

Bewertete Parameter der Unversehrtheit des Standorts	Bewertung	Begründung
Veränderungen wichtiger ökologischer Funktionen	0	Die ökologischen Funktionen des Standorts werden nicht beeinträchtigt.
Verkleinerung der Lebensraumfläche	-1	Die Lebensraumfläche kann (in vernachlässigbarem Umfang) reduziert werden.
Verringerung der Standortvielfalt	0	Die Vielfalt des Standortes wird in keiner Weise beeinträchtigt.
Aufsplitterung des Gebiets	-1	Das Gebiet wird in Bezug auf die Schutzobjekte fragmentiert sein (Leitungen, Wasserentnahmestellen).
Verlust oder Beeinträchtigung der wesentlichen Merkmale des	0	Die wichtigsten Merkmale werden nicht beeinträchtigt.

Standorts, von denen das Schutzgut abhängt		
Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets	0	Die Erhaltungsziele des Gebiets werden nicht beeinträchtigt.

Tab. 2: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des Gebiets EVL CZ0424036 Běšický chochol

Bewertete Parameter der Unversehrtheit des Standorts	Bewertung	Begründung
Veränderungen wichtiger ökologischer Funktionen	-1	Die ökologischen Funktionen des Standorts können in begrenztem Umfang gestört werden (Beschattung durch Dampfzugwolken).
Verkleinerung der Lebensraumfläche	0	Die Lebensraumfläche wird nicht verkleinert.
Verringerung der Standortvielfalt	0	Die Vielfalt des Standortes wird in keiner Weise beeinträchtigt.
Aufsplitterung des Gebiets	0	Nach der Durchführung des Vorhabens wird der Grad der Fragmentierung nicht zunehmen und auf dem derzeitigen Niveau bleiben.
Verlust oder Beeinträchtigung der wesentlichen Merkmale des Standorts, von denen das Schutzgut abhängt	0	Die wichtigsten Merkmale werden nicht beeinträchtigt.
Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets	0	Die Erhaltungsziele des Gebiets werden nicht beeinträchtigt.

Tab. 3: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des Gebiets CZ0424125 Dourovské hory

Bewertete Parameter der Unversehrtheit des Standorts	Bewertung	Begründung
Veränderungen wichtiger ökologischer Funktionen	-1	Die ökologischen Funktionen des Standortes können in begrenztem Umfang gestört werden (Ableitung von Wasser in einen nachgelagerten Bach).
Verkleinerung der Lebensraumfläche	0	Die Fläche der Lebensräume wird nicht verkleinert.
Verringerung der Standortvielfalt	0	Die Vielfalt des Geländes wird dadurch in keiner Weise beeinträchtigt.
Aufsplitterung des Gebiets	0	Nach der Umsetzung des Projekts wird der Grad der Fragmentierung nicht zunehmen und auf dem aktuellen Niveau bleiben.
Verlust oder Beeinträchtigung der wesentlichen Merkmale des Standorts, von denen das Schutzgut abhängt	0	Wichtige Eigenschaften werden in keiner Weise beeinträchtigt.
Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets	0	Die Erhaltungsziele des Standorts werden nicht beeinträchtigt.

Tab. 4: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des Gebiets EVL CZ0423510 Ohře

Bewertete Parameter der Unversehrtheit des Standorts	Bewertung	Begründung
Veränderungen wichtiger ökologischer Funktionen	-1	Die ökologischen Funktionen des Standorts können in begrenztem Umfang gestört werden (Wasserentnahme und -einleitung).
Verkleinerung der Lebensraumfläche	0	Die Habitatfläche kann auf ein vernachlässigbares Maß reduziert werden.
Verringerung der Standortvielfalt	0	Die Vielfalt des Standortes wird in keiner Weise beeinträchtigt.
Aufsplitterung des Gebiets	0	Nach der Durchführung des Vorhabens wird der Grad der Fragmentierung nicht zunehmen und auf dem derzeitigen Niveau bleiben.
Verlust oder Beeinträchtigung der wesentlichen Merkmale des Standorts, von denen das Schutzgut abhängt	0	Die wichtigsten Merkmale werden nicht beeinträchtigt.
Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets	0	Die Erhaltungsziele des Gebiets werden nicht beeinträchtigt.

Tab. 5: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des Gebiets EVL CZ0420015 Myslivna

Bewertete Parameter der Unversehrtheit des Standorts	Bewertung	Begründung
Veränderungen wichtiger ökologischer Funktionen	-1	Die ökologischen Funktionen des Standorts können in begrenztem Umfang gestört werden (Veränderung der Durchflussverhältnisse in der Ohře).
Verkleinerung der Lebensraumfläche	0	Die Habitatfläche kann auf ein vernachlässigbares Maß reduziert werden.
Verringerung der Standortvielfalt	0	Die Vielfalt des Standortes wird in keiner Weise beeinträchtigt.
Aufsplitterung des Gebiets	0	Nach der Durchführung des Vorhabens wird der Grad der Fragmentierung nicht zunehmen und auf dem derzeitigen Niveau bleiben.
Verlust oder Beeinträchtigung der wesentlichen Merkmale des Standorts, von denen das Schutzgut abhängt	0	Die wichtigsten Merkmale werden nicht beeinträchtigt.
Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets	0	Die Erhaltungsziele des Gebiets werden nicht beeinträchtigt.

Tab. 6: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des Gebiets EVL CZ0424138 Pístecký les

Bewertete Parameter der Unversehrtheit des Standorts	Bewertung	Begründung
Veränderungen wichtiger ökologischer Funktionen	-1	Die ökologischen Funktionen des Standorts können in begrenztem Umfang gestört werden

		(Veränderung der Durchflussverhältnisse in der Ohře).
Verkleinerung der Lebensraumfläche	0	Die Habitatfläche kann auf ein vernachlässigbares Maß reduziert werden.
Verringerung der Standortvielfalt	0	Die Vielfalt des Standortes wird in keiner Weise beeinträchtigt.
Aufsplittung des Gebiets	0	Nach der Durchführung des Vorhabens wird der Grad der Fragmentierung nicht zunehmen und auf dem derzeitigen Niveau bleiben.
Verlust oder Beeinträchtigung der wesentlichen Merkmale des Standorts, von denen das Schutzgut abhängt	0	Die wichtigsten Merkmale werden nicht beeinträchtigt.
Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets	0	Die Erhaltungsziele des Gebiets werden nicht beeinträchtigt.

Tab. 7: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des Gebiets EVL CZ0424140 Loužek

Bewertete Parameter der Unversehrtheit des Standorts	Bewertung	Begründung
Veränderungen wichtiger ökologischer Funktionen	-1	Die ökologischen Funktionen des Standorts können in begrenztem Umfang gestört werden (Veränderung der Durchflussverhältnisse in der Ohře).
Verkleinerung der Lebensraumfläche	0	Die Habitatfläche kann auf ein vernachlässigbares Maß reduziert werden.
Verringerung der Standortvielfalt	0	Die Vielfalt des Standortes wird in keiner Weise beeinträchtigt.
Aufsplittung des Gebiets	0	Nach der Durchführung des Vorhabens wird der Grad der Fragmentierung nicht zunehmen und auf dem derzeitigen Niveau bleiben.
Verlust oder Beeinträchtigung der wesentlichen Merkmale des Standorts, von denen das Schutzgut abhängt	0	Die wichtigsten Merkmale werden nicht beeinträchtigt.
Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets	0	Die Erhaltungsziele des Gebiets werden nicht beeinträchtigt.

Tab. 8: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des PO CZ0421003 Stausees des Wasserkraftwerks Nechranice

Bewertete Parameter der Unversehrtheit des Standorts	Bewertung	Begründung
Veränderungen wichtiger ökologischer Funktionen	0	Die ökologischen Funktionen des Standorts werden nicht beeinträchtigt.
Verkleinerung der Lebensraumfläche	-1	Die Habitatfläche kann auf ein vernachlässigbares Maß reduziert werden.
Verringerung der Standortvielfalt	0	Die Vielfalt des Standortes wird in keiner Weise beeinträchtigt.

Aufsplitterung des Gebiets	-1	Das Gebiet ist in Bezug auf die Schutzobjekte teilweise fragmentiert.
Verlust oder Beeinträchtigung der wesentlichen Merkmale des Standorts, von denen das Schutzgut abhängt	0	Die wichtigsten Merkmale werden nicht beeinträchtigt.
Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets	0	Die Erhaltungsziele des Gebiets werden nicht beeinträchtigt.

Tab. 9: Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des Gebiets PO CZ0411002 Dourovské hory

Bewertete Parameter der Unversehrtheit des Standorts	Bewertung	Begründung
Veränderungen wichtiger ökologischer Funktionen	0	Die ökologischen Funktionen des Standorts werden nicht beeinträchtigt.
Verkleinerung der Lebensraumfläche	0	Die Lebensraumfläche wird nicht verkleinert.
Verringerung der Standortvielfalt	0	Die Vielfalt des Standortes wird in keiner Weise beeinträchtigt.
Aufsplitterung des Gebiets	-1	Das Gebiet ist in Bezug auf die Schutzgüter teilweise fragmentiert (Stromübertragung).
Verlust oder Beeinträchtigung der wesentlichen Merkmale des Standorts, von denen das Schutzgut abhängt	0	Die wichtigsten Merkmale werden nicht beeinträchtigt.
Beeinträchtigung der Erhaltungsziele des Gebiets	0	Die Erhaltungsziele des Gebiets werden nicht beeinträchtigt.

Begründung

Die Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des EVL CZ0420012 Želinský meandr werden als gering eingestuft. Dieser Standort ist bereits durch bestehende elektrische Leitungen fragmentiert. Gleichzeitig wird bei der alternativen technischen Lösung mit der Abwasserleitung oberhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice die Fläche der schützenswerten aquatischen Biotope durch den Bau des Auslasses und die tatsächliche Einleitung des Abwassers nur unwesentlich reduziert. Das Ausmaß der negativen Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit der EVL wird mit der bestehenden Situation vergleichbar sein.

Die Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit des Stausees PO CZ0421003 Nádrž vodního díla Nechranice werden als gering eingestuft. Der Bau des Pumpwerks Nechranice als Reservequelle für Rohwasser wird zu einem Verlust des Biotops der Waldsaatgans am Standort des Pumpwerks führen. Die Umsetzung der Alternative 1 der Abwassereinleitung (d.h. Einleitung in das VD Nechranice) kann außerdem zu einer flächenmäßig unbedeutenden Beeinträchtigung des Lebensraums der Waldsaatgans an der Stelle des Auslasses führen. Die Auswirkungen des Vorhabens auf die Unversehrtheit von EVL CZ0424036 Běšický chochol, EVL CZ0424125 Dourovské hory, EVL CZ0423510 Ohře, EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les, EVL CZ0424140 Loužek und PO CZ0411002 Dourovské hory wurden als gering bis vernachlässigbar bewertet.

4.5. Bewertung von kumulativen, synergistischen und Co-Effekten

Begründung

In diesem Kapitel werden gemäß der aktuellen Bewertungsmethodik bereits veröffentlichte Vorhaben aufgelistet, die negative Auswirkungen auf die Schutzobjekte des Natura-2000-Systems haben können

und deren negative Auswirkungen mit den negativen Auswirkungen des bewerteten Vorhabens interferieren können.

Unter kumulativen Auswirkungen versteht man die Beeinträchtigung eines Standorts durch eine größere Anzahl von Vorhaben, deren kombinierte Wirkung die Schwelle der erheblichen Beeinträchtigung überschreiten kann.

Aufgrund seiner Art kann das Vorhaben zusammen mit anderen Vorhaben, die sich auf die Wasserqualität des Flusses Ohře in der Nähe des Vorhabenstandorts auswirken, sowie mit Vorhaben, die Stromleitungen betreffen, kumulative Auswirkungen haben. Das Risiko einer erheblichen Auswirkung auf das Natura-2000-System besteht auch in den möglichen Auswirkungen auf die Wasserverhältnisse und den Wasserfluss in der Ohře und ihrem Einzugsgebiet, falls es zu einer Kumulierung mit anderen bestehenden oder geplanten Vorhaben von Wasserentnahmen kommt.

Bei der Durchsicht der verfügbaren Quellen (insbesondere des UVP/SEA-Informationssystems) wurden die folgenden Vorhaben ermittelt, die sich potenziell auf die Wasserförderung aus dem Fluss Ohře oder seinem Einzugsgebiet auswirken könnten.

- **KVK 522 – Wasserreservoir Kraslice**
 - kleineres Wasserreservoir oberhalb der Stadt Kraslice am Silberbach (geplantes Volumen 119.000 m³).
 - Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Wasserstand der Ohře sind eher indirekt positiv, da die Mindestrestwassermenge im Bach Stříbrný potok unterhalb des Stautes, die derzeit schwankt, sichergestellt wird.
 - In Trockenperioden wird der Abfluss aus dem Staute VN Kraslice in den Stříbrný potok bzw. die Flüsse Svatava und Ohře geleitet. Ein direkter Zusammenhang zum SMR ist nicht erkennbar. Aus der Sicht der EVLs, die flussabwärts an die Ohře angeschlossen sind, werden aufgrund der Tatsache, dass sich der Staudamm VN Kraslice oberhalb des WKW Nechanice befindet, die Durchflüsse in der Ohře unterhalb des WKW Nechanice ebenfalls nicht beeinträchtigt oder durch die Manipulation des VN Nechanice beeinflusst, d.h. durch die Verbesserung der Durchflüsse im Falle von Trockenheit auf das Niveau des zulässigen Mindestdurchflusses.
 - Der Staute VN Kraslice befindet sich noch in der Phase der Auslegungsvorbereitung des Baus und hat eine UVP-Genehmigung von 2019.
 - keine Auswirkungen auf das System Natura 2000.
- **OV 4141 – Staute Hlubocká pila**
 - Der Staute Liboc bei Flusskilometer 30,6 im Truppenübungsplatz Hradiště mit einem potenziellen Volumen von bis zu 9,4 Mio. m³ gemäß dem Generalplan des LAPV für 2020 ist eine wichtige Reservewasserquelle für die Trinkwasserversorgung, insbesondere in der Region Žatecko, aber auch in einem großen Gebiet an der Bezirksgrenze der Bezirke Karlovy Vary und Ústí nad Labem.
 - Erhebliche negative Auswirkungen auf das System Natura 2000, mittlere Wahrscheinlichkeit der Umsetzung auf lange Sicht nach 2100 (falls die bestehenden Wasserquellen für die Versorgung der Bevölkerung in der Region Karlovy Vary ersetzt werden müssen), derzeit ist es nur eine territoriale Reserve und unter dem Gesichtspunkt der Trinkwasserversorgung ist es nur ein Ersatzstandort.
- **ULK 940 – Durchführbarkeitsstudie für den Staute von Blšanka oberhalb der Stadt Kryry (Staute VN Mukoděly)**
 - am Fluss Blšanka bei Flusskilometer 33, zwischen den Gemeinden Mukoděly und Kryry, Kapazität nur bis zu 900 Tsd. m³. In einigen Dokumenten erscheint dieser kleine Staute unter dem Namen Mukoděly.
 - Die UVP-Dokumentation wurde noch nicht erstellt, es handelt sich nicht um das Wasserkraftwerk Kryry, das derzeit Gegenstand einer beschleunigten Vorbereitung auf der

Grundlage eines Regierungsbeschlusses, der Änderung Nr. 5 der Raumordnungspolitik und der Aktualisierung Nr. 4 der Grundsätze der Raumordnung des Bezirks Ústí nad Labem ist.

Andere Wasserwirtschaftsvorhaben, die möglicherweise mit dem SMR ETU zusammenhängen, sind die folgenden:

- Vorhaben „Umfassende wasserwirtschaftliche Lösungen für neue Stauseen im Einzugsgebiet des Bauchs Rakovnický potok und der Blšanka sowie andere Maßnahmen zur Verringerung des Wasserdefizits in diesem Gebiet“
 - Überleitung von Wasser aus dem Einzugsgebiet Ohře zum Stausee VN Kryry, um die Versorgung der Region Rakovník (Einzugsgebiet der Berounka) zu stärken
 - Der VN Kryry wird sich am Bach Podvinecký potok befinden. Das geplante Gesamtvolumen des Stausees beträgt nach den Daten des Einzugsgebiets der Ohře, die auf der Website <https://www.povodiohre.cz/kryry/> abrufbar sind, 9.774 Mio. m³ Wasser, die gesicherte Gesamtentnahme beträgt 0,144 m³/s. Der Bau wird voraussichtlich zwischen 2034 und 2041 erfolgen. Neben dem Speicherzweck (Verbesserung der Durchflussmengen in den Einzugsgebieten der Blšanka und des Bachs Rakovnický potok, landwirtschaftliche Bewässerung) sollte der Stausee auch einen Rückhaltezweck haben (Schutz der Stadt Kryry und der Siedlungen entlang der Blšanka) und auch für die Fischerei, die Erholung oder die Stromerzeugung genutzt werden können. Aufgrund der Dürre und der damit verbundenen Probleme bei der Wasserversorgung wird seit 2019 versucht, den Stausee schneller zu bauen. Der Bau des Stausees VN Kryry wird es möglicherweise ermöglichen, die Wasserführung der Blšanka in der Trockenzeit zu verbessern und zu gewährleisten und damit das Potenzial des Flusses für die Wiederansiedlung von Lachsen zu verbessern (Stabilität des Durchflusses in Trockenzeiten für die Entwicklung der Lachse). Ein direkter Zusammenhang zwischen dem VN Kryry und dem SMR ETU ist nicht erkennbar. Ein Zusammenhang mit dem SMR ETU liegt nur indirekt vor, da das SMR ETU den Ersatz der bestehenden Kraftwerke Tušimice und Prunéřov vorsieht und die erforderliche Wasserentnahme für das SMR ETU geringer ist als die derzeit zulässige Entnahme für Kohlekraftwerke.
 - Aus der Sicht der EVL, die flussabwärts an den Fluss Ohře angeschlossen sind, ist der Einfluss auf die Stabilität der Durchflüsse in Trockenperioden nach dem Bau des WKK eher positiv (der Stausee Kryry an den Flüssen Blšanka und Podvinecký potok selbst, ohne Berücksichtigung weiterer Wasserübertragungen in die Region Rakovník in die Flusseinzugsgebiete von Berounka und Vltava/Moldau). Während der Bauphase des Stausees Kryry bzw. vor der Umsetzung im Zusammenhang mit den Plänen für die Wasserüberleitung in die Region Rakovník müssen die möglichen Auswirkungen auf den Durchfluss der Ohře unterhalb des Stausees Nechranice im Rahmen der Verträglichkeitsprüfung für das Natura-2000-Gebiet diskutiert werden. Da die Überleitung von Wasser in die Region Rakovník zu Bewässerungszwecken keine Priorität hat, sondern die Sicherstellung von Mindestrestwassermengen sowohl auf dem Fluss Blšanka als auch nach der Überleitung von Wasser in das Einzugsgebiet der Berounka durch die Entnahmestellen am Bach Rakovnický potok oder am Bach Kolešovický potok, ist das Potenzial für eine Beeinträchtigung des EVL flussabwärts des Flusses Ohře unterhalb des Wasserkraftwerks Nechranice selbst bei maximaler Kapazität der Entnahmestelle minimal.
- Erzeugung von Speicherstätten für Oberflächenwasser, 2020
 - von Bedeutung für das zu prüfende Vorhaben sind der oben erwähnte Stausee VN Kryry und die nicht umgesetzten Stauseen VN Hlubocka und VN Mětikalov auf dem Gebiet des Truppenübungsplatzes Hradiště. Die Anlegung der Stauseen VN Hlubocká pila und VN Mětikalov ist aufgrund der erheblichen Auswirkungen auf das Natura-2000-System und der Unstimmigkeiten mit dem Truppenübungsplatz Hradiště sehr unwahrscheinlich.
- Rekultivierung von Restgruben nach dem Braunkohleabbau
 - Ein Zusammenhang des SMR ETU kann potentiell nur indirekt mit der Anlegung des Libouš-Sees und seinem Anschluss an das Wasserkraftwerk VN Nechranice in der Erhöhung des

Wasserspeichervolumens im Einzugsgebiet bestehen. Da das Vorhaben SMR ETU die bestehenden Kohlekraftwerke Tušimice und Prunéřov ersetzen wird und die bestehenden Wasserentnahmegenehmigungen für diese Kraftwerke nicht überschritten werden, wurde auch kein direkter Zusammenhang in Bezug auf das Pumpen von Wasser zum Auffüllen von Restgruben nach der Einstellung des Braunkohleabbaus festgestellt.

Eine genauere Analyse der einzelnen Wasserwirtschaftspläne findet sich im Anhang (Abschnitt 7.4).

Um die kumulativen Auswirkungen zu bewerten, müssen auch die zeitliche Perspektive und der Gesamtstatus der Oberflächenwasserentnahmen aus der Ohře berücksichtigt werden.

Tabelle 1: Entwicklung der bezahlten Entnahmen von Oberflächenwasser aus dem Fluss Ohře in Tsd. m³ (Quelle: Jahresbericht des Povodí Ohře, s. p. für das Jahr 2023)

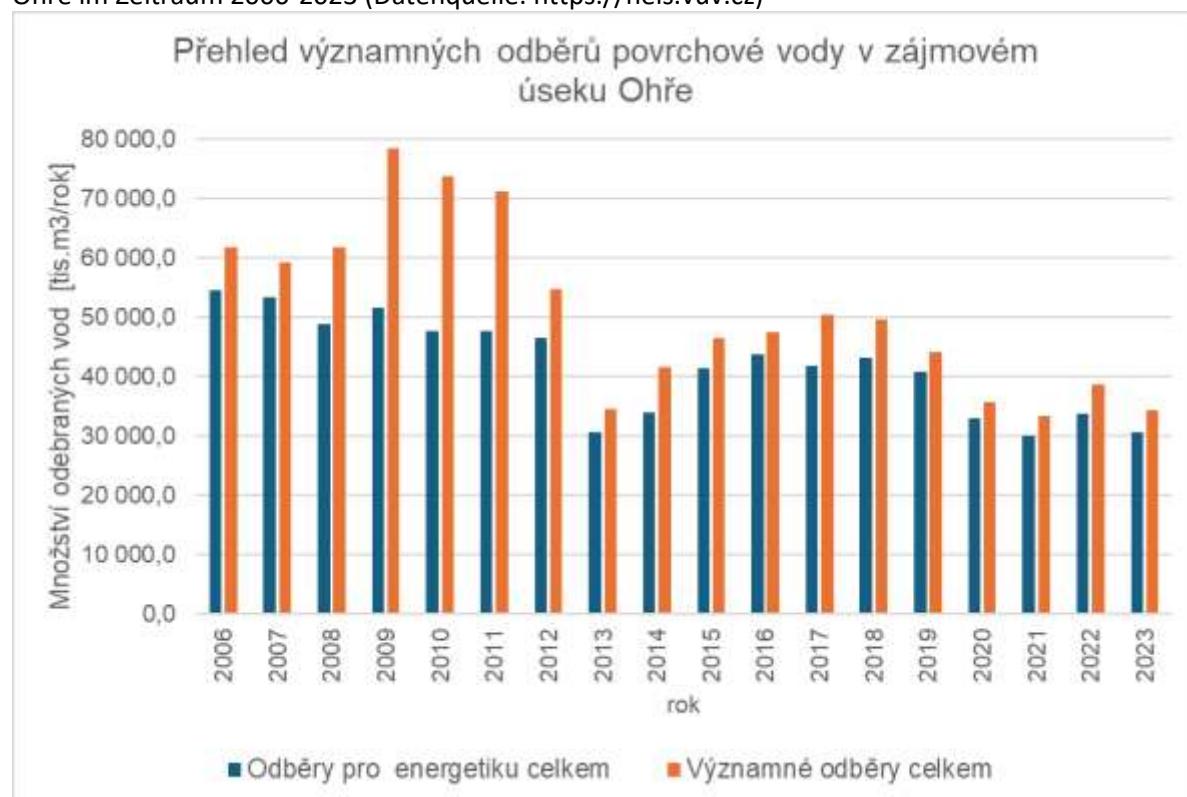
Wasserentnahme / Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Wasserentnahme insgesamt	122.628	109.849	103.809	107.993	101.623
– davon: Podkrušnohorský přivaděč (Erzgebirgsvorlandseinspeiser)	10.613	10.080	6.660	10.836	10.034
Industrielle Wasserleitung Nechanice	3.280	3.001	3.271	4.824	3.635

Tabelle 2: Verteilung der bezahlten Oberflächenwasserentnahmen aus dem Fluss Ohře in Tsd. m³ nach Abnehmern (Quelle: Jahresbericht des Povodí Ohře, s. p. für das Jahr 2023)

Wasserentnahme / Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Wasserentnahme insgesamt	122.628	109.849	103.809	107.993	101.623
– Wasserwerke	42.243	42.955	40.504	40.561	40.269
– Energie- und Heizungsanlagen	48.206	37.243	34.833	38.906	34.462
– sonstige Industrie und Dienstleistungen	32.119	29.589	28.412	28.428	26.757
– Landwirtschaft	60	62	60	98	135

Zu den größten Abnehmern von Wasser aus dem Fluss Ohře gehören derzeit das Kraftwerk Tisová, das Kraftwerk Prunéřov, das Kraftwerk Tušimice, das Pumpwerk Stranná und das Kraftwerk Počerady. Für diese Bewertung wurde mit Hilfe von Daten aus dem Hydroekologický informační systém VÚV TGM, v. v. i. (Hydroökologisches Informationssystem des VÚV TGM, v. v. i.) (<https://heis.vuv.cz>) eine Übersicht über bedeutende Wasserentnahmen aus der Ohře für die Jahre 2006 bis 2023 erstellt. Die Übersicht zeigt, dass die Wasserentnahmen langfristig rückläufig sind und der größte Teil davon für Energiezwecke entnommen wird. Der Anteil dieser Entnahmen wird jedoch mit der geplanten Verringerung der Zahl der Wärmekraftwerke weiter sinken. Das Kraftwerk Prunéřov II verfügt derzeit über eine genehmigte Rohwasserentnahme von 30 Mio. m³/Jahr (Wasserentnahme und Abwasserableitung oberhalb des Kraftwerks VN Nechanice) gemäß dem vom ÚK KÚ erlassenen IP. Das Kraftwerk Tušimice II hat eine genehmigte Wassermenge von 25 Mio. m³/Jahr. Das Vorhaben SMR ETU, das beide Quellen ersetzen soll, hat eine erwartete maximale Rohwasserentnahme von 45,6 Mio. m³/Jahr im Falle der Nasskühlung. Es ist daher zu erwarten, dass die entnommene Wassermenge mit dem Beginn des Betriebs des SMR nicht so stark ansteigen wird. Bei der alternativen technischen Lösung mit Trockenkühlung wird der Wasserverbrauch und damit die mögliche Anreicherung deutlich geringer sein. Bei den bestehenden Kraftwerken und dem geplanten Vorhaben SMR ETU handelt es sich um Kondensationskraftwerke, so dass die Parameter (Temperatur, Schadstoffkonzentration aufgrund der Verdunstung) des eingeleiteten Abwassers vergleichbar sein werden.

Abb. Nr. 12: Übersicht über bedeutende Oberflächenwasserentnahmen im Interessenabschnitt der Ohře im Zeitraum 2006-2023 (Datenquelle: <https://heis.vuv.cz>)



Auswirkungen auf die hydrologischen Eigenschaften des Flusses Ohře im Zusammenhang mit der Umsetzung des SMR ETU

Nach der vorläufigen Bilanzstudie (Aquatis, 2024) ist das Wasserbewirtschaftungssystem im Einzugsgebiet der Ohře ein robustes System, das in der Lage ist, die maximale jährliche Rohwasserentnahme des Vorhabens mit der empfohlenen Zuverlässigkeit von 99,5 % in Bezug auf die Dauer und die Einhaltung der vorgeschriebenen Mindestrestwassermengen im Bach unterhalb der Entnahmestelle zu gewährleisten. Dies gilt sowohl für die derzeitigen Bedingungen als auch für den Fall, dass das ungünstige Klimaszenario für 2080 im Rahmen des so genannten mittleren Klimaszenarios eintritt. Zusätzlich zur Deckung des Bedarfs für das Vorhaben wird erwartet, dass der Betrieb der bestehenden Kohlekraftwerke, die Auswirkungen auf die jeweiligen Entnahmen und Einleitungen in Oberflächengewässer haben (Kraftwerke Prunéřov, Tušimice, Počerady, Tisová und Vřesová), bis zu diesem Zeitpunkt vollständig eingestellt wird und somit auch der Braunkohleabbau eingestellt wird. Für die anderen derzeitigen anthropogenen Einflüsse auf das Fließgewässer (Wasserüberleitungen, Oberflächenwasserentnahmen, Grundwasserentnahmen, Einleitungen in Oberflächen- und Grundwasser) wird der Einfachheit halber angenommen, dass sie unverändert bleiben. Auf der Grundlage der verfügbaren Zeitreihen des anthropogenen Einflusses wird vorläufig angenommen, dass durch die Einstellung der Entnahmen und Einleitungen für Kohlekraftwerke der langjährige mittlere Wasserstand im Kadaň-Unterwasserprofil um 300 bis 400 l/s, bezogen auf den Referenzzeitraum 1991-2020, ansteigen wird. Andererseits wird es zu einer allmählichen Verringerung des aus dem Braunkohlebergbau abgeleiteten Wassers kommen, das der Gesamtwaterbilanz die erfassten Entnahmen heute um etwa 600 l/s übersteigt. Die Durchführung möglicher zukünftiger Revitalisierungsvorhaben, wie z.B. die Flutung von Restlöchern nach dem Braunkohleabbau, wird in Zeiten überdurchschnittlicher Wasserverfügbarkeit erfolgen, so dass diese Vorhaben die Sicherheit der Rohwasserentnahme für das betrachtete Projekt und die Einhaltung der Mindestrestwassermengen nicht beeinträchtigen werden.

Die geschätzten Änderungen der hydrologischen Eigenschaften des Flusses Ohře aufgrund des Vorhabens sind nicht signifikant. Es wird erwartet, dass der Wasserverlust durch Verdunstung fast 0,8 m³/s beträgt, was weniger als 3 % des langfristigen durchschnittlichen Durchflusses in der Ohře ausmacht.

Die Auswirkungen des Vorhabens auf die Qualität der Oberflächengewässer der Ohře ergeben sich einerseits aus der direkten Einleitung der Vorhabensabwässer und andererseits indirekt durch den Verbrauch (Verdunstung) eines erheblichen Teils des durch den Betrieb des Vorhabens entnommenen Rohwassers (Verringerung des durchschnittlichen Durchflusses im Fluss).

Die Auswirkungen auf die Qualitätspараметer des Flusses Ohře sind bei der Variante der Abwassereinleitung unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice oder unter dem Wehr Stranná am größten. Bei dieser Variante werden die Funktionen des Wasserkraftwerks VD Nechranice nicht eingeschränkt, gleichzeitig wird aber die puffernde und ausgleichende Wirkung des Stausees in Bezug auf die Entwicklung der Temperaturverhältnisse und der Konzentrationen von Nährstoffen und anderen Stoffen in den Oberflächengewässern nicht genutzt.

Nach der vorläufigen wasserwirtschaftlichen Vorstudie ist für die bewerteten nicht-strahlenden Wasserqualitätsparameter eine Verschlechterung der aktuellen Mittelwerte in der Größenordnung von einigen Prozent zu erwarten. Unter bestimmten Bedingungen (Mindestrestwassermengen) können die Auswirkungen höher sein (bis zu einigen Dutzend Prozent).

Die Werte für die spezifischen Auswirkungen variieren je nach dem konkreten Indikator. Es ist davon auszugehen, dass sich das Vorhaben leicht negativ auf Indikatoren auswirkt, die derzeit über oder nahe den Grenzen des guten Zustands/Potenzials der betreffenden Wasserkörper liegen (Temperatur, Pcelk). Einige andere nicht konforme Indikatoren der spezifischen Schadstoffgruppe des ökologischen Zustands der Wasserkörper oder des chemischen Zustands der Wasserkörper können ebenfalls in gewisser Weise betroffen sein.

Durch die Einleitung des Abwassers des Vorhabens ist im langfristigen Mittel eine Erhöhung der Mittelwerte an der Einleitungsstelle der Abwässer um ca. 0,5 °C zu erwarten. Die Temperaturveränderungen sind in Zeiten geringer Wasserführung und niedriger Temperaturen am stärksten ausgeprägt. Bei minimalen Restwassermengen und bei maximalen Temperaturen ist mit einem weiteren Anstieg der Wassertemperatur in der Ohře an der Einleitungsstelle um etwa 1 °C zu rechnen.

Es werden nur kumulative Auswirkungen berücksichtigt, Synergieeffekte auf Natura-2000-Gebiete und ihre Schutzobjekte sind ausgeschlossen.

4.6. Bewertung möglicher grenzüberschreitender Auswirkungen

Begründung

Die negativen Auswirkungen des Projekts sind nicht grenzüberschreitend und weitreichend. Daher kann sich das Projekt nicht auf Natura-2000-Gebiete außerhalb der Tschechischen Republik auswirken.

4.7. Festlegung der Reihenfolge der Varianten des Projekts

Das Vorhaben ist ausnahmslos mit technologischen Umsetzungsalternativen für die Kühlung und für die Ableitung von Abwasser in den Rezipienten konzipiert.

Die Abführung von Rest- und Prozesswärme an die Atmosphäre erfolgt durch Umlaufkühlung und Trockenkühltürme mit natürlichem oder erzwungenem Zug oder Nasskühltürme mit natürlichem oder erzwungenem Zug, je nach der endgültigen Wahl der Technologie und der Anzahl der zu platzierenden Einheiten am Standort. Das Vorhaben wird in mehreren Umsetzungsalternativen von Standort und/oder technischer Lösung umgesetzt.

A – Nasskühlung

- Rohwasserentnahme bei Betrieb des SMR max. 45.600.000 m³/Jahr (max. 5.200 m³/Std.).
- Menge der eingeleiteten Abwässer 20.600.000 m³/Jahr (max.) 2.352 m³/Std.).

B – Trockenkühlung,

- Die Rohwasserentnahme bei Betrieb des SMR wurde auf 713.400 m³/Jahr vereinfacht,
- Die Menge des mit der alternativen Kühlmethode eingeleiteten Abwassers würde zwischen ca. 43.800 m³/Jahr (5 m³/Std.) und ca. 713.400 m³/Jahr (81 m³/Std.) liegen.

Darüber hinaus werden mehrere Umsetzungsalternativen für die Ableitung von Abwasser in den Rezipienten vorgeschlagen:

- Einleitung in das Wasserkraftwerk VD Nechranice an der Mündungsstelle des Bachs Lužický potok,
- Einleitung in den Ohře-Wasserlauf oberhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice, Fluss-km ca. 113,5 (über eine Leitung, die parallel zur Rohwasserzuführleitung des Rohwasserpumpwerks ETU verläuft),
- Einleitung in den Ohře-Wasserlauf unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice, Fluss-km ca. 101.

Begründung

Es ist nicht möglich, die Kombination oder den gleichzeitigen Einsatz mehrerer technischer Lösungen auszuschließen. Daher wurden diese Umsetzungsalternativen nicht als Varianten betrachtet, sondern das Vorhaben wurde als Ganzes beschrieben und die negativen Auswirkungen der gleichzeitigen Umsetzung aller technologischen Alternativen wurden bewertet. Bei der Nutzung der Nasskühlung ist davon auszugehen, dass die Wasserentnahme aus der Ohře und die Einleitung des Abwassers in den Vorfluter um eine Größenordnung höher ausfallen und somit die aquatischen Biotope und wasserbezogenen Schutzgüter stärker beeinträchtigt werden. Wird das Abwasser nur in das Wasserkraftwerk VD Nechranice eingeleitet, so wird die Rückhaltekapazität des Stausees stärker genutzt.

5. Schluss

5.1. Schlussfolgerungen hinsichtlich der Bedeutung der Auswirkungen

Das bewertete Vorhaben „**Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice**“ wird in der vorgelegten Form **keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen** auf die Schutzgüter oder die Integrität der Gebiete von europäischer Bedeutung und der Vogelschutzgebiete haben wird.

Das Vorhaben wird je nach den verwendeten technischen Lösungsalternativen **keine oder mäßig negative Auswirkungen** auf die Schutzobjekte des Gebiets von europäischer Bedeutung CZ0420012 Želinský meandr haben: 3260 – planare bis montane Fließgewässer mit Vegetation der Verbände *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion*, 3270 – Schlammige Flussufer mit Vegetation von *Chenopodion rubri* p.p. und *Bidention* p.p. Auf die Unversehrtheit dieses europäischen Gebiets von europäischer Bedeutung wird das Vorhaben ebenfalls **keine oder mäßig negative Auswirkungen** haben.

Das Vorhaben wird je nach den verwendeten technischen Lösungsalternativen **keine oder mäßig negative Auswirkungen** auf die Schutzobjekte des Gebiets von europäischer Bedeutung CZ0424036 Běšický chochol haben: 6210 – halbnatürliche Trockenrasen und Gebüsche auf kalkhaltigen Substraten (*Festuco-Brometalia*), 91H0* – pannoniche Flaumeichenwälder. Auf die Unversehrtheit dieses europäischen Gebiets von europäischer Bedeutung wird das Vorhaben je nach den verwendeten technischen Lösungsalternativen ebenfalls **keine oder mäßig negative Auswirkungen** haben.

Das Vorhaben wird je nach den verwendeten technischen Lösungsalternativen entweder **keine oder nur geringe negative Auswirkungen** auf das Schutzgut des europäisch bedeutenden Gebiets EVL CZ0424125 Dourovské hory haben: 1106 – Atlantischer Lachs (*Salmo salar*). Das Vorhaben wird auch **geringe negative Auswirkungen** auf die Integrität dieses europäisch bedeutenden Gebiets haben.

Das Vorhaben je nach den verwendeten technischen Lösungsalternativen **keine oder mäßig negative Auswirkungen** auf die Schutzobjekte des europäischen Gebiets von europäischer Bedeutung CZ0423510 Ohře haben: 3260 – Planare bis montane Fließgewässer mit Vegetation der Verbände *Ranunculion fluitantis* und *Callitricho-Batrachion*, 1130– Rapfen (*Aspius aspius*), 1106 – Atlantischer Lachs (*Salmo salar*), 1032 – Bachmuschel (*Unio crassus*). Das Vorhaben wird **mäßige negative Auswirkungen** auf die Unversehrtheit dieses Gebiets von europäischer Bedeutung haben.

Je nach den verwendeten technischen Lösungsalternativen wird das Vorhaben voraussichtlich **keine oder mäßig negative Auswirkungen** auf das Schutzgut der folgenden Gebiete von europäischer Bedeutung EVL CZ0420015 Myslivna, EVL CZ0424138 Pístecký les und EVL CZ0424140 Loužek haben: 91F0 – gemischte Auenwälder mit Stieleiche (*Quercus robur*), Flatterulme (*Ulmus laevis*), Feldulme (*U. minor*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*) oder Schmalblättrige Esche (*F. angustifolia*) entlang der großen Flüsse der atlantischen und mitteleuropäischen Provinzen (*Ulmenion minoris*). Auf die Unversehrtheit dieser Gebiete von europäischer Bedeutung wird das Vorhaben auch **keine oder mäßig negative Auswirkungen** haben.

Das Vorhaben wird sich nur **mäßig negativ** auf das Schutzobjekt des Vogelschutzgebietes PO CZ0421003 Stausee des Wasserkraftwerks Nechranice **auswirken**: A039 – Waldsaatgans (*Anser fabalis*) und die Unversehrtheit dieses Vogelgebiets.

Das Vorhaben wird sich nur **mäßig negativ** auf das Schutzgut des Vogelschutzgebiets CZ0411002 Dourovské hory **auswirken**: A081 – Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), A307 – Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), A338 – Neuntöter (*Lanius collurio*). Die negativen Auswirkungen des Projekts auf die Integrität dieses besonderen Schutzgebiets werden ebenfalls **mäßig** sein.

Es werden Abhilfemaßnahmen vorgeschlagen, um die negativen Auswirkungen des Vorhabens abzumildern.

5.2. Maßnahmen zur Verhinderung, Vermeidung oder Verringerung der zu erwartenden nachteiligen Auswirkungen des Vorhabens, einschließlich der Gründe für diese Auswirkungen

1. Entwicklung eines Modells für die Temperaturbelastung der Ohře durch Abwassereinleitungen und, genauer gesagt, Bewertung der Auswirkungen auf die Biota auf der Grundlage des Modells und einer hydrobiologischen Untersuchung.
2. Entwicklung eines Modells für den Einfluss des Dampfwolkenzugs auf die Lichtverhältnisse im Běšický chochol EVL.
3. In Zusammenarbeit mit dem Staatsbetrieb Povodí Ohře (Flusseinzugsgebiet der Ohře) Erstellung einer Studie über mögliche Schutzmaßnahmen für die Lebensräume der Auenwälder, die in einer vorübergehenden Erhöhung des Durchflusses unter dem Wasserkraftwerk VD Nechranice bestehen („Überflutung der Auenwälder in dem EVL am unteren Fluss Ohře“), während eines langfristigen Niedrigwassers.
4. Bewertung des möglichen Einflusses auf den Durchflussmodus des Flusses Ohře unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice.
5. Minimierung der Interferenzen mit dem EVL Želinský meander.
6. Im PO Dourovské hory müssen Fäll- und andere Störungsarbeiten außerhalb der Brutzeit der Vögel durchgeführt werden, im PO Nechranice müssen Störungsaktivitäten während der Überwinterungszeit der Gänse ausgeschlossen werden.
7. Um das Risiko von Kollisionen mit Vögeln mit der Strecke, insbesondere bei schlechten Sichtverhältnissen, zu verringern, wird vorgeschlagen, auf den problematischsten Abschnitten der Strecke optische Markierungssignale zu installieren.

Es wird empfohlen, während des Baus des Vorhabens eine „biologische Überwachung“ durch eine fachlich qualifizierte Person durchführen zu lassen.

5.3. Vergleich der Auswirkungen des Vorhabens ohne Maßnahmen zur Verhinderung, Vermeidung oder Verringerung der erwarteten nachteiligen Auswirkungen

Die Abhilfemaßnahmen werden im Voraus mit dem Investor vereinbart. Würden die Abhilfemaßnahmen nicht durchgeführt, könnten die Auswirkungen des Vorhabens auf das Schutzgut Natura 2000 noch erheblicher sein.

6. Verwendete Informationsquellen

Literatur

AQUATIS 2024: Vorläufige wasserwirtschaftliche Studie zum Zweck der Anmeldung des SMR ETU (Tušimice), Ms.

AOPK ČR 2022: Funddatenbank zum Naturschutz (elektronische Online-Datenbank mit Georeferenzierung; portal.nature.cz). Version 2022. Prag. AOPK Agentura ochrany přírody a krajiny ČR (Agentur für den Schutz von Natur und Landschaft der Tschechischen Republik). (Zitiert 30-11-2022).

Guth J. (2009): Methodik der Biotoptkartierung in der Tschechischen Republik. – In: HÄRTEL H., LONČÁKOVÁ J. & HOŠEK M. [Hrsg.], Kartierung der Biotope in der Tschechischen Republik – Hintergrund, Ergebnisse, Perspektiven, S. 12-14, Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der Tschechischen Republik.

Härtel H., Lončáková J., Hošek M (2009): Kartierung von Biotopen in der Tschechischen Republik. – Hintergrund, Ergebnisse, Perspektiven. –AOPK ČR, Prag.

Chvojková E., Volf O., Kopečková M., Hummel J., Čížek O., Dušek J., Březina S., Marhoul P. (2011): Handbuch zur Bewertung der Bedeutung der Einflüsse auf die Schutzgegenstände der Standorte des Netzwerks Natura 2000. – o.s. Amethyst, Preußen, 97 S.

Chytrý M., Kučera T., Kočí M., Grulich V. & Lustyk P. [Hrsg.] (2010): Katalog der Biotope der Tschechischen Republik. – 2. Auflage, Agentur für Natur- und Landschaftsschutz der Tschechischen Republik, Prag.

Kerouš K, Hrčka D. (2023): Zoologische Studie „Pražská pole, Chomutov“ – Amphibien, Reptilien, Aves. Salvia – ekologický institut, z. s., Prag, 2023.

Nomad R.: CZ0423660 Pražská pole – Ausarbeitung einer Bestandsaufnahme. Libellen Odonata und Wasserkäfer Coleoptera. Bericht über die Bestandserhebung. Ostrau, 2023.

Kollektiv (2001): Bewertung von Plänen und Projekten, die erhebliche Auswirkungen auf Natura 2000-Gebiete haben: Methodischer Leitfaden zu den Bestimmungen von Artikel 6(3) und 6(4) der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG, Ausgabe Planeta, XII/1.

Kollektiv (2001): Betreuung der Standorte des Systems Natura 2000 Bestimmungen von Artikel 6 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG, Ausgabe Planeta, IX/4.

Neuhäuslová Z. und J. Moravec (Hrsg.) et al. (1997): Karte der natürlichen potenziellen Vegetation der Tschechischen Republik. – BÚ ČSAV, Průhonice.

Zavadil V., Sádlo J., Vojar J. (Hrsg.) (2011): Lebensräume unserer Amphibien und deren Bewirtschaftung. Methodik der AOPK ČR. AOPK Agentura ochrany přírody a krajiny ČR (Agentur für den Schutz von Natur und Landschaft der Tschechischen Republik). Prag, 2011.

Gesetzgebung

Regierungsverordnung Nr. 132/2005 Slg. in der Fassung von Nr. 371/2009 Slg. zur Erstellung einer nationalen Liste von Gebieten von europäischer Bedeutung.

Verordnung der Regierung (Nr. 318/2013) über die Erstellung einer nationalen Liste von Gebieten von europäischer Bedeutung.

Methodik der Beurteilung der Bedeutung der Auswirkungen bei der Beurteilung gemäß der Best. § 45i des Gesetzes Nr. 114/1992 GBl., über den Natur- und Landschaftsschutz, in der geänderten Fassung. Amtsblatt des Umweltministeriums, Jahrgang XVII, Nr. 11, November 2007.

Richtlinie 79/409/EWG über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten.

Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen.

Verordnung des Umweltministeriums der Tschechischen Republik Nr. 395/1992 Slg. zur Durchführung einiger Bestimmungen des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. in seiner geänderten Fassung.

Gesetz Nr. 100/2001 Slg. über die Umweltverträglichkeitsprüfung und über die Änderung einiger damit zusammenhängender Gesetze (Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung), in der geänderten Fassung.

Gesetz Nr. 114/1992 Slg. über den Natur- und Landschaftsschutz, in der geänderten Fassung.

Internetquellen

Gebiete von europäischer Bedeutung und Vogelschutzgebiete (www.natura2000.cz)

Portal des Naturschutzinformationssystems(<https://portal.nature.cz/>)

Zentrale Liste für den Naturschutz(<https://drusop.nature.cz/portal/>)

Lebensraumkarte und aktualisierte Biotopkarte (<https://mapomat.nature.cz>)

Naturschutzfunddaten (<https://ndop.nature.cz>)

Angaben über andere Vorhaben in dem Gebiet (www.cenia.cz).

7. Anhänge

**7.1. Stellungnahme der Naturschutzbehörde gemäß §45i (1) des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg.
über Natur- und Landschaftsschutz**

Bezirksamt des Bezirks Ústí nad Labem

Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Das Dokument ist mit einer elektronischen Signatur unterzeichnet
Unterzeichnende Person: Ing. Jarmila Jandová
Organisation: Bezirk Ústí nad Labem
Serien-Nr. der Zertifizierung: 12288633
Aussteller der Zertifizierung: ICA EU Qualified
CA2/RSA 06/2022
Datum und Uhrzeit: 31.12.2024 11:00:40
Grund:
Ort:

ČEZ, a. s.
Duhová 1444/2
140 00 Praha 4
DS: yqkcds6,

Datum: 31. 12. 2024
Aktenzeichen: KUUK/177299/2024/2/N-3848
Geschäftszeichen: KUUK/183137/2024
Bearbeitet Ing. Jarmila Jandová / 130
von/Anschluss:

**Stellungnahme der Naturschutzbehörde zum Vorhaben „Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice“
hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf Gebiete von europäischer Bedeutung und Vogelgebiete gemäß § 45i
des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. über den Schutz von Natur und Landschaft**

Das Bezirksamt des Bezirks Ústí nad Labem, Abteilung für Umwelt und Landwirtschaft, als sachlich und örtlich zuständige Stelle gemäß § 77a Abs. 4 lit. o des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. über den Natur- und Landschaftsschutz in seiner geänderten Fassung (im Folgenden „Gesetz“ genannt), gibt gemäß § 45i Abs. 1 des Gesetzes zum Antrag der ČEZ, a. s., ID:45274649, Duhová 1444/2, 140 00 Praha 4, vom 24. 04. 2024 die folgende Stellungnahme ab:

Das Vorhaben „Neues SMR-Kernkraftwerk in Tušimice“ kann allein oder in Verbindung mit anderen bekannten Vorhaben oder Konzepten erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut oder die Unversehrtheit von Gebieten von europäischer Bedeutung und Vogelschutzgebieten im Zuständigkeitsbereich der Region Ústí nad Labem haben.

Begründung

Gegenstand des Vorhabens sind der Bau und der Betrieb einer kerntechnischen Anlage vom Typ kleiner modularer Reaktor (SMR) am Standort des Braunkohlekraftwerks Tušimice. Damit soll das Defizit an installierter elektrischer Leistung des auslaufenden Braunkohlekraftwerks Tušimice mit der Technologie des Leichtwasser-SMR der Generation III+ mit einem hohen Maß an passiver Sicherheit kompensiert werden. Das Vorhaben hat seinen Standort im bebauten Gebiet des Kraftwerks Tušimice. Die Inbetriebnahme ist erst nach der Stilllegung der bestehenden Blöcke des Kraftwerks Tušimice (frühestens 2038) vorgesehen. Vorgesehen ist die Installierung von einem bis sechs SMR-Kernreaktoren, einschließlich der zugehörigen Strukturen und Betriebsanlagen, mit einer elektrischen Gesamtleistung von max. 1.500 MWe. Der Betrieb des SMR wird voraussichtlich kontinuierlich erfolgen und es werden max. 1.200 Arbeitnehmer zur Verfügung gestellt. Die Abführung von Rest- und Prozesswärme an die Atmosphäre erfolgt durch Umwälzkühlung und Trocken- oder Nasskühltürme mit natürlichem oder erzwungenem Zug, je nach der endgültigen Wahl der Technologie und der Anzahl der installierten Blöcke am Standort. Je nach Kühlverfahren wird die Rohwasserentnahme aus dem Wasserlauf der Ohře voraussichtlich etwa 700 Tsd. m³/Jahr betragen, höchstens bis zu 45 Mio. m³/Jahr (höchstens 5.200 m³/Std.) und die Menge des eingeleiteten Abwassers ca. 44 Tsd. m³/Jahr höchstens bis zu 20 Mio. m³/Jahr (höchstens 2.352 m³/Std.) betragen. Die Abwassereinleitung wird in mehreren Varianten vorgeschlagen – in das VD Nechranice, oberhalb des VD oder unterhalb des VD Nechranice. Die Leistung kann durch den Bau einer Freileitung im markierten Korridor an das 400-kV-Umspannwerk Hradec übertragen oder es kann die Übertragung der Leistung des bestehenden Kraftwerks genutzt werden. Die Lebensdauer des Vorhabens wird auf 60 bis 80 Jahre veranschlagt.

Das Vorhaben hat seinen Standort im Bezirk Ústí nad Labem, auf dem Gebiet der Gemeinden Kadaň, Rokle, Březno u Chomutova, Chbany.

Der Antragsteller hat einen „Natura Screening Report“ vorgelegt, der von Mgr. Melichar, 11/2024, erstellt wurde. Im Rahmen dieser indikativen Bewertung wurden die Auswirkungen auf die Natura-2000-Gebiete in der näheren Umgebung des Vorhabens untersucht, als da sind EVL CZ0424125 Dourovské hory, EVL CZ0424036 Běšický chochol, PO CZ0411002 Dourovské hory, EVL CZ0420012 Želinský meandr, PO CZ0421003 Stausee des Nechanice Wasserwerks, EVL CZ0423510 Ohře.

Das Screening bewertete die Möglichkeit von Auswirkungen auf die Schutzwälder an den oben genannten Standorten aufgrund von Abwassereinleitungen, Änderungen der Wassertemperatur oder der Abwasserkonzentration, dem Bau oder der anschließenden Wartung von Strom- oder Wasserleitungen, dem Risiko von Vogekollisionen mit Freileitungen und dem Risiko von Vogekollisionen mit Freileitungen, und die Möglichkeit höherer Dampfwolken aus Kühltürmen. In allen Fällen wurden die Auswirkungen als nur geringfügig negativ bewertet, was die Durchführung des Vorhabens nicht ausschließt. Gleichzeitig wurden Maßnahmen vorgeschlagen, um die zu erwartenden negativen Auswirkungen zu verhindern, zu vermeiden oder zu verringern, und zwar das Folgende:

1. Erstellung eines Modells für die Temperaturbelastung des Flusses Ohře durch Abwassereinleitungen und genauere Bewertung der Auswirkungen auf die Biota auf der Grundlage einer hydrobiologischen Untersuchung.
2. Erstellung eines Modells für Auswirkungen eines Dampfwolkenzuges auf die Beleuchtung des EVL Běšický chochol.
3. Minimierung der Interferenzen mit dem EVL Želinský meander.
4. Im besonderen Schutzgebiet PO Dourovské hory müssen Fäll- und andere Störungsarbeiten außerhalb der Brutzeit der Vögel durchgeführt werden, im Falle des besonderen Schutzgebiets PO Nechanice müssen Störungsaktivitäten während der Überwinterungszeit der Gänse ausgeschlossen werden.
5. Um das Risiko von Vogekollisionen mit der Leitung, insbesondere bei schlechten Sichtverhältnissen, zu verringern, wird vorgeschlagen, auf den problematischsten Abschnitten der Strecke optische Markierungssignale zu installieren.
6. Es wird empfohlen, während des Baus des Vorhabens eine „biologische Überwachung“ durch eine fachlich qualifizierte Person durchführen zu lassen.

Zusätzlich zu den oben genannten Auswirkungen sieht das Bezirksamt ein Risiko erheblicher Auswirkungen auf das Natura-2000-System insbesondere in den möglichen Auswirkungen auf die Wasserhaushalte und -durchflüsse im Fluss Ohře und seinem Einzugsgebiet, und zwar falls es zu einer Kumulierung mit anderen bestehenden oder geplanten Wasserentnahmevergaben kommt. Wie aus den Unterlagen hervorgeht, ist die Wasserentnahme aus der Ohře bei allen betrachteten Alternativen höher als die Rückführung des Abwassers, die zusätzlich durch die Temperatur (bis ca. 30°C) und den Gehalt an Abfallstoffen beeinflusst wird. Obwohl das untere Wassereinzugsgebiet der Ohře Poohří im Schatten der Niederschläge liegt und zu den trockensten Gebieten der Tschechischen Republik zählt, wurden viele Wasserentnahmen aus dem Fluss Ohře durchgeführt (z. B. die Podkrášnohorský-Einspeiser, Entnahmen für industrielle Zwecke) und weitere sind geplant (z. B. Flutung von Tagebaurestlöchern, das Wasserkraftwerk VD Kryry und die geplante Überleitung von Wasser in ein anderes Einzugsgebiet). Bei kumulativen Auswirkungen können eine erhebliche Beeinträchtigung des Wasserhaushalts des Flusses Ohře sowie der Wasserqualität im Fluss (vermindertes Verdünnungsverhältnis bei Verschmutzung, Veränderung der Wassertemperatur oder anderer physikalisch-chemischer Eigenschaften), die Migrationsdurchlässigkeit für Wasserorganismen und die Durchführung von Manipulationen am Nechanice Wasserkraftwerk nicht ausgeschlossen werden.

Aufgrund der zahlreichen laufenden und künftigen Wasserentnahmen aus dem Fluss Ohře verlangt das Bezirksamt, dass jede neu in Betracht gezogene Entnahme umfassend bewertet wird, wobei die kumulativen Auswirkungen aller anderen Entnahmen zu berücksichtigen sind. Neben der Erstellung eines Modells des Temperatureinflusses auf den Fluss Ohře, wie oben im Natura-Screening empfohlen, hält es das Bezirksamt daher für notwendig, den möglichen Einfluss des Abflussregimes in der Ohře unterhalb des Nechanice Wasserkraftwerks zu bewerten, einschließlich der Möglichkeit von Manipulationen am Nechanice Wasserkraftwerk. Der Einfluss der Durchflüsse wirkt sich unter anderem auch auf das Sedimentregime und die Dynamik der Flussuferbildung aus, die einen Lebensraum für Wasserorganismen, einschließlich Natura-Arten, darstellt. Das Bezirksamt sieht auch die weiter entfernten Natura-2000-Gebiete als potenziell betroffen an – die an den Fluss Ohře angrenzenden Auenwälder der EVL Myslivna, Pístecký les und Loužek, die von der Sättigung durch Oberflächen- oder Grundwasser aus dem Fluss Ohře abhängen. Diese Gebiete sind bereits mit der Austrocknung ehemaliger Feuchtbiotop konfrontiert, und wenn sich der Wasserhaushalt der Ohře verringert, könnte es zu einer weiteren Verschlechterung kommen. Die derzeitige Trockenzeit wirkt sich auch negativ auf die Wiederansiedlung des Atlantischen Lachses aus, der durch die EVL Dourovské hory und Ohře geschützt wird. Die geeigneten Lebensräume für Lachsbrut gehen im Wasserlauf des Liboc aufgrund unzureichender Durchflüsse zurück. Es ist fraglich, ob dieser Effekt in irgendeiner Weise kompensiert werden kann.

Belehrung:

Bei dieser Stellungnahme handelt es sich nicht um eine Entscheidung der Naturschutzbehörde, die in einem Verwaltungsverfahren ergeht, und sie kann nicht angefochten werden.

Ing. Jarmila Jandová, Ph.D.
Leiterin der Abteilung Naturschutz

3 von 3

7.2. Kontext der Stellungnahme der Region Ústí nad Labem zum Vorhaben „Neues SMR-Kernkraftwerk am Standort Tušimice“ hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf Gebiete von europäischer Bedeutung und Vogelgebiete gemäß § 45i des Gesetzes Nr. 114/1992 Sb. über Natur- und Landschaftsschutz Nr. KUUK/183137/2024/1985 vom 31. 12. 2024

7.2.1. Einleitung

Im Hinblick auf § 45i schloss die Stellungnahme des OOP eine erhebliche Auswirkung des SMR ETU auf Standorte der Natura 2000-Gebiete nicht aus. In Anbetracht der Ergebnisse und Schlussfolgerungen des Natura-Screenings (Melichar 11/2024), das dem Ersuchen um Stellungnahme beigefügt war, wurde die Stellungnahme des OOP zu diesem Thema abgewartet. Die Region Ústí nad Labem hat jedoch die Liste der EVL, die als potenziell betroffen angesehen werden können, um die EVL flussabwärts des Flusses Ohře erweitert (konkret die EVL Myslivny, Pístecký les und Loužek), da Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt des Flusses Ohře unterhalb des Wasserkraftwerks VD Nechranice bestehen, insbesondere aufgrund anderer geplanter wasserwirtschaftlicher Vorhaben, die Wasser aus dem Fluss Ohře beziehen werden. In der Stellungnahme werden der Stausee Kryry und Wassertransfers aus dem Einzugsgebiet der Ohře (d. h. zur Versorgung der Region von Rakovník) sowie nicht näher bezeichnete Seen nach der Rekultivierung der Tagebaue nach dem Braunkohleabbau erwähnt, die ebenfalls mit Wasser aus der Ohře gefüllt werden sollen.

Im Einzelnen begründet das Bezirksamt ihre Stellungnahme wie folgt:

„In Anbetracht der zahlreichen laufenden und künftigen Wasserentnahmen aus der Ohře verlangt das Bezirksamt, dass jede neue Entnahme umfassend bewertet wird, wobei die kumulativen Auswirkungen aller anderen Entnahmen zu berücksichtigen sind. Neben der Erstellung eines Modells des Temperatureinflusses auf die Ohře, wie oben im Natur-Screening empfohlen, hält es das Bezirksamt daher für notwendig, den möglichen Einfluss des Durchflussmodus in der Ohře unterhalb des Kraftwerks Nechranice zu bewerten, einschließlich der Möglichkeit von Manipulationen am Wasserkraftwerk VD Nechranice. Auswirkungen auf die Abflüsse haben unter anderem auch Auswirkungen auf das Sedimentregime und die Dynamik der Bildung von Flussböschungen, die Lebensraum für Wasserorganismen, einschließlich einheimischer Arten, bieten. Das Bezirksamt sieht auch die weiter entfernten Natura-2000-Gebiete als potenziell betroffen an - die an den Fluss Ohře angrenzenden Auenwälder der EVL Myslivna, Pístecký les und Loužek, die auf die Sättigung durch Oberflächen- oder Grundwasser aus dem Fluss Ohře angewiesen sind. Diese Gebiete sind bereits heute mit der Austrocknung ehemaliger Feuchtbiotope konfrontiert, und wenn sich der Wasserhaushalt der Ohře verringert, könnte es zu einer weiteren Verschlechterung kommen. Die derzeitige Trockenzeit wirkt sich auch negativ auf die Wiederansiedlung des Atlantischen Lachses aus, der durch die EVL Dourovské hory und Ohře geschützt wird. Geeignete Lebensräume für Lachsbrut nehmen im Wasserlauf des Liboc aufgrund unzureichender Wasserführung ab.“

7.2.2. Auslegung des Gutachtens

Aus der genannten Stellungnahme ergibt sich somit die Forderung nach einer Bewertung möglicher kumulativer und synergetischer Auswirkungen von Vorhaben, die die Entnahmen aus der Ohře betreffen (Überleitung von Wasser aus dem Einzugsgebiet der Ohře in die Region Rakovník, sei es im Zusammenhang mit der Befüllung des Wasserkraftwerks VD Kryry oder der Subventionierung des Wasserwirtschaftssystems in der Region Rakovník mit Wasser aus der Ohře). Gleichzeitig wurden auch Entnahmen zur Flutung von Tagebaurestlöchern erwähnt.

In diesem Zusammenhang wurde eine Analyse der verfügbaren Quellen und des UVP-Informationssystems (https://portal.cenia.cz/eiasea/view/eia100_cr) durchgeführt, die Folgendes ergab:

Drei Folgenabschätzungsverfahren für drei Stauseen an den Nebenflüssen der Ohře (Stausee Kraslice, Stausee Hlubocká Pila und Stausee Blšanec oberhalb der Stadt Kryry) sind derzeit im UVP-

IS registriert. Im Rahmen der Wasserversorgung der Region von Rakovník sind derzeit keine spezifischen Verfahren für die Umleitung von Wasser aus dem Einzugsgebiet des Flusses Ohře in das Einzugsgebiet des Flusses Berounka im UVP-IS registriert. Das Vorhaben des Stausees VN Šanov HPP (im Einzugsgebiet des Flusses Berounka in der Region Mittelböhmen, im Zusammenhang mit dem Wasserversorgungsprojekt der Region Rakovník, UVP-IS-Code STC2206, [UVP-Informationssystem](https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA_STC2206?lang=cs) (https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA_STC2206?lang=cs)) wurde 2024 aus anderen Gründen eingestellt, nachdem die UVP-Unterlagen zur Fertigstellung im Jahr 2022 zurückgegeben worden waren.

- VN Kraslice [EIA Information System](https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA_KVK522?lang=cs) (https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA_KVK522?lang=cs)
- VN Hlubocká Pila [UVP-Informationssystem](https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA_OV4141?lang=cs) (https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA_OV4141?lang=cs)
- VN an der Blšanka oberhalb der Stadt Kryry [EIA-Informationssystem](https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA_ULK940?lang=cs) (https://portal.cenia.cz/eiasea/detail/EIA_ULK940?lang=cs)

Die IS-UVP enthält keine weiteren relevanten Schlussfolgerungen, aber im Folgenden werden die einzelnen Verfahren gemäß der IS-UVP und der breitere Kontext der auf konzeptioneller Ebene geprüften Vorhaben, die sich potenziell auf das Abpumpen von Wasser aus dem Fluss Ohře oder seinem Einzugsgebiet auswirken können, auf der Grundlage der Analyse öffentlich zugänglicher Quellen erörtert. Dies sind jedoch Spekulationen, die noch nicht durch konkrete Projektvorbereitungen für bestimmte Bauvorhaben oder den Beginn von Genehmigungsverfahren gestützt werden.

7.2.3. Aktuelles Verfahren gemäß Gesetz Nr. 100/2001 Slg. über die Umweltverträglichkeitsprüfung, gemäß UVP-IS

Wasserreservoir Kraslice, Vorhabenscode nach IS EIA KVK522, Vorhaben angekündigt im Jahr 2017, positives Genehmigungsgutachten von 2019

Der Stausee VN Kraslice ist ein geplanter kleinerer Stausee oberhalb der Stadt Kraslice am Bach Stříbrný potok (geplantes Volumen 119 Tsd. m³). Geplant ist der Bau eines neuen Stausees am Stříbrný-Bach (Streckenkilometer 2,1), einem linken Nebenfluss der Svatava, die wiederum ein linker Nebenfluss der Ohře ist (sie mündet in Sokolov). Für den geplanten Stausee VN Kraslice wird eine Mindestrestwassermenge von 87,5 l/s vorgeschlagen. Der Hauptgrund für das Vorhaben ist die Bereitstellung einer Trinkwasserquelle für die Stadt Kraslice, und ein weiterer Grund ist die Gewährleistung einer minimalen Rest- und Teilwasserrückhaltung in der Landschaft. Die Umsetzung des Vorhabens „Stausee Kraslice“ wird es ermöglichen, die Abflüsse unterhalb des Staudamms in der Trockenzeit zu verbessern und zu gewährleisten, da die Durchflüsse im Bach Stříbrný potok derzeit stark schwanken. Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Wasserhaushalt der Ohře sind eher indirekt positiv, da es eine Mindestrestwassermenge im Stříbrný-Bach unterhalb des Stausees sicherstellen wird, die derzeit schwankt – in Trockenperioden wird der Durchfluss aus dem Stausee Kraslice in den Stříbrný-Bach bzw. in die Flüsse Svatava und Ohře gefördert. Ein direkter Zusammenhang zum SMR ist nicht erkennbar. Aus der Sicht der EVLs, die flussabwärts an die Ohře angeschlossen sind, werden aufgrund der Tatsache, dass sich der Stausee Kraslice oberhalb des Stausees Nechranice befindet, die Durchflüsse in der Ohře unterhalb des WKW Nechranice ebenfalls nicht beeinträchtigt oder durch die Manipulation des Stausees Nechranice beeinflusst, d.h. durch die Verbesserung der Durchflüsse im Falle von Trockenheit auf das Niveau des zulässigen Mindestdurchflusses. Der Stausee Kraslice befindet sich noch in der Phase der Auslegungsvorbereitung für den Bau und verfügt über eine UVP-Genehmigung aus dem Jahr 2019.

Wasserreservoir an der Blšanka oberhalb der Stadt Kryry (in einigen Dokumenten auch als VN Mukoděly bezeichnet), Vorhabenscode gemäß IS EIA ULK940, das Vorhaben wurde 2015 unter dem Titel Machbarkeitsstudie des Stausees an der Blšanka oberhalb der Stadt Kryry angekündigt,

Schlussfolgerung des Untersuchungsverfahrens, dass eine weitere Bewertung ab 2015 erforderlich ist, die UVP-Dokumentation wurde noch nicht erstellt.

ANM.: Sie betrifft nicht den Stausee Kryry, der derzeit auf der Grundlage des Regierungsbeschlusses der Änderung Nr. 5 der Raumordnungspolitik und der Aktualisierung Nr. 4 der Grundsätze der Raumentwicklung des Bezirks Ústí nad Labem Gegenstand beschleunigter Vorbereitungen wird.

Das angekündigte Vorhaben hat eine Kapazität von nur bis zu 900 Tsd. m³ und liegt direkt am Fluss Blšanka bei Flusskilometer 33, zwischen den Gemeinden Mukoděly und Kryry. In einigen Unterlagen taucht dieses kleine Wasserreservoir unter dem Namen Mukoděly auf, den wir aus Gründen der Übersichtlichkeit weiterhin verwenden werden. Die Absichtserklärung wird auf der Grundlage der vom Povodí Ohře erstellten Machbarkeitsstudie erstellt. Als Hauptfunktionen des Stausees werden der Hochwasserschutz, die Wasserspeicherung zur Verbesserung der Durchflüsse im Flussbett der Blšanka und die Möglichkeit der Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen in diesem Gebiet genannt. Es handelt sich um eine hohe Schutzkategorie des ZPF und teilweise Hopfenfelder. Das Screening-Verfahren wurde mit der Schlussfolgerung abgeschlossen, dass das Vorhaben einer weiteren Prüfung bedarf. Die Dokumentation zum Vorhaben wurde noch nicht erstellt. In Anbetracht der Kapazität wird keine direkte oder indirekte Verbindung mit der ETU SMR festgestellt.

VN Hlubocká Pila

VN am Fluss Liboc bei Flusskilometer 30,6, im Truppenübungsplatz Hradiště, auf dem Gebiet des Truppenübungsplatzes Hradiště zwischen den ehemaligen Gemeinden Žďár und Dourov. Es handelt sich um einen seit langem verfolgten Plan, der sich aus dem Generel LAPV, einem Masterplan der Standorte für die Speicherung von Oberflächenwasser, ergibt, wo er trotz einer langen Diskussion bei der letzten Aktualisierung im Jahr 2020 beibehalten wurde (gleichzeitig ist auch ein weiterer Standort für den Stausee Mětikalov flussabwärts im Generel LAPV aufgeführt). Das potenzielle Volumen von bis zu 9,4 Mio. m³ gemäß dem Generel LAPV für das Jahr 2020 stellt eine bedeutende Wasserreserve für die Trinkwasserversorgung dar, vor allem in der Region Žatecko, aber auch in einem großen Gebiet an der Grenze zwischen den Bezirken Karlovy Vary und Ústí nad Labem, wo sich bereits jetzt Probleme aufgrund von Wasserknappheit in den Wasserläufen, vor allem im Sommer, bemerkbar machen. Gegenstand des in der Umweltverträglichkeitsprüfung angekündigten Projekts ist der Bau eines Wasserspeichers am Liboc-Wasserlauf mit einem potenziellen Speichervolumen von 9 000 000 m³ Wasser. Als zusätzliche Funktion wird vorgeschlagen, den unteren Auslass des Staudamms mit einem Stromgenerator zur Stromerzeugung auszustatten. Das Material für den Bau des Dammes wird in der näheren Umgebung gewonnen. Für den abdichtenden Teil des Dammes wird die Öffnung des Erddamms vorgeschlagen, für den stabilisierenden Teil des Dammes werden zwei Flächen für den Abbau von Bruchsteinen vorgeschlagen. Das Vorhaben umfasst auch den Bau einer Zufahrtsstraße, die Verlegung der bestehenden Straße und des Weges. Das erwogene Wasserkraftwerk Hlubocká pila hat zwei Hauptzwecke: Speicherung und Wasserversorgung sowie zwei Nebenzwecke: Hochwasserschutz und Energieversorgung. Der Standort steht in direktem territorialen Konflikt mit dem EVL Hradiště, er befindet sich auf dem Gebiet des Truppenübungsplatzes Hradiště, weder der Bezirk Ústí nad Labem noch der Truppenübungsplatz Hradiště sind mit dem Standort einverstanden. Das Vorhaben des Baus eines Stausees steht nicht im Einklang mit dem Raumordnungsplan des Truppenübungsplatzes Hradiště und würde dessen Funktion grundlegend stören. Laut der Natura-2000-Folgenabschätzung (Bauer, 2015) wird der Stausee Hlubocká pila erhebliche negative (-2) Auswirkungen auf den Atlantischen Lachs im EVL Hradiště haben. Im Falle der weiteren Vorbereitung des Vorhabens müssen die Bedingungen gemäß § 45i, Punkt 9 des Gesetzes Nr. 114/1992 Slg. über den Natur- und Landschaftsschutz in seiner geänderten Fassung erfüllt werden. Dies bedeutet, dass die Option mit den geringstmöglichen Auswirkungen vorgeschlagen werden muss, wobei ein zwingender Grund des überwiegenden öffentlichen Interesses nachgewiesen werden muss, und dass gleichzeitig Ausgleichsmaßnahmen auferlegt und sichergestellt werden müssen, bevor das Vorhaben umgesetzt wird. In Anbetracht des Zwecks der Trinkwasserversorgung ist die künftige Realisierung des Stausees VN Hlubocká pila langfristig mäßig wahrscheinlich (falls die bestehenden Wasserquellen für die Versorgung der Bevölkerung in der Region Karlovy Vary ersetzt werden müssen), derzeit handelt es

sich nur um eine territoriale Reserve und in Bezug auf die Trinkwasserversorgung nur um einen Ersatzstandort. Der Bau des VN Libocká Pila oder des VN Mětikalov wird es möglicherweise ermöglichen, die Durchflussmengen im Liboc in der Trockenzeit zu verbessern und zu gewährleisten und damit auch das Potenzial des Flusses für die Wiederansiedlung von Lachsen zu verbessern (Stabilität der Durchflussmengen in Trockenperioden für die Entwicklung von Laich). Es ist kein direkter oder indirekter Zusammenhang mit dem SMR ETU erkennbar. Aus der Sicht der EVL, die mit dem Fluss Ohře flussabwärts verbunden ist, hat der Bau des Kraftwerks Hlubocká Pila oder des Kraftwerks Mětikalov einen eher positiven Einfluss auf die Stabilität der Durchflüsse in Trockenperioden, jedoch ohne Zusammenhang mit dem SMR ETU. Auf der anderen Seite, einen schwerwiegenden Eingriff in das EVL Hradiště. Die Vorbereitung des Baus ist wahrscheinlich derzeit nicht aktuell.

7.2.4. Auswirkungen auf die hydrologischen Eigenschaften des Flusses Ohře im Zusammenhang mit der Umsetzung des SMR ETU

Veränderung der hydrologischen Eigenschaften des Flusses Ohře unterhalb der Entnahmestelle für das SMR ETU

Wie aus der vorläufigen Bilanzstudie hervorgeht, die im Rahmen der vorläufigen Wasserwirtschaftsstudie für das SMR ETU (Aquatis, 7/2024) erstellt wurde, ist das Wasserwirtschaftssystem im Einzugsgebiet der Ohře ein robustes System, das in der Lage ist, die maximale jährliche Rohwasserentnahme des Vorhabens mit einer empfohlenen Zuverlässigkeit von 99,5 % in Bezug auf die Dauer und die Einhaltung der festgelegten Mindestrestwassermengen im Fluss unterhalb der Entnahmestelle zu gewährleisten. Dies gilt sowohl für die derzeitigen Bedingungen als auch für den Fall, dass das ungünstige Klimaszenario für 2080 im Rahmen des so genannten mittleren Klimaszenarios eintritt. Zusätzlich zur Deckung des Bedarfs für das Vorhaben wird erwartet, dass der Betrieb der bestehenden Kohlekraftwerke, die Auswirkungen auf die jeweiligen Entnahmen und Einleitungen in Oberflächengewässer haben (das nahe gelegene Kraftwerk Prunéřov und die weiter entfernten Kraftwerke Tušimice, Počerady, Tisová und Vřesová), bis zu diesem Zeitpunkt vollständig eingestellt und der Braunkohleabbau beendet wird. Für die anderen derzeitigen anthropogenen Einflüsse auf den Fluss (Wasserüberleitungen, Oberflächenwasserentnahmen, Grundwasserentnahmen, Einleitungen in Oberflächen- und Grundwasser) wurde in der vorläufigen Bilanzstudie der Einfachheit halber angenommen, dass sie unverändert bleiben. Auf der Grundlage der verfügbaren Zeitreihen des anthropogenen Einflusses wird vorläufig angenommen, dass durch die Einstellung der Entnahmen und Einleitungen für Kohlekraftwerke der langjährige mittlere Wasserstand im Kadaň-Unterwasserprofil um 300 bis 400 l/s, bezogen auf den Referenzzeitraum 1991-2020, ansteigen wird. Andererseits wird es zu einer allmählichen Verringerung des aus dem Braunkohlebergbau abgeleiteten Wassers kommen, das derzeit die in der Gesamtwasserbilanz erfassten Entnahmen um etwa 600 l/s übersteigt. Die Durchführung möglicher zukünftiger Revitalisierungsvorhaben, wie z.B. die Flutung von Restlöchern nach dem Braunkohleabbau, wird in Zeiten überdurchschnittlicher Wasserverfügbarkeit erfolgen, so dass diese Vorhaben die Sicherheit der Rohwasserentnahme für das betrachtete Projekt und die Einhaltung der Mindestrestwassermengen nicht beeinträchtigen werden.

Die geschätzten Änderungen der hydrologischen Eigenschaften des Flusses Ohře aufgrund des Vorhabens sind nicht signifikant. Es wird erwartet, dass der Wasserverlust durch Verdunstung bis zu 0,8 m³/s beträgt, was weniger als 3 % des langfristigen durchschnittlichen Durchflusses der Ohře entspricht.

Auswirkungen auf die Qualität des Oberflächenwassers des Flusses Ohře

Die Auswirkungen des Vorhabens auf die Qualität der Oberflächengewässer der Ohře ergeben sich aus der direkten Einleitung der Projektabwässer und indirekt durch den Verbrauch (Verdunstung) eines erheblichen Teils des durch den Betrieb des Projekts entnommenen Rohwassers (Verringerung des durchschnittlichen Durchflusses im Fluss).

Die Auswirkungen auf die Qualitätsparameter des Flusses Ohře sind bei der Durchführungsvariante der Einleitung des Abwassers unterhalb des Wasserkraftwerks Nechranice oder unterhalb des des Wehrs Stranná am größten. Bei dieser Umsetzungsvariante werden die Funktionen des Stautees VN

Nechranice nicht eingeschränkt, aber gleichzeitig wird die puffernde und ausgleichende Wirkung des Stausees in Bezug auf die Entwicklung der Temperaturverhältnisse und der Konzentrationen von Nährstoffen und anderen Stoffen in den Oberflächengewässern nicht genutzt.

Nach der wasserwirtschaftlichen Vorstudie Aquatis ist für die bewerteten nicht-strahlenden Wasserqualitätsparameter eine Verschlechterung der aktuellen Mittelwerte in der Größenordnung von einem Prozent zu erwarten. Unter bestimmten Bedingungen (Mindestrestwassermengen) können die Auswirkungen höher sein (bis zu einigen Dutzend Prozent).

Die Werte für die spezifischen Auswirkungen variieren je nach konkretem Indikator. Es ist davon auszugehen, dass sich das Vorhaben leicht negativ auf Indikatoren auswirkt, die derzeit über oder nahe den Grenzen des guten Zustands/Potenzials der betreffenden Wasserkörper liegen (Temperatur, P_{celk}). Einige andere nicht konforme Indikatoren der spezifischen Schadstoffgruppe des ökologischen Zustands der Wasserkörper oder des chemischen Zustands der Wasserkörper können ebenfalls in gewisser Weise betroffen sein.

Durch die Einleitung des Abwassers des Vorhabens ist im langfristigen Mittel eine Erhöhung der Mittelwerte an der Einleitungsstelle um ca. 0,5 °C an der Einleitungsstelle der Abwässer zu erwarten. Die Temperaturveränderungen sind in Zeiten geringerer Wasserführung und niedriger Temperaturen am stärksten ausgeprägt. Bei minimalen Restwassermengen und bei maximalen Temperaturen ist mit einem weiteren Anstieg der Wassertemperatur in der Ohře an der Einleitungsstelle um etwa 1 °C zu rechnen.

Diese negativen Auswirkungen werden jedoch durch die Abschaltung anderer Kohlekraftwerke, die derzeit im Ohře-Becken betrieben werden, gemildert und sehr wahrscheinlich vollständig ausgeglichen. Eine detaillierte Modellierung der kumulativen Auswirkungen auf die Qualität der Oberflächengewässer wurde im Rahmen der vorläufigen wasserwirtschaftlichen Studie für die Zwecke der UVP-Bekanntmachung zum SMR ETU nicht durchgeführt. Was die Durchflussbilanz der Ohře unterhalb des Stausees VN Nechranice betrifft, so haben die derzeit betriebenen Kraftwerke Tušimice und das nahe gelegene Prunéřov eine vergleichbare Kapazität und eine höhere zulässige jährliche Wasserentnahme als für das SMR ETU in der maximalen Leistungsvariante angenommen. Die thermischen und nicht-strahlenden Auswirkungen von Kondensationskraftwerken auf Oberflächengewässer sind im Wesentlichen dieselben, unabhängig davon, ob es sich um thermische oder nukleare Kraftwerke handelt.

7.2.5. Andere Wasserwirtschaftsvorhaben mit potenziellem Bezug zum Standort Tušimice für SMR ETE

Um festzustellen, welche potenziell in Frage kommenden Vorhaben im Hinblick auf mögliche kumulative oder synergetische Auswirkungen auf den Gewässerzustand der Ohře relevant sein könnten, wurden die folgenden Vorhaben ermittelt:

- Das Projekt „Umfassende wasserwirtschaftliche Lösungen für neue Speicherbecken im Einzugsgebiet des Bachs Rakovnický potok und der Blšanka und andere Maßnahmen zur Verringerung des Wasserdefizits in diesem Gebiet“ geht auf einen Regierungsbeschluss zurück,
- Generel (Masterplan) für Oberflächenwasserspeicher, 2020,
- Die Rekultivierung von Rückständen aus dem Braunkohlenbergbau erfolgt sowohl im Rahmen von Rekultivierungsplänen als auch auf staatlicher Ebene.

Projekt „Umfassende wasserwirtschaftliche Lösungen für neue Stauseen im Einzugsgebiet des Rakovnický potok und der Blšanka sowie andere Maßnahmen zur Verringerung des Wasserdefizits in diesem Gebiet“

Aus der Sicht des ETU SMR ist die Überleitung von Wasser aus dem Ohře-Becken zum Wasserkraftwerk Kryry von Bedeutung, um die Versorgung der Region Rakovník (Einzugsgebiet der Berounka) zu stärken. Ziel des geplanten Wasserwirtschaftssystems ist die Wasserversorgung der Region Rakovník (Einzugsgebiet der Berounka), um dem Klimawandel zu begegnen, da die Region Rakovník nicht über ausreichende Wasserressourcen verfügt. Dies wird auf der Grundlage der Studie „**Umfassende**

wasserwirtschaftliche Lösungen für neue Speicherbecken im Einzugsgebiet des Bachs Rakovnický potok und der Blšanka und weitere Maßnahmen zur Minderung des Wasserdefizits in diesem Gebiet, Aktualisierung für das ausgewählte so genannte mittlere Klimawandelszenario für die Wasserwirtschaft, ČVUT 2020“ (die Schlussfolgerungen dieser Studie sind unten zusammengefasst) behandelt. Dieses Wassermanagementsystem ist eine Priorität der Regierung, die in einem Regierungsbeschluss aus dem Jahr 2019 verankert ist und sich in der Aktualisierung Nr. 5 der Raumentwicklungspolitik (2020) und der Aktualisierung Nr. 4 der Grundsätze der Raumentwicklung des Bezirks Ústí nad Labem (2022) widerspiegelt.

Aktualisierung Nr. 5 der Raumentwicklungspolitik der Tschechischen Republik, die durch den Beschluss der Regierung der Tschechischen Republik Nr. 833 vom 17. 8. 2020. Die in Art. (205) der PÚR-Aktualisierung festgelegte Aufgabe der Raumplanung lautet wie folgt: „Die Regionen legen in den Raumplanungsunterlagen oder in deren Aktualisierungen die Gebiete fest, die die Nutzung des Gebiets für die Wasserkraftwerke Kryry, Senomaty und Šanov und die Korridore für die Wasserkraftwerke Kryry – der Bach Kolešovický potok und das Wasserkraftwerk Kryry – Rakovnický potok ermöglichen, einschließlich anderer notwendiger Gebiete und Korridore für Bauten und begleitende technische und naturbezogene Maßnahmen zur Begrenzung des Wassermangels, Verringerung des Hochwasserrisikos und Optimierung des Wasserhaushalts im Einzugsgebiet der Bäche Blšanka und Rakovnický potok, einschließlich der Gebiete und Korridore für die Errichtung der entsprechenden öffentlichen Infrastruktur.“

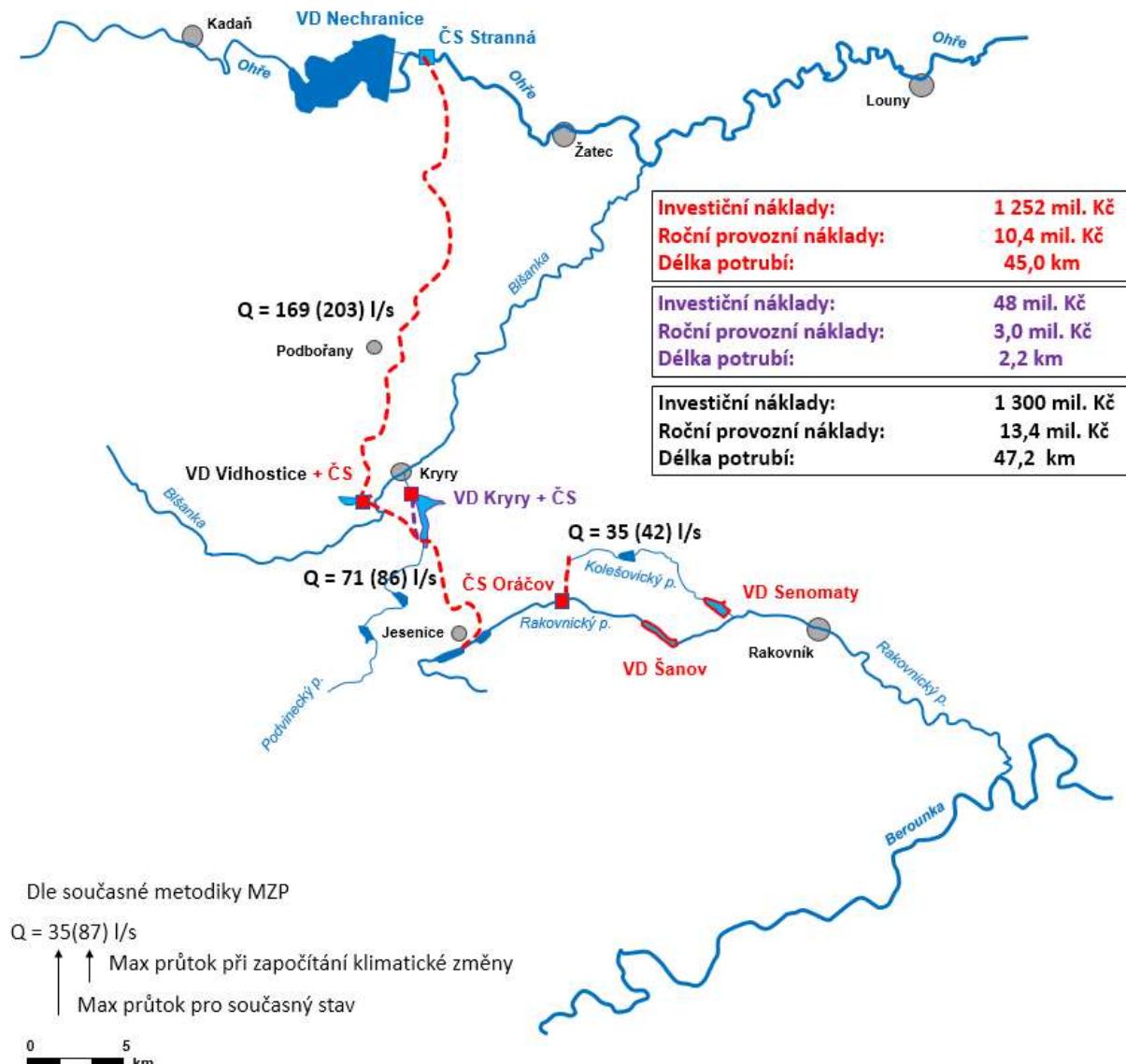
Der Grund für die Ausarbeitung der Aktualisierung Nr. 5 der ÚK ZÚR war die Schaffung der territorialen Voraussetzungen für die Umsetzung des Wasserkraftwerks VD Kryry (nachfolgend Wasserkraftwerk VD Kryry) einschließlich der Gebiete und Korridore für die Ansiedlung der damit verbundenen öffentlichen Infrastruktur durch bauliche, technische und naturbezogene Maßnahmen zur Verringerung des Wassermangels, zur Verringerung des Hochwasserrisikos und zur Optimierung des Wasserregimes im Einzugsgebiet der Blšanka sowie zur Verbesserung der Abflussbedingungen im Einzugsgebiet des Rakovnický-Bachs und des Bachs Kolešovický potok in Verbindung mit den Wasserentnahmen aus dem Wasserkraftwerk VD Kryry. Die ÚK ZÚR legen das Gebiet für den Stausee VN Kryry und die folgenden Korridore für die Wasserentnahme aus dem Fluss Ohře und die zugehörige öffentliche Infrastruktur in das Einzugsgebiet der Bäche Rakovnický potok und des Kolešovický potok (nur Abschnitte im Gebiet des Bezirks Ústí nad Labem) in Verbindung mit dem Anschluss des Wasserkraftwerks Kryry fest: Korridor für die Wasserzufluss vom Fluss Ohře zum Stausee Vidhostice und die zugehörige öffentliche Infrastruktur als VPS-V11b in einer Breite von 90 m bis 490 m, Korridor für die Wasserzufluss vom Stausee Vidhostice zu den Bächen Rakovnický potok und Kolešovický potok und die zugehörige öffentliche Infrastruktur (Abschnitt auf dem Gebiet der Region Ústí nad Labem) als VPS-V11c in einer Breite von 200 m bis 900 m, Korridor für den Anschluss des Wasserkraftwerks Kryry an die Wasserentnahme aus dem Stausee Vidhostice an die Bäche Rakovnický potok und den Kolešovický potok sowie die dazugehörige öffentliche Infrastruktur in einer Breite von 200 m bis 250 m.

Das gesamte Projekt resultiert aus dem Wassermangel in dem Gebiet für die Bewässerung von Hopfenbetrieben, aber die Bewässerung von Hopfenbetrieben ist keine Priorität in Bezug auf die Wasserentnahme aus dem System, die Priorität liegt in der Aufrechterhaltung einer minimalen Restwassermenge – d.h. in der Verbesserung des Durchflusses in der Blšanka bzw. dem Bach Rakovnický potok. Die Hopfenanbaufläche wird in Zukunft wahrscheinlich verkleinert werden müssen, da die Bewässerung des Hopfens auch mit dem Bau des vorgeschlagenen Wasserwirtschaftssystems nach 2100 nicht mehr in dem derzeitigen Umfang gewährleistet ist.

Die Einzugsgebiete des Rakovnický potok und der Blšanka gehören zu den trockensten Gebieten der Tschechischen Republik, wo in den letzten hydrologisch unterdurchschnittlichen Jahren Wasserdefizite zu verzeichnen waren. Die Situation in dem Gebiet wurde in den letzten Jahren auf der Grundlage einer Reihe von Expertenstudien, in denen die Wirksamkeit verschiedener technischer und naturbezogener Maßnahmen zur Behebung des Wassermangels vorgeschlagen und bewertet wurde, eingehend untersucht. Im Einzugsgebiet des Bachs Rakovnický potok wurden bisher auf der Ebene der Unterlagen für den Planfeststellungsbeschluss Pläne für die Errichtung der neuen Stauseen Šanov und Senomaty

erstellt. Im Einzugsgebiet der Blšanka liegen derzeit Durchführbarkeitsstudien für die Stauseen Kryry und Mukoděly vor. Ausgehend von den wasserwirtschaftlichen Teillösungen auf der Ebene der einzelnen Pläne besteht ein deutlicher Bedarf an technischen Maßnahmen in Form von Wasserspeichern oder der Stärkung des Wasserhaushalts durch die Umsetzung von Wassertransfers aus den bilanzaktiven Profilen.

Das gesamte Wassersystem sollte wie folgt aussehen:



Laut der Studie „Umfassende wasserwirtschaftliche Lösungen für neue Speicherbecken im Einzugsgebiet des Bachs Rakovnický potok und der Blšanka und andere Maßnahmen zur Milderung des Wasserdefizits in diesem Gebiet – Aktualisierung für das ausgewählte s.g. mittlere Klimawandelszenario für die Wasserwirtschaft, ČVUT 2020“ vor dem Bau des Wasserkraftwerks Kryry, um die Zuverlässigkeit des internen Systems im Einzugsgebiet des Rakovnický potok (Wasserkraftwerk Šanov) aus der externen Quelle – dem Fluss Ohře aus dem Wasserkraftwerk Nechranice – sicherzustellen, VD Senomaty) zu gewährleisten und die Durchflussmengen im Einzugsgebiet der Blšanka durch einen Zubringer vom Fluss Ohře zum VD Vidhostice mit einer Kapazität von 203 l/s und durch das Abpumpen der Durchflussmenge von 86 l/s vom VD Vidhostice in das Einzugsgebiet des Bachs Rakovnický potok zum Teich Velký Rybník in Jesenice weiter zu verbessern. Es wird davon ausgegangen, dass der Durchfluss vom Velký rybník (Großer Teich) durch den Bach Rakovnický potok zum ČS Oráčov verbessert wird, von wo aus er in den oberen Teil des Bachs Kolešovický potok in einer Menge von 42 l/s gepumpt werden sollte. Es wäre ratsam, an der Einleitungsstelle einen kleineren

Stausee zu bauen, das eine Speicherfunktion für die spätere Verteilung an die Bewässerungssysteme des Hopfens hätte. Nach dem Bau einer neuen Quelle in Form des Wasserkraftwerks VD Kryry wird das gesamte System durch den Anschluss des Wasserkraftwerks VD Kryry mittels Wasserzufuhr zum neugebauten Zubringer Vidhostice – Velký rybník in Jesenice verstärkt. Mit dieser Option kann die Erstbefüllung des Wasserkraftwerks VD Kryry beschleunigt werden. Die wasserwirtschaftliche Lösung berücksichtigt die Verteilung der Stauräume der geplanten Stauseen, siehe die folgende Tabelle.

nádrž	dno	Hs	Hz	Hmax	Vs	Vz
	[m n. m.]	[m n. m.]	[m n. m.]	[m n. m.]	[m³]	[m³]
<i>se zachováním limitů hladin dle DÚR:</i>						
VD Šanov	342.80	348.00	349.00	349.85	388 454	201 408
VD Senomaty	330.20	335.20	336.20	337.03	346 056	199 573
VD Vidhostice	315.00	318.00	324.90	325.69	31 610	860 510
VD Kryry	305.54	310.80	323.80	325.40	118 484	6 985 741

Die VH-Lösung für die Erstbefüllung des Wasserkraftwerks VD Kryry hat gezeigt, dass sie unter den derzeitigen klimatischen Bedingungen ohne Einspeisung realistisch ist und im Falle einer ungünstigen Entwicklung des Klimawandels die Erstbefüllung durch eine Einspeisung aus dem Fluss Ohře erheblich beschleunigt werden kann.

Das Ziel der Studie „Umfassende wasserwirtschaftliche Lösungen für neue Speicherbecken im Einzugsgebiet des Bachs Rakovnický potok und Blšanka und andere Maßnahmen zur Minderung des Wasserdefizits in diesem Gebiet, Aktualisierung für das ausgewählte s.g. mittlere Klimawandelszenario für die Wasserwirtschaft, ČVUT 2020“ war die Erstellung einer Aktualisierung der umfassenden wasserwirtschaftlichen Lösung für neue Speicherbecken im Einzugsgebiet des Rakovnický potok und der Blšanka und andere Maßnahmen zur Abmilderung des Wasserdefizits in dem Gebiet für das ausgewählte sogenannte mittlere Klimawandelszenario für die Wasserwirtschaft. Für die zukünftigen Bedingungen des Klimawandels werden hohe Abpumpmengen aus der Ohře auf einem durchschnittlichen Niveau von 2 bis 6 Mio. m³ pro Jahr angenommen (6 Mio. m³ entsprechen einer nahezu ganzjährigen Auslastung des Einspeisers der Ohře mit einem Durchfluss von 203 l/s). Dieses Umpumpen wird hohe Betriebskosten verursachen. Es wird empfohlen, eine wirtschaftliche Bewertung des Vorhabens unter Berücksichtigung der Investitions- und Betriebskosten vorzunehmen. Die wirtschaftliche Bewertung wird auch stark von der möglichen Anrechnung von Bewässerungswasserentnahmen durch die Nutzer beeinflusst.

Die Stauseen werden nur begrenzte Möglichkeiten haben, Entnahmen und Durchflussverbesserungen für entfernte Klimaszenarien durchzuführen. Dies ist auf die zu erwartende relativ deutliche Verringerung der Wasserverfügbarkeit der Fließgewässer und den gleichzeitigen Anstieg des Bedarfs an Bewässerungswasser aufgrund der erhöhten Evapotranspiration zurückzuführen. Ein großer Teil der Kapazität der Wasserquellen wird somit für die Bereitstellung der Mindestrestwassermenge (MRF) reserviert sein, die in den Bilanzen mit dem heutigen Wert angenommen wird und somit weniger für die Entnahme zur Verfügung steht.

Detaillierte Spezifikation Wasserkraftwerk Kryry und seine Rolle im Wasserversorgungsprojekt der Region Rakovník

Der Stausee am Podvinecký-Bach, einem Nebenfluss der Blšanka, der von rechts unterhalb von Žatec in die Ohře mündet, potenzielles Volumen nach dem Masterplan Generel des LAPV 2020 4,6 Mio. m³, ist die einzige Möglichkeit einer größeren Oberflächenwasseransammlung in der Region Žatec und im bereits heute passiven Einzugsgebiet der Blšanka.

Die Quelle der nachfolgend dargestellten Daten ist die Studie „Umfassende wasserwirtschaftliche Lösungen für neue Speicherbecken im Einzugsgebiet des Bachs Rakovnický potok und der Blšanka und

andere Maßnahmen zur Minderung des Wasserdefizits in diesem Gebiet, Aktualisierung für das ausgewählte sogenannte mittlere Klimawandelszenario für die Wasserwirtschaft, ČVUT 2020“.
Das Wasserkraftwerk Kryry befindet sich im Bezirk Louny in der Region Ústí nad Labem, in seinem südlichsten Teil an der Grenze von vier Bezirken – Ústí nad Labem, Karlovy Vary, Pilsen und Mittelböhmien. Es liegt im Einzugsgebiet des Flusses Blšanka, eines rechtsseitigen Nebenflusses der Ohře unterhalb von Žatec, der langfristig zu den trockensten Orten in der Tschechischen Republik gehört. Der gefüllte Stausee befindet sich am Bach Podvinecký potok 1,5 km oberhalb des Zusammenflusses mit der Blšanka.



Das Ziel des Wasserkraftwerks Kryry ist laut der ČVUT-Studie, Aktualisierung 2020, vor allem die Verbesserung der Durchflüsse in den Wasserläufen, die Versorgung, die Bewässerung, die Rückhaltung (Schutz), die Erholung und die Stromerzeugung. Der Wasserspeicher Kryry ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts zur Wasserversorgung der Region Rakovník.

Die Voraussetzung für die Durchführung des Projekts für die Wasserversorgung von Rakovník wurde u.a. zum Zweck der Bewässerung von Hopfenfarmen gemäß der Studie Umfassende wasserwirtschaftliche Lösungen für neue Speicherbecken im Einzugsgebiet des Bachs Rakovnický potok und der Blšanka und andere Maßnahmen zur Milderung des Wasserdefizits in diesem Gebiet, Fortschreibung für das gewählte s.g. mittlere Klimawandelszenario für die Wasserwirtschaft, ČVUT 2020, geschaffen. Auf der Grundlage der ČVUT-Studie wurden der Wasserbedarf für die Hopfenbewässerung, der in der Studie „Transfer von Wasser aus dem Einzugsgebiet der Ohře in die Einzugsgebiete der Blšanka und des Rakovnický potok“ (SHDP+VRV, 12/2016) quantifiziert wurde, und die Werte der Mindestrestwassermengen an den Belastungspunkten (Entnahme, Speicherung und Einleitung von Oberflächenwasser) als signifikant eingestuft.

Das geplante Gesamtvolumen des Stausees beträgt nach den Daten des Einzugsgebiets der Ohře, die auf der Website <https://www.povodiohre.cz/kryry/> abrufbar sind, 9.774 Mio. m³ Wasser, die gesicherte Gesamtentnahme beträgt 0,144 m³/s. Der Bau wird voraussichtlich zwischen 2034 und 2041 erfolgen. Neben dem Speicherzweck (Verbesserung der Durchflussmengen in den Einzugsgebieten der Blšanka und des Bachs Rakovnický potok, landwirtschaftliche Bewässerung) sollte der Stausee auch einen Rückhaltezweck haben (Schutz der Stadt Kryry und der Siedlungen entlang der Blšanka) und auch für die Fischerei, die Erholung oder die Stromerzeugung genutzt werden können. Aufgrund der Dürre und der damit verbundenen Probleme bei der Wasserversorgung wird seit 2019 versucht, den Stausee schneller zu bauen.

Unter den derzeitigen klimatischen Bedingungen beträgt die Zeit bis zur ersten Füllung des Stausees Kryry nach der ČVUT-Studie, Stand 2020, durchschnittlich 2,50 Jahre. Der Stausee wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 90 % in 4,4 Jahren gefüllt sein. Während dieser Zeit ist der Durchfluss unterhalb des Stausees nur minimal.

Unter den klimatischen Bedingungen der betrachteten Klimaszenarien beträgt die Zeit bis zur ersten Füllung des Stausees allein durch den Bach Podvinecký potok im Durchschnitt 4 bis 6 Jahre. Der Stausee wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 90 % in 6 bis 12 Jahren gefüllt sein. Im Falle des Klimaszenarios LT, 2100 ist es unwahrscheinlich, dass der Stausee ohne einen Transfer aus der Ohře überhaupt gefüllt wird.

Bei Verwendung des Transfers aus der Ohře mit einer Kapazität von 90 l/s oder 200 l/s verkürzt sich die Erstbefüllungszeit deutlich auf durchschnittlich 3 Jahre bzw. 1 Jahr. Mit einer Wahrscheinlichkeit von 90 % wird der See in 5 Jahren oder 2 Jahren gefüllt sein.

Auch die Wasserzufuhrstellen sind Teil des Wasserwirtschaftssystems: „Wasserzufuhr VD Kryry – Kolešovický potok“ (vom Einzugsgebiet der Ohře in die Region Rakovník) und „Wasserzufuhr VD Kry – Rakovnický potok“ Staatsbetrieb Povodí Vltavy (Wasserkraftwerke Senomaty und Šanov) als weitere Maßnahmen im Rahmen des umfassenderen Projekts der Wasserversorgung der Region Rakovník.

Zusammenfassung:

Was die Auslegungsvorbereitung betrifft, so ist das VD Šanov am weitesten fortgeschritten, aber das UVP-Verfahren wurde im Jahr 2024 eingestellt. Das Kernkraftwerk Šanov hat keine direkte Verbindung zum VD Kryry oder zum Einzugsgebiet der Ohře.

Das Wasserkraftwerk VD Kryry ist immer noch mit der frühen Phase der Projektvorbereitung beschäftigt, die auf der Ebene der Umweltverträglichkeitsprüfung noch nicht abgeschlossen ist, und am weitesten fortgeschritten sind die Vorbereitungen für den Kauf von Grundstücken für die künftige Wasserzufuhr von Kryry in die Region von Rakovník, die jedoch in der Umweltverträglichkeitsprüfung bislang noch nicht angemeldet wurde.

Der Bau des Wasserkraftwerks VD Kryry wird es möglicherweise ermöglichen, die Durchflüsse in der Blšanka in der Trockenzeit zu verbessern sowie zu gewährleisten und damit das Potenzial des Flusses für die Wiederansiedlung von Lachsen zu verbessern (Stabilität der Wasserführung in Trockenzeiten für die Entwicklung der Lachse). Ein direkter Zusammenhang zwischen dem VN Kryry und dem SMR ETU ist nicht erkennbar. Ein Zusammenhang mit dem SMR ETU ist nur indirekt gegeben, da das SMR ETU den Ersatz der bestehenden Kraftwerke Tušimice und Prunéřov vorsieht und die erforderliche Wasserentnahme für das SMR ETU geringer ist als die derzeit zulässige Entnahme für Kohlekraftwerke. Aus der Sicht der EVL, die flussabwärts an den Fluss Ohře angeschlossen sind, ist der Einfluss auf die Stabilität der Durchflüsse in Trockenperioden nach dem Bau des VN eher positiv (der Stausee VN Kryry an den Wasserläufen Blšanka und Podvinecký potok ohne Berücksichtigung weiterer Wasserübertragungen in die Region Rakovník in das Einzugsgebiet der Flüsse Berounka und Vltava). Während der Umsetzungsphase des VN Kryry bzw. vor der Umsetzung im Zusammenhang mit den Plänen für die Wasserüberleitung in die Region Rakovník ist das mögliche Ausmaß der Auswirkungen auf den Durchfluss der Ohře unterhalb des VN Nechranice im Rahmen der Verträglichkeitsprüfung für das Natura-2000-Gebiet zu diskutieren. Da die Überleitung von Wasser in die Region Rakovník zu Bewässerungszwecken keine Priorität hat, sondern die Sicherstellung von Mindestrestwassermengen sowohl auf dem Fluss Blšanka als auch nach der Überleitung von Wasser in das Einzugsgebiet der

Berounka durch die Entnahmestellen am Bach Rakovnický potok oder am Bach Kolešovický potok, ist das Potenzial für eine Beeinträchtigung des EVL flussabwärts des Flusses Ohře unterhalb des VN Nechranice selbst bei maximaler Kapazität der Entnahmestelle minimal.

Hintergrund zum Generel der Standorte für Oberflächenwasserspeicher, 2020

Generel der Standorte für Oberflächenwasserspeicher, 2020 (der LAPV-Masterplan weist eine Reihe von 86 Standorten aus, die für die Speicherung von Oberflächenwasser geeignet sind, und dient als Grundlage für die Flächennutzungspolitik und die Planungsunterlagen zum Schutz dieser Standorte als Landreserven. Er wird vom Landwirtschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Umweltministerium auf der Grundlage des Gesetzes Nr. 254/2001 Slg. über Wasser und über Änderungen bestimmter Gesetze (Wassergesetz) in seiner geänderten Fassung erstellt. Derzeit gilt der Generel vom 20.9.2020. Verfügbar hier: <https://mze.gov.cz/public/portal/mze/voda/osveta-a-publikace/publikace-a-dokumenty/ostatni/generel-uzemi-chranenych-pro-akumulaci-2>.

Der Generel für Oberflächenwassersammelgebiete umfasst neun Standorte im Einzugsgebiet der Ohře.

Standorte für Oberflächenwasserspeicher nach dem Generel LAPV, 2020

SPP	Poř. č.	Lokalita	Vodní tok	Číslo hydrolog. pořadí	Kat.	Plocha povodí [km²]	Plocha hrádky při Va.[ha]	Kraj
Ohře	50	Dvorceky	Libava	1-13-01-082	A	45,0	152,2	Karlovarský
	51	Hlubočka Pila	Liboc	1-13-03-001	A	49,3	77,5	Karlovarský
	52	Chaloupky	Rolaava	1-13-01-155	A	20,1	193,0	Karlovarský
	53	Kryry	Podvinecký potok	1-13-03-070	B	85,6	73,4	Ústecký
	54	Mětikalov	Liboc	1-13-03-001	B	13,5	32,0	Karlovarský
Ohře	55	Poutnov	Teplá	1-13-02-005	A	91,4	123,4	Karlovarský
	56	Skřiváň	Skřiváň	1-13-01-111	B	22,3	35,9	Karlovarský
	57	Stříbrný potok	Stříbrný potok	1-15-01-049	A	7,2	16,3	Ústecký
	58	Tuřany	Šitbořský potok	1-13-01-070	B	33,7	143,3	Karlovarský

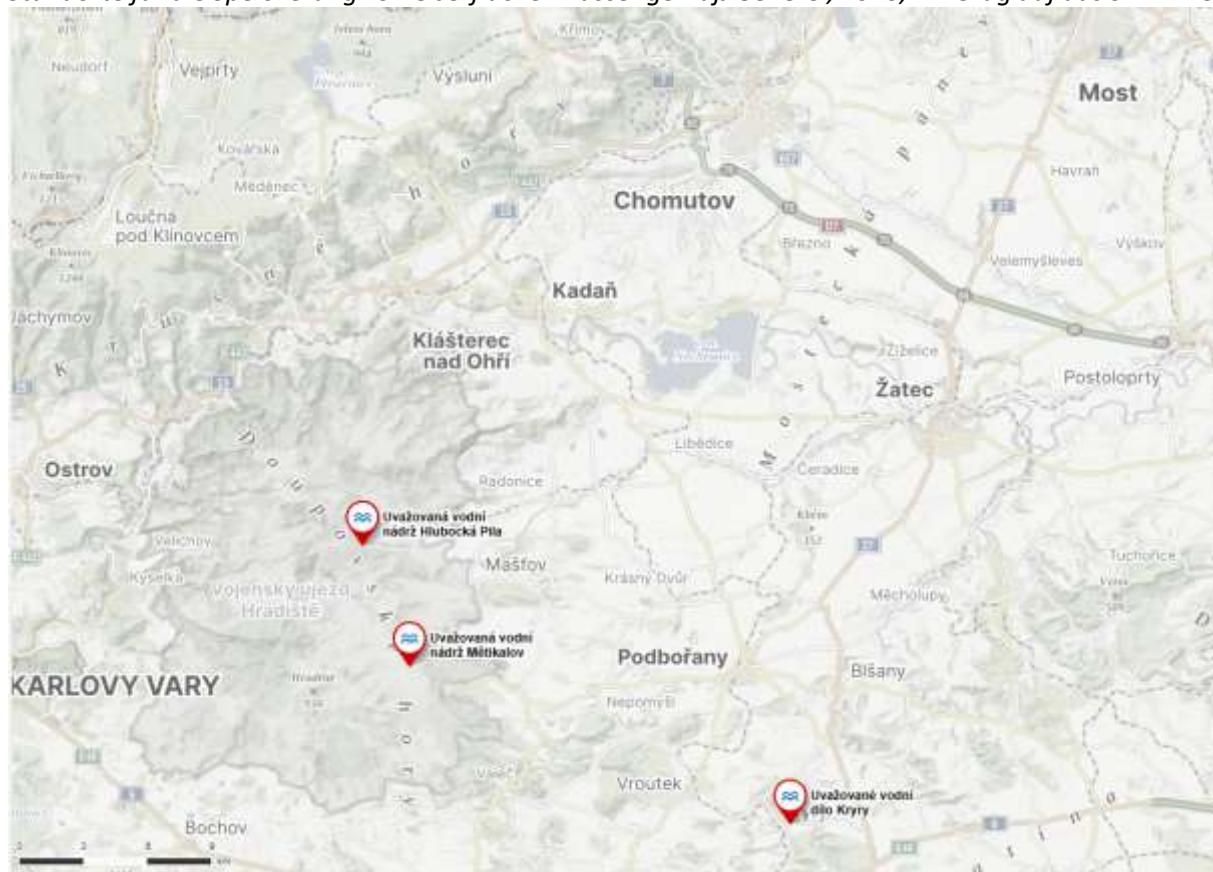


Aus Sicht des SMR ETU und der Begründung der Stellungnahme des OOP zur Stellungnahme nach §45 und für das SMR ETU sind potenziell relevante Standorte im Einzugsgebiet des Libos, d.h. VN Hlubočka Pila und VN Mětikalov, sowie VN Kryry im Einzugsgebiet der Blšanka. VN Kryry und VN Hlubočka Pila siehe oben.

Der Standort des **Stausees VN Mětikalov** wird auf der Grundlage der von Povodí Ohře s. p. erstellten Studie über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserressourcen vorgeschlagen. Es handelt sich um eine Landreserve für ein mögliches Wasserreservoir auf dem Gelände des nicht mehr existierenden Dorfs Mětikalov, direkt am Fluss Liboc, auf dem Gebiet des Truppenübungsplatzes Hradiště. Der Standort steht in direktem räumlichen Konflikt mit dem PO Dourovské hory und dem EVL Hradiště, eine zukünftige Umsetzung ist unwahrscheinlich. Das potenzielle Volumen von 2,5 Mio. m³ ist eine Wasserquelle zur Verbesserung der Durchflussmengen der Flüsse Liboca und Blšanka, deren

Gleichgewicht bereits kritisch ist und die vor allem in der Sommersaison Probleme mit Wasserknappheit haben.

Standorte für die Speicherung von Oberflächenwasser gemäß Generel, 2020, in Bezug auf das SMR ETU



Zusammenfassung

Das VN Hlubocká pila und der weitere geplante Stausee VN Mětikalov (gemäß dem Generel für Oberflächenwasserspeicher, 2020) haben das Potenzial, den Durchfluss des Flusses Liboc zu verbessern. Neben seinem Speicherpotenzial für den Wassertransfer in die Region Rakovník hat das WKW Kryry auch das Potenzial, die Durchflussmenge des Flusses Blšanka zu verbessern. Also indirekt auch die Durchflüsse im Fluss Ohře unterhalb des VN Nechranice mit dem Potenzial, die unterhalb desselben liegenden EVL zu beeinflussen.

Unter dem Gesichtspunkt der Umsetzungswahrscheinlichkeit ist der derzeitige VN Kryry, der Teil des Plans zur Wasserversorgung der Region von Rakovník ist, in der Raumentwicklungspolitik und in den aktuellen ZÚR des Bezirks Ústí nad Labem festgelegt. Die Stauseen VN Mětikalov und VN Hlubocká pila werden erhebliche negative Auswirkungen auf Natura-2000-Gebiete haben und stehen nicht im Einklang mit dem Zweck und der Tätigkeit des Truppenübungsplatzes Hradiště, der sich gegen deren Existenz ausgesprochen hat – ihre Umsetzung in absehbarer Zeit ist eher unwahrscheinlich.

Restgruben von Braunkohlegruben und ihre mögliche Überflutung mit Wasser aus dem Fluss Ohře

Die Rekultivierung von Gruben nach dem Braunkohleabbau ist immer noch Gegenstand von Diskussionen auf der Ebene der tschechischen Regierung. Die Rekultivierungsmethode ist theoretisch auf die hydraulische Rekultivierung ausgelegt, d. h. die Flutung des abgebauten Gebiets mit Wasser. In diesem Zusammenhang wurde in jüngster Zeit die teilweise Rekultivierung durch natürliche Sukzession, die so genannte ökologische Sanierung, in Erwägung gezogen – sie betrifft wahrscheinlich die Bergwerke Vršany und ČSA.

Aus den Materialien und Unterlagen, die bisher für die Regierungssitzung vorbereitet wurden, geht hervor, dass die am besten geeignete Wasserquelle für die Befüllung der Reststoffgruben das Wasser

aus dem Fluss Ohře ist. Die Verwendung von Wasser aus dem Wasserlauf der Bílina zur Befüllung der Reststoffgruben von ČSA und Bílina birgt mehr Risiken und ist aus wasserwirtschaftlicher und ökologischer Sicht nicht zu empfehlen. Die beste Wasserquelle für die zukünftigen Seen wäre nach der Analyse der ČVUT (Wasserwirtschaftliche Lösung für die Standorte der Restgruben nach dem Braunkohleabbau für die voraussichtliche Beendigung des Bergbaus in den Jahren 2030 und 2038, ČVUT in Prag, Fakultät für Bauingenieurwesen, April 2022) war Wasser aus dem Fluss Ohře. Die Auffüllung würde jedoch zu aktuellen Preisen 780,8 Mio. CZK für das ČSA-Steinbruchgelände und 1,72 Mrd. CZK für Bílina kosten. Derzeit ist es nicht möglich, aus dem Geld der Bergbauunternehmer eine finanzielle Reserve für solche zusätzlichen Kosten zu bilden.

Gleichzeitig ist es nicht möglich, den ČSA-See mit einer Oberflächenhöhe zwischen 230 und 233 Metern zu fluten und zu betreiben. Die Option mit einem um 50 Meter niedrigeren Wasserstand ist wasserwirtschaftlich nachhaltig. Die Variante mit einem Wasserstand von 180 m über dem Meeresspiegel ist wasserwirtschaftlich nachhaltig (der Befund gilt für den Zeitpunkt der Erstellung der Studie). Der Staat prüft die Möglichkeit, in dem Gebiet nach Aufgabe der Grube ČSA ein Pumpspeicherkraftwerk zu errichten und auf der Wasseroberfläche Photovoltaikanlagen zu installieren. Ein Pumpspeicherkraftwerk am ČSA-Standort kann strategisch und wirtschaftlich sinnvoll sein. Die ČSA hat aufgrund seiner günstigen Lage am Fuße des Erzgebirges eine größere installierte Kapazität und ist der wirtschaftlich günstigste der vorgeschlagenen Standorte. Der Bau von PVE (Photovoltaikanlagen) hat das Potenzial, zur Leistungsregulierung und Stabilisierung des tschechischen Stromsystems bei der geplanten Entwicklung der erneuerbaren Energien beizutragen.

Aus der Sicht des SMR ETU ist der See Libouš von besonderer Bedeutung. Der Bergbau in der Braunkohlengrube Nástrup Tušimice in der Region Chomutov soll zwischen 2030 und 2040 eingestellt werden. Die Grube könnte dann teilweise mit Wasser geflutet werden. In diesem Zusammenhang wird die Verbindung des Stausees Nechranice mit der Grube Nástrup Tušimice, d.h. die Erhöhung des Speichervolumens des Komplexes Nechranice und des neu geschaffenen Libouš-Sees, als nachhaltige Option für den Betrieb des Sees Libouš betrachtet, die sich aus der wasserwirtschaftlichen Lösung ergibt. Die Speicherwirkung des Stausees VN Nechranice würde deutlich gestärkt und für die untere Ohře würde diese Verbindung die negativen Auswirkungen des Klimawandels bis zum Zeithorizont 2100 ausgleichen. Gleichzeitig würde die Realisierung des Anschlusses die Rückhaltefunktion des Stausees Nechranice im Hinblick auf den Schutz der unteren Ohře vor Überschwemmungen erheblich stärken.

Ein nachhaltiges Niveau des bestehenden Mostsees kann nur im Falle einer Schwerkraftverbindung mit dem künftigen See Bílina gewährleistet werden. Um einen nachhaltigen Wasserstand in beiden Seen zu gewährleisten, muss der Wasserlauf Bílina genutzt werden, der ein separater Nebenfluss der Elbe ist. Nach den Ergebnissen der Studie ist die Verbindung mit dem Wasserlauf Bílina bei Želenice die geeignete Option. Im Falle einer Verbindung des Bílina-Sees mit dem Bílina-Wasserlauf könnte der Durchfluss in diesem Wasserlauf bis zu einem gewissen Grad verbessert werden. Hier wurde ein gewisser wasserwirtschaftlicher Effekt dokumentiert. Das Wasser in Bílina entspricht jedoch nicht den Qualitätsparametern, die für die Befüllung des Sees erforderlich sind.

Für die Restgrube Vršany konnte durch die Prüfung der genehmigten Alternativen kein haltbarer Wasserstand ermittelt werden. Das ständige Abpumpen von Wasser in diesem Gebiet ist wirtschaftlich nicht tragbar. Jeder Wassertransfer würde sich negativ auf die Wasserbilanz bei den Quellen des zu übertragenen Wassers auswirken.

Zusammenfassung:

Alle Rekultivierungen befinden sich derzeit in der Auslegungsphase auf der Ebene des konzeptionellen Entwurfs und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten, da klar ist, dass sie weder aus den Rücklagen für die Rekultivierung noch auf dem Rücken der Bergleute machbar sind und zu Lasten des Staatshaushalts gehen müssen. Ein Zusammenhang mit dem SMR ETU kann potenziell nur durch den Bau des Libouš-Sees und dessen Verbindung mit dem Stausee VN Nechranice im Sinne einer Erhöhung des Wasserspeichervolumens im Wassereinzugsgebiet vermittelt werden. Da das Vorhaben SMR ETU die bestehenden Kohlekraftwerke Tušimice und Prunéřov ersetzen wird und die bestehenden

Wasserentnahmegenehmigungen für diese Kraftwerke nicht überschritten werden, wurde auch kein direkter Zusammenhang in Bezug auf das Pumpen von Wasser zum Füllen der Restgruben nach dem Braunkohleabbau festgestellt.

Bearbeitet von: Mgr. J. Nezvalová, Jacobs Clean Energy s.r.o., 10. 1. 2025

7.3. Genehmigungsbeschluss

Ministerstvo životního prostředí

**Odbor druhové ochrany
a implementace mezinárodních závazků**
Vršovická 65
100 10 Praha 10

Praha dne 23. dubna 2020
Č. j.: MZP/2020/630/932
Vyřizuje: Ing. Martin Šikola
Tel.: 267 122 937
E-mail: martin.sikola@mzp.cz

Vážený pan
Mgr. Vladimír Melichar
Křížkova 1373/9
360 01 Karlovy Vary

ROZHODNUTÍ

Ministerstvo životního prostředí (dále jen "ministerstvo") jako příslušný správní orgán podle § 45i odst. 3 zákona č. 114/1992 Sb., o ochraně přírody a krajiny, ve znění pozdějších předpisů (dále jen "zákon"), po provedeném správním řízení vyhovuje žádosti č. j. MZP/2019/630/2890, kterou podal dne 19. 11. 2019

Mgr. Vladimír Melichar
narozen dne 8. 5. 1974 v Karlových Varech,
bytem Křížkova 1373/9, 360 01 Karlovy Vary

a

**prodlužuje autorizaci
k provádění posouzení podle § 45i zákona.**

Autorizace se v souladu s § 45i odst. 3 zákona prodlužuje o dalších 5 let, a to ode dne 19. května 2020, jakožto dne vykonatelnosti tohoto rozhodnutí. Autorizace je nepřenosná najinou osobu.

Autorizaci je možno opakováně prodloužit o dalších 5 let za podmínek stanovených vyhláškou č. 468/2004 Sb., o autorizovaných osobách podle zákona o ochraně přírody a krajiny (dále jen "vyhláška").

Ministerstvo životního prostředí
Vršovická 1442/65, 100 10 Praha 10
(+420) 26712-1111
posta@mzp.cz
IČO: 9954444
www.mzp.cz

1/1

Ministerstvo životního prostředí

O důvodnění:

Žadatel je držitelem autorizace k provádění posouzení podle § 45i zákona na základě rozhodnutí o udělení autorizace č. j. 630/710/05 ze dne 19. 5. 2005, která byla následně prodloužena rozhodnutím č. j. 32304/ENV/10-887/630/10 ze dne 14. 4. 2010 a poté znova prodloužena rozhodnutím č. j. 22755/ENV/15-1046/630/15 ze dne 1. 4. 2015.

Dne 19. 11. 2019 byla ministerstvu doručena žádost č. j. MZP/2019/630/2890 o prodloužení uvedené autorizace. V souladu s ustanoveními § 45i odst. 3 zákona a § 5 vyhlášky ministerstvo ověřilo, zda žadatel splňuje podmínky pro udělení autorizace stanovené zákonem, a jelikož v období od předchozího udělení autorizace došlo ke změně skutečnosti rozhodných pro posouzení odborné způsobilosti autorizované osoby (od roku 2015, kdy byla autorizace prodloužena, došlo ke změnám právních předpisů souvisejících s činností autorizované osoby), nařídilo přezkoušení odborné způsobilosti žadatele. Usnesením č. j. MZP/2019/630/2907 ze dne 21. 11. 2019 ministerstvo následně přerušilo správní řízení o žádosti o prodloužení autorizace do doby konání přezkoušení odborné způsobilosti žadatele.

Dne 12. 3. 2020 bylo schváleno usnesení vlády č. 194, v souladu s čl. 5 a 6 ústavního zákona č. 110/1998 Sb., o bezpečnosti České republiky, ve znění pozdějších předpisů, pro území České republiky z důvodu ohrožení zdraví v souvislosti s prokázáním výskytu koronaviru. Tímto usnesením byl na území ČR vyhlášen nouzový stav. Účinky tohoto nařízení, resp. nouzového stavu spočívají mj. v zákazu shromažďování více než 2 osob, omezení činnosti úřadů na bezpodmínečně nutné agendy či omezení kontaktů s adresáty veřejné správy na nezbytně nutnou úroveň. Vydáným rozhodnutím ministra životního prostředí č. j. 3/MŽP-2020 ze dne 17. 4. 2020 byla zároveň omezena přítomnost zaměstnanců na ministerstvu na nezbytně nutný rozsah s nutností dodržování hygienických nařízení v souvislosti s pandemii COVID-19, vč. dodržování minimální vzdálenosti 2 m v rámci osobního kontaktu a stanovena povinnost minimalizace návštěv v hlavní budově ministerstva, která je místem konání zkoušek odborné způsobilosti. Ministerstvo tento stav vyhodnotilo a dospělo k závěru, že výše uvedené skutečnosti fakticky znemožňují realizaci nařízeného přezkoušení odborné způsobilosti žadatele zamýšlené v době trvání tohoto nouzového stavu.

Na základě analýzy zpracovaných hodnocení podle § 45i odst. 2 zákona ministerstvo zároveň shledalo, že změny právních předpisů souvisejících s činností autorizované osoby (zejm. změna zákona č. 183/2006 Sb., o územním plánování a stavebním řádu (stavební zákon), ve znění pozdějších předpisů, s účinností od 1. ledna 2018 (zákon č. 225/2017 Sb.) a vyhláška č. 142/2018 Sb., o náležitostech posouzení vlivu záměru a koncepce na evropsky významné lokality a ptačí oblasti a o náležitostech hodnocení vlivu závažného zásahu na zájmy ochrany přírody a krajiny) jsou v práci žadatele respektovány.

Dále je ministerstvo přesvědčeno, že je nezbytné chránit nejen dobrou víru a zájmy žadatele, který včas požádal o prodloužení své autorizace s oprávněným přesvědčením, že doba pro posouzení žádosti o prodloužení autorizace je dostatečná. V případě, že by u autorizovaných osob nedošlo včas k prodloužení autorizace, tato by zanikla a autorizovaná osoba by musela opětovně o její udělení požádat a nemohla by dostat svým možným současným závazkům.

Z výše uvedených důvodů ministerstvo vydalo oznámení o pokračování řízení ve věci žádosti o prodloužení autorizace k provádění posouzení podle § 45i zákona č. j.

2/3

Ministerstvo životního prostředí, Vršovická 65, 100 10 Praha 10, (+420) 26712-1111, www.mzp.cz, info@mzp.cz

Ministerstvo životního prostředí

MZP/2020/630/927 ze dne 23. 4. 2020. Zároveň ministerstvo konstatuje, že jsou splněny všechny podmínky pro prodloužení autorizace k provádění posouzení podle § 45I zákona a rozhodlo tak, jak je uvedeno ve výroku tohoto rozhodnutí.

P o u č e n í :

Proti tomuto rozhodnutí lze podat rozklad ministrově životního prostředí podáním na Ministerstvo životního prostředí, Vršovická 65, 100 10 Praha 10, a to ve lhůtě 15 dnů ode dne doručení tohoto rozhodnutí.



-16-

v z. Mgr. Jiří Mach

zástupce ředitele odboru druhové ochrany a
implementace mezinárodních závazků

Potvrzuji, že se vzdávám možnosti podání rozkladu proti tomuto rozhodnutí.

Datum: 23.4.2020

Podpis:

3/3

Ministerstvo životního prostředí, Vršovická 65, 100 10 Praha 10, (+420) 26712-1111, www.mzp.cz, info@mzp.cz